

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

“Was braucht eine Gemeinde alles, um attraktiv zu sein“? Diese Frage stellte mir vergangene Woche ein Gymnasiast, welcher eine Facharbeit über den Standort Lauterhofen schreibt.

Gute Frage. Attraktiv, für wen? Für Einheimische, für Fremde, für beide? Wir fanden viele Pluspunkte.

Die Marktgemeinde Lauterhofen hat hervorragende Einrichtungen der Grundversorgung: Essen und Trinken, Ärzte, Apotheke, Banken, Kindergärten, Schule, Kirchen. Und noch vieles Andere.

Besonders Leben und Arbeiten in der Gemeinde: Unsere Unternehmen bieten 922 Arbeitsplätze. Die Landwirte noch nicht dabei. Eine hohe Quote, wenn man sich mit anderen Gemeinden vergleicht. Dazu Ausbildungsplätze für unsere jungen Leute. Gerade in heutiger Zeit kann man beides gar nicht hoch genug einschätzen.

Unsere Gemeinde liegt zentral: In knapp einer halben Stunde sind die Städte Nürnberg und Amberg, in noch weit kürzerer Zeit die große Kreisstadt Neumarkt zu erreichen. Ein gut ausgebautes Straßennetz, die Anschlussstellen zweier Autobahnen vor der Haustüre, das macht den Zugang zur Ferne leicht. Und wirtschaftlich.

Ausreichende, erschwingliche Bauplätze sind vorhanden, es werden auch weiterhin neue geschaffen. Da kann man noch ein bisschen leichter das Traumziel vom eigenen Häuschen erreichen.

Dies gilt ebenso für weitere Gewerbeflächen. Existenzgründer sind willkommen.

Landwirte können ihren Beruf ohne Konflikte ausüben.

Die Orte unserer Gemeinde sind eingebettet in eine schöne Natur, welche sich als gepflegte Kulturlandschaft darstellt.

Hier kann man sich wohlfühlen. Und wer mag, findet viele Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung, auch in den zahlreichen Vereinen. Die bringen Leben und Vielfalt in die Gemeinde.

Das Wichtigste: Ein Menschenschlag, mit dem man auskommen kann: Liebenswert, fleißig, zäh, in Traditionen verwurzelt und dennoch aufgeschlossen für das Neue.

Die Marktgemeinde Lauterhofen hat viele Standortvorteile. Beim Vergleich mit anderen Kommunen kommen einem Gedanken: Was andere haben und wir auch bräuchten (oder nur möchten?) oder umgekehrt: Was es bei uns alles gibt im Gegensatz zu

....

Es kommt eben darauf an, mit wem man sich misst. Mit der Stadt? Klar, eine Stadt ist uns in vielem voraus. Aber warum zieht es so viele Großstädter aufs Land?

Das Land bietet Lebensqualität, welche man sich in der Stadt nicht immer kaufen kann. Auch wenn man es sich leisten könnte.

Was nicht käuflich ist, war schon immer mehr wert: Leben und Arbeiten in einer intakten Umwelt, das Sozialgefühl passt, genügend Platz für alle, Ruhe und Gemütlich-

keit, weg von Verkehrslärm oder Kriminalität. Hier hilft man sich, hier kennt man sich, hier ist man gern zuhause.

Unser eingangs genannter Schüler wird sicherlich sehr schnell seine Lehrer überzeugen: Lauterhofen ist eine attraktive Gemeinde.

Lasst uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten.

Ihr

Peter Braun

1. Bürgermeister

Personalausweis / Reisepass

Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr besteht Ausweispflicht. Es genügt, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass zu besitzen.

Ein **Verwarnungsgeld von 5,00 €** wird erhoben, wenn seit mehr als einem Jahr ver- säumt wurde,

1. sich erstmals einen Ausweis ausstellen zu lassen
2. sich einen neuen Ausweis ausstellen zu lassen, wenn die Gültigkeitsdauer des bisherigen Ausweises abgelaufen ist,
3. sich einen neuen Ausweis ausstellen zu lassen, wenn der bisherige verloren- gegangen oder abhanden gekommen ist,
4. nach einer Namensänderung (z.B. aufgrund Eheschließung) einen neuen Ausweis zu beantragen.

Bitte beantragen Sie den neuen Ausweis rechtzeitig, da diese von der Bundes- druckerei in Berlin hergestellt werden und die **Ausstellung ca. 6 Wochen** in An- spruch nimmt.

Bevölkerungsbewegung im Jahr 2003

Bewegungsart	Einwohner gesamt	Einwohner männlich	Einwohner weiblich
Einwohner am 31.12.2002 mit Hauptw.	3677	1736	1941
Geburten	38	19	19
Sterbefälle	50	13	37
Zuzüge (einschließlich 59 Spätaussiedler)	191	103	88
Umzüge (innerhalb der Gemeinde)	31	13	18
Wegzüge	109	52	57
Einwohner am 31.12.2003 mit Hauptw.	3747	1793	1954
Saldo Geburten / Sterbefälle	-12	6	-18
Saldo Wanderungen	82	51	31
Saldo	70	57	13

Bevölkerungsbewegung vom 24.11.2003 bis 22.01.2004

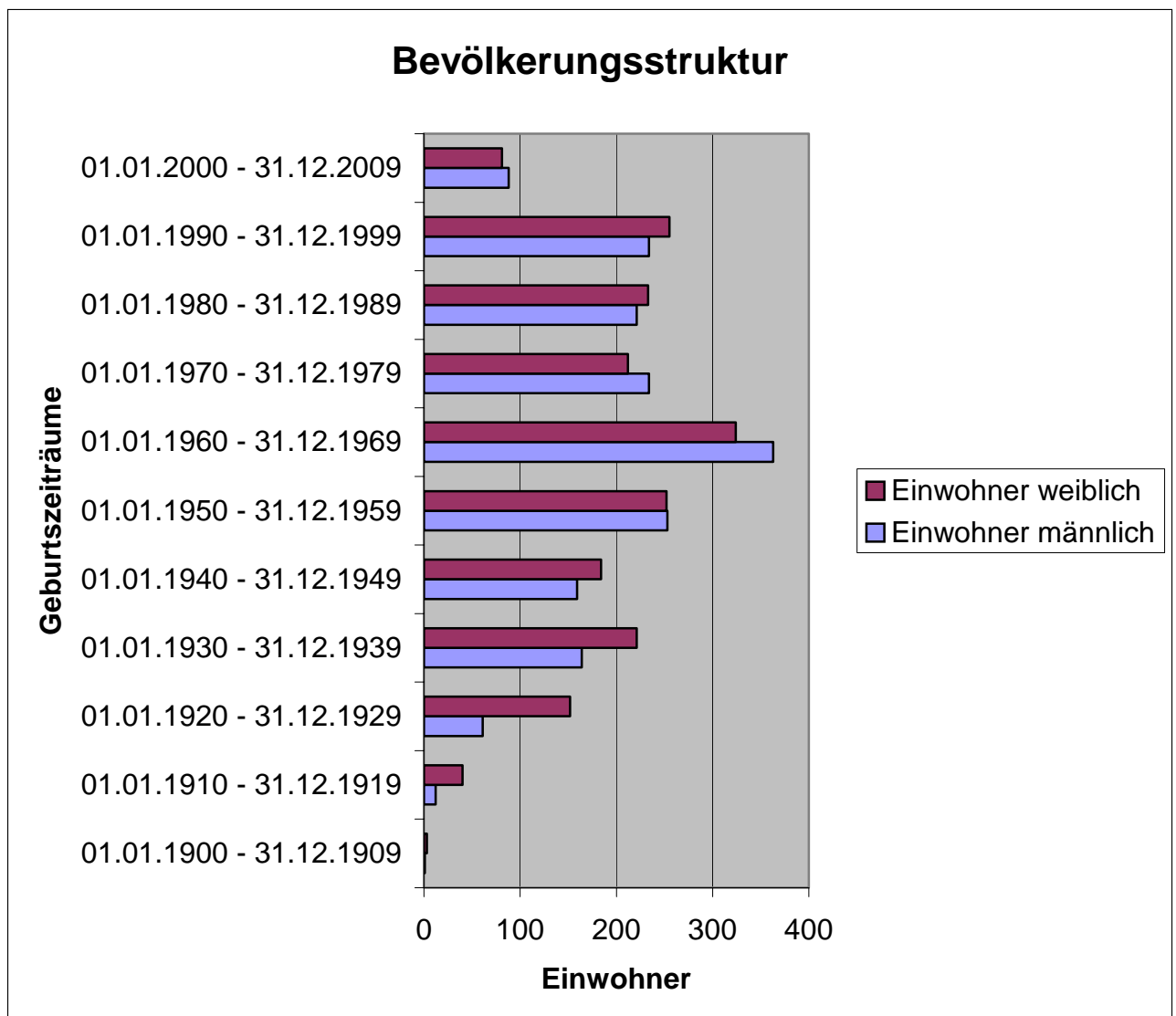
Einwohnerstand am 24.11.2003.....	3727
Zuzüge.....	34
Wegzüge.....	11
Geburten.....	9
Sterbefälle.....	12
Einwohnerstand am 19.01.2004 mit Hauptwohnung.....	3747

Markt Lauterhofen – Einwohner/Ortsteil (Stand 31.12.2003)

Ort/Ortsteil	Einwohner Gesamt	Einwohner männlich	Einwohner weiblich
Lauterhofen	1912	877	1035
Trautmannshofen	348	162	186
Traunfeld	244	129	115
Pettenhofen	146	79	67
Engelsberg	110	58	52
Deinschwang	100	53	47
Ballertshofen	93	46	47
Muttenshofen	73	38	35
Nattershofen	66	33	33
Wilfertshofen	52	27	25
Dippersricht	46	22	24
Stieglitzenhöhe	39	24	15
Mittersberg	37	17	20
Brunn	35	18	17
Gebertshofen mit Hohe Birke	40	20	20
Mettenhofen	32	16	16
Hartenhof	31	14	17
Ramertshofen	30	17	13
Reitelshofen	28	12	16
Holzheim	26	11	15
Hillohe	21	9	12
Autobahnmeisterei	20	9	11
Niesaß	20	10	10
Thürsnacht	20	9	11
Finsterhaid	19	10	9
Schlögelsmühle	19	7	12
Eidelberg	18	8	10
Landnerhof	18	8	10
Mantlach	14	4	10
Schweibach	13	10	3
Buschhof	12	7	5
Marbertshofen	12	4	8
Brenzenwang	10	5	5
Orte mit weniger als 10 Einwohner: Hadermühle, Freiberg, Fischermühle, Hansmühle, Aglasterhof, Ruppertslohe, Graben, Inzenhof, Eratsmühle	43	21	22
Summe:	3747	1794	1953

Bevölkerungsstruktur nach Geburtsjahrgängen

Geburtszeitraum	Einwohner gesamt	Einwohner männlich	Einwohner weiblich
01.01.1900 - 31.12.1909	4	1	3
01.01.1910 - 31.12.1919	52	12	40
01.01.1920 - 31.12.1929	213	61	152
01.01.1930 - 31.12.1939	385	164	221
01.01.1940 - 31.12.1949	343	159	184
01.01.1950 - 31.12.1959	505	253	252
01.01.1960 - 31.12.1969	687	363	324
01.01.1970 - 31.12.1979	446	234	212
01.01.1980 - 31.12.1989	454	221	233
01.01.1990 - 31.12.1999	489	234	255
01.01.2000 - 31.12.2009	169	88	81



Standesamt Lauterhofen

Jahresstatistik 2003 (Beim Standesamt Lauterhofen beurkundet)

Geburten	1
Eheschließungen	14
Sterbefälle	25

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Weber Lukas, Lauterhofen
Pöllath Lukas, Lauterhofen
Lang Lukas, Trautmannshofen
Dirner Franziska, Aglasterhof
Harant Lucy, Lauterhofen
Hollweck Lena, Trautmannshofen
Lößl Jana, Lauterhofen
Kotzbauer Verena, Trautmannshofen
Fischer Justin, Lauterhofen

Sterbefälle

Moosburger Alois, Engelsberg
Polster Katharina, Pettenhofen
Puchtler Anna, Lauterhofen
Selinger Barbara, Lauterhofen
Meyer Alfons, Lauterhofen
Rößner Susanne, Lauterhofen
Wittmann Regina, Engelsberg
Weber Xaver, Nattershofen
Bernhard Maria, Wilfertshofen
Mertl Karl, Brunn
Ehrensberger Herbert, Lauterhofen
Wittmann Georg, Trautmannshofen
Weber Helmut, Lauterhofen

Jubilare im Dezember 2003

zum 70. Geburtstag

Ehrensperger Maria, Eidelberg
Ebnet Anneliese, Lauterhofen

zum 75. Geburtstag

Merkl Hubertus, Mettenhofen
Niebler Barbara, Niesaß

zum 90. Geburtstag

Dietl Georg, Wilfertshofen

zum 25jährigen Ehejubiläum

Eichinger Christa und Pius, Lauterhofen

Jubilare im Januar 2004

zum 70. Geburtstag

Meyer Adolf, Lauterhofen
Wittmann Theresia, Stieglitzenhöhe
Kopp Maria, Lauterhofen
Segerer Anton, Lauterhofen
Segerer Theresia, Lauterhofen

zum 80. Geburtstag

Wecker Magdalena (Sr. M.Petra), Lauterhofen

zum 50jährigen Ehejubiläum

Franz Barbara und Gottfried, Nattershofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Abfallbeseitigung

Gelber Sack – Abfuhrplan 2004

Abfuhrbezirk/Ortsteile	Abfuhrtage	
Autobahnmeisterei, Brenzenwang, Brunn, Buschhof, Eidelberg, Engelsberg, Finsterhaid, Fischermühle, Gebertshofen, Hohe Birke, Graben, Hadermühle, Hansmühle, Hartenhof, Hillohe, Holzheim, Inzenhof, Landnerhof, Lauterhofen, Mantlach, Marbertshofen, Mittersberg, Muttenshofen, Nattershofen, Niesaß, Pettenhofen, Ramertshofen, Reitelshofen, Ruppertslohe, Schlögelsmühle, Schweibach, Stieglitzenhöhe, Trautmannshofen, Thürsnacht, Wilfertshofen	26. Januar 23. Februar 22. März 26. April 24. Mai 23. Juni	26. Juli 24. August 21. September 22. Oktober 23. November 22. Dezember
Aglasterhof, Ballertshofen, Deinschwang, Dippersricht, Eratsmühle, Freiberg, Grafenbuch, Mettenhofen, Traunfeld	30. Januar 27. Februar 29. März 30. April 28. Mai 30. Juni	30. Juli 30. August 27. September 28. Oktober 30. November 30. Dezember

Die Verteilung der Gelben Säcke an alle Haushalte ist inzwischen erfolgt. Die Gelben Säcke erhalten Sie auch bei der Gemeindeverwaltung, wenn Sie bei der Verteilung im Januar übersehen wurden.

Vorschau Gartenabfallsammlung

am **Samstag, 03. April 2004 von 08.30 – 11.30 Uhr**

Sammelstellen:

Lauterhofen

Bauhof

Trautmannshofen

Pumpstation

Deinschwang

Anwesen Tischner

Angenommen werden nur Gartenabfälle (Laub, Heckenschnitt, Gras, Astwerk, Blumenstauden usw.) ohne Plastik und Drahtschnüre.

Anlieferungen vor und nach der festgesetzten Sammelzeit sind unzulässig.

Sammelbox für Tonerkartuschen

In der Gemeindeverwaltung ist eine Sammelbox aufgestellt in der leere

- Kopier-,
- Tinten- und
- Laserpatronen sowie

- Tonerkassetten aller Fabrikate gesammelt werden.

Zahlungstermine

Markt Lauterhofen

Grundsteuer A und B	1. Quartal	fällig am	15. Februar 2004
Gewerbsteuer	1. Quartal	fällig am	15. Februar 2004

Zweckverband Wasserversorgung

Wassergebühren-Abrechnung 2003 2003 fällig	bereits im Dezember
---	---------------------

Tierseuchenbeiträge 2004

Gemeinden nicht mehr zuständig

Information der Bayerischen Tierseuchenkasse

Seit der Gründung der Tierseuchenkasse 1935 sind die Tierseuchenbeiträge über die Gemeinden eingehoben worden. Aufgrund einer Gesetzesänderung werden die Tierseuchenbeiträge ab dem 01.01.2004 von der Bayer. Tierseuchenkasse direkt erhoben.

Weiter Infos finden sie auf der Internetseite www.btsk.de .

Bestandsmeldungen:

Zum Jahresende 2003 erhielten alle Tierbesitzer einen Meldebogen, in dem Sie Ihren am 01.01.2004 vorhandenen Tierbestand und andere notwendige Angaben eintragen konnten. Dieser Meldebogen ist bis zum 20.01.2004 zurück zu senden.

Beitragsbescheid:

Die Tierbesitzer erhalten im Zeitraum März / April einen Beitragsbescheid.

Beitragspflicht:

Beitragspflichtig sind Besitzer von Rindern, Pferden, Schweinen, Schafen, Hühnern und Truthühnern, wobei die Tierzahlen am 01. Januar eines jeden Jahres maßgebend sind.

Bestandsänderungen während des Jahres müssen nicht gemeldet werden.

Die Beitragspflicht gilt auch für Tiere anderer Eigentümer (z.B. Pensionspferde, Schafherde).

BRK-Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Die Übernahme einer Pflege kommt meist plötzlich auf Angehörige zu. Aber auch wenn sie sich langsam entwickelt sind die Pflegenden mit vielen unbekanntem Situationen konfrontiert und müssen immer wieder Neues lernen. Sie müssen Unsicherheiten aushalten und ihren Alltag mit beruflichen und familiären Verpflichtungen umstellen.

Die Strukturen der Familien haben sich in den letzten Jahren verändert. Eine Familie heute wird nur noch selten durch gemeinsame Aufgaben zusammengehalten (Landwirtschaft, kleines Geschäft). Berufliche und gesellschaftliche Aufgaben nehmen die meisten Mitglieder außerhalb der Familie wahr. Das bedeutet konkret, alle Familienmitglieder haben wichtige andere Interessen in bezug auf Beruf, Ausbildung und Freizeitgestaltung.

Mit den ständig steigenden Anforderungen an die berufliche Mobilität und Flexibilität wird der familiäre Zusammenhalt weiter erschwert. In vielen Fällen ist es vor allem die Frau, Mutter oder Tochter die neben ihren eigenen Interessen und Verpflichtungen durch intensive Beziehungen zu den anderen Familienmitgliedern für einen gewissen Zusammenhalt sorgt und gleichzeitig den Kontakt als Tochter/ Schwiegertochter zu den Großeltern aufrechterhält.

Die Übernahme der Pflege eines Angehörigen hat nun deutliche Folgen. So gerät in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle die Frau in der Familie in eine extrem belastete Lage.

Die Angehörigenberatungsstelle des Roten Kreuzes bei Pflege und/oder Demenz sieht ihre Hilfestellung in der Beratung und Begleitung von Angehörigen, welche sich vor einer Pflegesituation oder sich durch langjährige Pflege in einer Sackgasse befinden.

Dies geschieht durch Einzelberatungen oder durch die monatlich stattfindenden Gesprächskreise für pflegende oder betreuende Angehörige. Seit 5 Jahren leitet Eva-Maria Fruth zuständig im Roten Kreuz für die Angehörigenberatung drei Gruppen, die einmal im Monat in Neumarkt, Parsberg und Berching stattfinden.

In diesen Gruppen werden die Angehörigen selbst zu Beratern. Denn zusammen mit anderen, die ähnliche Entscheidungen zu treffen haben –oder getroffen haben, können Angehörige Fragen beantworten: Was sind meine Beweggründe für die Pflege? Wohin gerät die Pflege, wo komme ich an die Grenzen? Für Angehörige ist es ein erster wichtiger Schritt der Grenzziehung wenn sie regelmäßig und zu bestimmten Zeiten zur Angehörigengruppe aus dem Haus gehen können. Durch professionelle Kräfte, die aus einer distanzierten Lage heraus hilfreich sind, bekommen sie Informationen und Hilfen zur Pflege.

Aber auch die Geselligkeit darf in diesen Gruppen nicht zu kurz kommen, so gibt es Feste im Jahreskreis, Tanzen im Sitzen oder wer möchte geführte Wanderungen.

Die Beratungsstelle des Roten Kreuzes ist unter der Tel. Nr. 09181/483-41 zu folgenden Sprechzeiten erreichbar

Montags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Mitteilungen der Schule Lauterhofen

Elternspende

Liebe Eltern,

Förderverein, Elternbeirat und Schule bedanken sich ganz herzlich für Ihre Spenden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, es waren ca. 1.100,- € die Ihren Kindern wieder zugute kommen.

Schulanmeldung

An der Volksschule Lauterhofen findet die Schulanmeldung für **das Schuljahr 2004/05 am Mittwoch, 24. März 2004, in der Zeit von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr** statt. Jedes Kind, das am 30. Juni 2004 mindestens 6 Jahre alt wird, muss von den Eltern angemeldet werden. Ferner sind jene Kinder anzumelden, die im Vorjahr zurückgestellt wurden. Auf Antrag der Eltern werden bei der Schuleinschreibung im April 2004 auch Kinder als „regulär schulpflichtig“ aufgenommen, deren Geburtsdatum im Zeitraum 01. Juli 1998 bis 30. September 1998 liegt. Diese Kinder gelten nicht als vorzeitig. Kinder die in der Zeit vom 01. Oktober bis 31. Dezember 1998 geboren sind, können vorzeitig aufgenommen werden. Das Kind ist persönlich vorzustellen, Impfbescheinigungen werden nicht mehr benötigt. Die Angaben für die Anmeldung müssen durch Vorlage einer Geburtsurkunde oder des Familienstammbuches belegt werden. Falls der Einschreibetermin nicht wahrgenommen werden kann, ist die Schulleitung rechtzeitig zu informieren.“

„Zugluft“ – ein voller Erfolg

Das Theaterprojekt „ZUGLUFT“ der Klasse M9 war ein durchschlagender Erfolg. Die Volksschule Lauterhofen hat sich dadurch über die Grenzen der Großgemeinde hinaus ein weiteres Mal als regionales „Schul-Theater-Zentrum“ in Erinnerung gebracht.

Nicht nur, dass die beteiligten Schüler ein Erfolgserlebnis hatten, das sie so schnell nicht mehr vergessen werden, auch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern(-beirat) funktionierte wieder hervorragend. In kürzester Zeit war aus die Mehrzweckhalle zu einer Bahnhofshalle umfunktioniert worden. Der leitende Bahnstationsmanager des Hauptbahnhofs Nürnberg, Herr Josef Ferstl, war mit seiner Gattin Ehrengast unseres Spektakels und von der dargebotenen Leistung der Sänger und Schauspieler so angetan, dass er alle Beteiligten spontan nach Nürnberg zum Essen und ins Verkehrsmuseum einlud.

Den Termin hat die M9 am 22.12.03 wahrgenommen. Man war zusammen im „Bratwurströslein“, wo Herr Ferstl ein reichliches Mittagessen spendiert hat. Danach begleitete er die Klasse zum Verkehrsmuseum, das wir umsonst besuchen durften. Außerdem bekam die Klasse die Fahrt nach Nürnberg gratis dazu. Christkindlmarkt und ein Stadtbummel mit letzten Einkäufen fürs Weihnachtsfest rundeten den Tag ab.

Auch in den Medien wurde das Theaterprojekt ausführlich gewürdigt, vor allem das Fernsehen (OTV) brachte einen 3-Minuten-Bericht.

Die Einnahmen verwendet die Klasse zur Finanzierung ihrer Abschlussfahrt -Ziel noch unbekannt- aber mit dem eingenommenen Geld lassen sich schon größere Unternehmungen planen.

Ein beträchtlicher Teil des Geldes fließt in den Theaterfundus der Schule.

Außerdem hat sich die Klasse und ihr Klassenleiter, Konrektor Forster, entschlossen eine Patenschaft für ein Kind in der 3. Welt für 30.-€ pro Monat zu übernehmen. Von „Worldvision Deutschland“ hat die Klasse auch schon einen „Schützling“ mitgeteilt bekommen. Es ist der 11-jährige Kevin Sierra Garcia aus Bolivien.

So entsteht bei allen außer dem Gefühl, etwas Großes geleistet zu haben, auch noch der Effekt, etwas Sinnvolles zu tun.

Die Klasse M9 dankt nochmals allen Helfern und Unterstützern der „Zugluft“ für ihren Einsatz und allen „zahlenden“ Zuschauern für ihr Kommen.

VORINFORMATION:

Am Mittwoch, dem 18. Februar findet in der Mehrzweckhalle ab 17 Uhr wieder einmal ein buntes Faschingstreiben für die Schüler unserer Schule statt. Die Schüler werden mit den Schulbussen gebracht, bzw. auch wieder um 21 Uhr nach Hause gefahren. Nähere Informationen erfolgen in einem Elternbrief.

Kaminkehrerwesen

Herr Rainer Koppmeier wurde mit Wirkung vom 01.01.2004 von der Regierung der Oberpfalz zum Bezirkskaminkehrermeister für den **Kehrbezirk Sulzbach-Rosenberg 3 bestellt.**

Dieser Kehrbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde:

- Brunn
- Fischermühle
- Hadermühle
- Hansmühle
- Niesaß
- Schlögelsmühle

Veranstaltungstermine

Veranstaltung am	Veranstalter	Art und Ort der Veranstaltung
Februar 2004		
06.-08.	Kolping Bezirk Neumarkt	Skifreizeit
07.	Schützenverein Lauterhofen	Schützenball
09.	OGV Lauterhofen	Stammtisch
10.	Frauenkreis Traunfeld	Vortrag „Vergebung und Versöhnung“, 19.30 Uhr
14.	GZV Lauterhofen	Jahreshauptversammlung in Brunn
14.	FF Lauterhofen	Kappenabend im Florianstüberl
14.	Traunfelder Vereine	Faschingsball
15.	Kolping Lauterhofen	Kinderfasching/Plattenparty
15.	Pfarrei Traunfeld mit Deinschwang	Seniorenachmittag im Gasthaus Sichert, Ballertshofen
18.	VS Lauterhofen	Faschingsveranstaltung
21.	SV Lauterhofen	Sportlerball in der Mehrzweckhalle
24.	Schützenverein Lauterhofen	Kinderfasching im Schützenhaus
24.		Kinderfasching mit Umzug im Gasthaus Schraml, Trautmannshofen
24.	OGV Deinschwang	Kinderfasching im Vereinsheim
25.-29.	Kolping Lauterhofen	Familienfreizeit in Lambach
29.	SV Lauterhofen	Jahreshauptversammlung im Gasthaus Neuwirt
März 2004		
02.	Frauenkreis Traunfeld	Vortrag „Gefahr durch Drogen und Alltagsdrogen“, 19.30 Uhr
05.	FF Lauterhofen	Jahreshauptversammlung im Gasthaus Neuwirt
06.	OGV Deinschwang	Jahreshauptversammlung mit Neuwahl
06.	Kolping Lauterhofen	Altkleidersammlung
12.	FF Lauterhofen	Bockbierfest im Florianstüberl
14.	VdK Lauterhofen	Jahreshauptversammlung im Gasthaus Nibler, Beginn: 16.00 Uhr
20.	OGV Lauterhofen	Theaterfahrt ?
20.	Gesangverein Traunfeld	Volkliedersingen im Gasthaus Pinzel
22.	Frauenkreis Lauterhofen	Basteln von Palmbüschelein
27.	FF Gebertshofen	Schafkopfrennen im Gasthaus Kellermann
27.	OGV Lauterhofen	Jahreshauptversammlung
April 2004		
04.	Traunfelder Vereine	Terminabsprache im Gasthaus

		Pinzel
--	--	--------

Achtung beim Heckenschneiden

Laut Art. 13 e des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es wegen der Vogelbrut in der freien Natur **verboten**

1. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder –gebüsche zu roden, abzuschneiden, zu fällen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen,
2. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder –gebüsche in der Zeit **vom 01. März bis 30. September** zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen,
3. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubrennen.

Die Verbote gelten **nicht** für die ordnungsgemäße Nutzung im Zeitraum **vom 01. Oktober bis 28. Februar**, die den Bestand erhält.

In Landschaftsschutzgebieten gelten zusätzlich die Vorschriften der jeweiligen Landschaftsschutzgebietsverordnung.

Wir empfehlen, vor Beginn von Schneidearbeiten die Maßnahmen mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Neumarkt abzusprechen.

Umweltag im ganzen Gemeindegebiet

Am Samstag, **17. April 2004** ist im ganzen Gemeindegebiet wiederum ein Umweltag geplant.

Dabei soll Müll sowohl im Ortsbereich als auch außerhalb gesammelt werden. die Sammelzeit wurde auf 09.00-14.00 Uhr beschränkt, um die Müllabholung besser koordinieren zu können.

Wir appellieren an

- Verein
 - Jugendgruppen
 - Kinder und
 - Privatpersonen
- sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Eine Notwendigkeit hierzu besteht sicherlich in allen Gemeindeteilen. Jeder Gemeindeteil wird gebeten, einen Ansprechpartner zu benennen.

Anmeldungen für die Sammelaktion nimmt Herr Josef Seitz (Tel. 09186/583) oder auch die Gemeindeverwaltung entgegen.

Treffpunkt für die Sammelgruppe aus Lauterhofen ist der Bahnhofplatz.

Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Versetzen von Randsteinen an der Inzenhofer Straße

Es wurde festgestellt, dass die als Abgrenzung vorgesehenen Steine im Bereich der Kapelle an der Inzenhofer Straße von Bürgern bereits mehrmals versetzt wurden, um einen PKW-Stellplatz zu schaffen.

Wir weisen darauf hin, dass das Versetzen der Steine künftig zu unterbleiben hat.

Behandlung von Bauanträgen durch die Gemeinde

Die Gemeinde nimmt nach § 36 Baugesetzbuch und Art. 67 Abs. 1 Bayerische Bauordnung bei Bauanträgen gegebenenfalls zu folgenden Fragen Stellung:

- Lage des Baugrundstücks (Lage im Bereich eines Bebauungsplanes, innerhalb oder außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile)
- Ausnahmen oder Befreiungen von Festsetzungen eines Bebauungsplanes
- Örtliche Bauvorschriften
- Höhenlagen der baulichen Anlagen
- Zufahrt
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Schutzgebiete
- Sonstige Angaben (Denkmalschutz, Sanierungssatzung, städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen, Erhaltungssatzung, Flurbereinigungsverfahren)
- Lageplan, Nachbarunterschriften

In der **Schlussfeststellung** der Stellungnahme muss die Gemeinde **eindeutig (Ja oder Nein)** erklären, ob das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird.

Zu beachten ist,

- Die Gemeinde ist **nicht** Baugenehmigungsbehörde, sondern das Landratsamt
- Die Gemeinde darf keine Abstandsflächen zu benachbarten Grundstücken zur Vermeidung von Lärm oder Geruchsbelästigungen prüfen.

Ausblick Gemeindeentwicklung 2004

In der letzten Sitzung des Marktgemeinderates am 15.01.04 gab Bgm Braun folgenden Ausblick:

Ausbau der günstigen Standortfaktoren Gemeinde Lauterhofen

- günstige Verkehrslage / Verkehrsanbindungen
- Arbeitsplätze / Gewerbebetriebe
- gute Infrastruktur – Nahversorgung / Sozialer Bereich
- Leben und Arbeiten in der Gemeinde
- Günstiges Bauland
- Landschaft und Natur /Naherholung

Bauliche Entwicklung 2004

- Plan Neues Wohnbaugebiet in Lauterhofen
- Ausweitung Gewerbegebiet

Neufestsetzung folgender Planungen

- Flächennutzungsplan
- Landschaftsplan
- Öko-Konto

Vorgesehene Baumaßnahmen im Hochbaubereich:

- Rathaussanierung
- Schule (Fenster und Anderes)
- Feuerwehr-Haus Gebertshofen

Vorgesehene Baumaßnahmen Tiefbau:

- Lauterachstraße (bereits vergeben, Baubeginn Frühjahr)
- Freibergstraße bei Deinschwang wird zur Zeit projektiert, Ausbau eventuell erst 2005

Abwasserbeseitigung

- Neues Konzept für bestehende Planung Gemeindeteil Deinschwang
- Konzept für Abwasserbeseitigung übrige Ortsteile

Sozialer Bereich

- Kinderspielplatz/Anlage in Lauterhofen
- Planung zur Friedhoferweiterung Lauterhofen, Erweiterung dann 2005
- Buswartehäuschen Gebertshofen

Feuerlöschwesen

- Tragkraftspritze Trautmannshofen
- Konzept für Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Tragkraftspritzen (Planung für nächste Jahre)

Der Seniorenbeirat hält Rückblick

Großen Zuspruch fand die gemeinsame Adventsfeier des Seniorenbeirates der Marktgemeinde mit dem Rentnerkreis Lauterhofen.

Auch Teilnehmer aus verschiedenen Ortsteilen hatten sich zahlreich eingefunden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Katharina Strobl aus Brunn. Gemeinsame Advents und Weihnachtslieder, Weihnachtsgeschichten, Gedichte und eine Tombola bereicherten zusätzlich die gelungene Feier.

Der Seniorenbeirat möchte sich noch einmal ganz herzlich beim CSU-Ortsverband für die überreichte Spende des Weihnachtsmarktes bedanken. Ebenso gilt unser Dank den Spendern der Spendengesuche, die schon beigetragen haben, unsere Arbeit zu unterstützen.

Neu hinzugekommene Ansprechpartner für Lauterhofen sind:

- Monika Eichinger, Lauterhofen Tel. 09186/616
- Maximilian Müller, Lauterhofen Tel. 09186/908776

Achtung: Wer fährt am 28.05.2004 mit dem Pilgerzug nach Lourdes ab Regensburg?

Wir suchen eine Mitfahrgelegenheit bis Regensburg für eine Seniorin bis zum Zug.

Bitte melden – Tel. 09186/909776. Danke!

Kindergarten St. Gabriel

Wahl des Elternbeirates am 14.10.03

Das erste gemeinsame Treffen am 14.10.03 stand im Mittelpunkt des ersten Elternabends im Kindergarten St. Gabriel. Zunächst wurde eine Belehrung von Herrn Dr. Brandl durchgeführt. Danach wurden die Eltern der Neulinge in den Ablauf und die Schwerpunkte der Kindergartenarbeit eingeführt. Die Eltern der einzelnen Gruppen konnten sich im weiteren besser kennen lernen. Zum Abschluss des Abends stand die Wahl des Elternbeirates an. Elternbeirat:

Beer Stefan (Vorsitzender), Fink Renate (Stellv. Vorsitzende), Schatz Sonja (Schriftführerin), Federl Birgit, Lexmann Radka, Meier Kerstin, Scharl Anna, Weikert Ralf

Eine neue Schaukel für den Kindergarten St. Gabriel

Es konnte eine neue Vogelneestschaukel im Garten des Kindergartens aufgestellt werden. Die Anschaffung war nur durch Spenden, die bereits letztes Kindergartenjahr eingingen, möglich. Der Erdaushub wurde von Herrn Fink durchgeführt. Die Restarbeiten wurden durch Herrn Fink und Herrn Schatz gemeinsam durchgeführt. Die Kinder freuen sich über die neue große Schaukel. Die Kindergartenleitung möchte sich auf diesem Weg noch einmal herzlich bei allen bedanken!

Kurse der Volkshochschule Neumarkt

Hinweis: Alle Teilnehmer werden gebeten, am ersten Kursabend die schriftliche Anmeldung mit einmaliger Abbuchungsermächtigung auszufüllen (Konto Nr. und Bankleitzahl) oder ausgefüllt mitzubringen. Bitte verwenden Sie die vorgegebenen Formulare am Ende des Programmheftes.

LH01 Nordic Walking, der neue Gesundheitssport aus Finnland

Kursleiterin: Gertrud Regensburger

Di. 02.03.2004, jeweils 17.00 - 18.00 Uhr

Schule

4 x 60 Min, EUR 33,--

lizenzierte Nordic-Walking Trainerin (Verband Deutscher Nordic-Walking Schulen)

Eine Leihgebühr für Nordic Walking Stöcke von EUR 2,--/pro Trainingseinheit ist an die Kursleiterin zu zahlen

Fr. 02.03.2004, 17:00 - 17:30 Uhr, Wissenswertes über Nordic Walking und anschließend eine Trainingseinheit bis 19:00 Uhr mit Kräftigungsübungen und Stretching.

Fr. 09.03. und 16.03.04, 17:00 - 18:30 Uhr, jeweils eine Trainingseinheit von ca. 90 Min. mit Kräftigungsübungen und Stretching.

Die gesundheitlichen Aspekte sind enorm. Beim Nordic Walking werden 600 Muskeln trainiert und Verspannungen im Nackenbereich gelöst. Nordic-Walking ist leicht erlernbar. Die Arm-Stockarbeit bewirkt eine Beanspruchung des gesamten Muskelapparates, eine Steigerung der Pulsfrequenz und des Stoffwechsels, sowie einen erhöhten Energieumsatz. Durch den Stockeinsatz wird der Kalorienverbrauch im Vergleich zum Gehen ohne Stöcke um etwa 20 - 40 % gesteigert. Nordic-Walking ist ein wahrer Jungbrunnen für Körper und Geist.

LH02 Nordic Walking für Fortgeschrittene

Kursleiterin: Gertrud Regensburger

Di. 23.03.2004, jeweils 17.00 - 18.00 Uhr

Schule

2 x 90 Min, EUR 20,--

Eine Leihgebühr für Nordic Walking Stöcke von EUR 2,--/pro Trainingseinheit ist an die Kursleiterin zu zahlen

LH03 Fitnessgymnastik

Kursleiterin: Doris Zimmermann

Do. 04.03.2004, jeweils 20.30 - 21.30 Uhr

Schule

15 x 60 Min, EUR 49,--

Dieser Kurs ist geeignet für alle die Spaß an der Bewegung haben die für sich und für ihre Gesundheit etwas tun wollen. Das Programm umfasst Stretching der Muskulatur, Übungen aus der Rückenschule, Callanetics und Entspannung. Das Aufwärmprogramm besteht aus Teilen der Aerobic. Wir trainieren u.a. mit Therabändern und Gewichtsmanschetten.

Max. 25 Teilnehmerinnen

LH04 Osterdekorationen

Kursleiterin: Brigitte Chancellor
Mo. 22.03.2004, jeweils 19.00 - 21.30 Uhr
Am Kaiseracker 5
1 x 150 Min., EUR 49,--

Wir erstellen aus den verschiedensten Materialien dekorative Osterkreationen her.

LH05 Spiegeldekoration

Kursleiterin: Brigitte Chancellor
Mo. 03.05.2004, jeweils 19.00 - 21.30 Uhr
Am Kaiseracker 5
1 x 150 Min., EUR 49,--

Wir gestalten mit maritimen Gegenständen wie z.B. Muscheln Spiegel und experimentieren mit Sand .

LH06 Mit Wok und Stäbchen

Kursleiter: Thomas Graßl
Do. 11.03.2004, jeweils 18.00 - 22.00 Uhr
Schule
1 x 210 Min., EUR 12,--

Streifzug durch Chinas Küchen. Es wird mit Woks gekocht und mit Stäbchen gegessen. Auch für Männer geeignet. Bitte Stäbchen und Schälchen falls vorhanden, Behälter für Reste, Schürze und Geschirrtuch mitbringen. Es fallen pro Person ca. EUR 6.- Materialkosten an, die direkt an den Kursleiter zu entrichten sind.
max. 16 Teilnehmer

LH07 Kinderturnen von 5-8 Jahren

Kursleiterin: Edeltraud Gradl
Mo. 01.03.2004, jeweils 16.00 - 17.00 Uhr
Schule Lauterhofen
15 x 60, EUR 49,--

Heute wachsen die Kinder meist in einer Umgebung auf, in der die Bewegungszeit oft sehr rückläufig ist. Bewegung ist aber für die geistige und körperliche Entwicklung sehr wichtig. Durch ein systematisches Angebot meist spielerischer Übungen und Bewegungsformen soll die Freude an der Bewegung, die Koordination und die Kondition gefördert werden.

LH08 Gitarreunterricht

Kursleiter: Ludwig Buchner
Fr. 05.03.2004, jeweils 15.15 Uhr
Pfarrheim
, EUR 110,--

Die bestehenden Kurse werden weitergeführt. Eine Neuanmeldung beim Kursleiter ist unbedingt erforderlich. Einstieg für Neuanfänger ist jederzeit möglich. Die Kurse finden im Gruppenunterricht statt.

Anfragen unter Tel.: 0171/5225054

LH09 Keyboardunterricht

Kursleiter: Ludwig Buchner

Fr. 05.03.2004, jeweils 16.00 Uhr

Pfarrheim

, EUR 110,--

Die bestehenden Kurse werden weitergeführt. Eine Neuanmeldung beim Kursleiter ist unbedingt erforderlich. Einstieg für Neuanfänger ist jederzeit möglich.

Die Kurse finden im Gruppenunterricht statt.

Anfragen unter Tel.: 0171/5225054

LH10 Akkordeonunterricht

Kursleiter: Ludwig Buchner

Fr. 05.03.2004, jeweils 16.45 Uhr

Pfarrheim, EUR 110,--

Die bestehenden Kurse werden weitergeführt. Eine Neuanmeldung beim Kursleiter ist unbedingt erforderlich. Einstieg für Neuanfänger ist jederzeit möglich. Die Kurse finden im Gruppenunterricht statt.

Anfragen unter Tel.: 0171/5225054

Informationen zum Ausbau der Lauterachstraße

Am Montag, 29. März 2004 wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Die geplante Bauzeit beträgt vier Monate (Fertigstellung Juli 2004).

Geschätzte Gesamtkosten: 450.000 €

Vergebene Auftragssumme: 406.000 €

Ausführende Firma: Niklas, Roding

Planungsbüro: IBR Roth, Regensburg, in Verbindung mit der Direktion für Ländliche Entwicklung (DLE)

Der Ausbau der Lauterachstraße ist die letzte Maßnahme, welche im Rahmen der Dorferneuerung gefördert wird. (DLE-Zuschuss: 62.400 €).

Nach vielen Verhandlungen ist es gelungen, weitere staatliche Zuschüsse in Höhe von 160.000 € zu erreichen. Unser Dank gilt daher neben der DLE auch dem Straßenbauamt sowie der Regierung der Oberpfalz für die Gewährung dieser Fördermittel. Somit können Anliegerbeiträge niedrig gehalten werden.

Zur Bauausführung:

- Die Wasserführung wird auf die gesamte Ausbaulänge ausgebaut und neu erstellt-vorhandene Granitsteine werden, soweit möglich, wieder verwendet.
- Der Gehweg wird neu erstellt –davon vom Ausbaubeginn Panzerbrücke bis zur Inzenhofener Straße mit Betonpflaster versehen. Darüber hinaus bis zur Ampel wird der Gehweg asphaltiert Der Gehweg wird auch bei Straßeneinmündungen durchgebaut.
- Die Asphaltschichten der Straße werden ausgebaut und neu erstellt.
- Es ergeben sich im Bereich des Ausbaus der Lauterachstraße keine nennenswerten Höhenänderungen.
- In Bereichen mit sehr wenig oder keinem Gefälle zu einem Sinkkasten werden zusätzlich fehlende Sinkkästen eingebaut.
- Die Bachmuerkrone wird saniert und bleibt auf der vorhandenen Höhe. Darauf wird eine Abdeckung mittels Ortbeton oder Fertigteilen aufgebracht.
- Auf der sanierten Bachmuer wird ein Geländer angebracht.
- Das Geländer, beginnend vor der Panzerbrücke, endet ca. 5 m nach der Einmündung der Pfalzgrafenstraße.
- Bei der Ampel am Karlshof wird eine Verkehrsinsel straßenmittig zur Verkehrsberuhigung eingebaut. Die Fußgängerampel bleibt erhalten.

Begleitend zur Lauterachstraße soll versucht werden, etwas mehr Grün mit einzubringen. Das lockert auf und bringt mehr Wohnqualität. Die Anlieger sind aufgerufen, hier mitzumachen.

Um eine zügige Bauausführung zu gewährleisten, ist abschnittsweise eine Vollsperrung der Lauterachstraße nötig. Hierzu bitte ich auch die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Den Anliegern der Lauterachstraße wurde in vergangenen Monaten viel Geduld abverlangt. Zum schlechten Zustand der Straße kam auch noch das Pech eines sehr nassen Winters. Leider halten sich auch viele Verkehrsteilnehmer nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung.

Umso mehr bedanke ich mich bei den Anliegern für das große aufgebrachte Verständnis. Leider müssen wir noch vier Monate mit dieser Baustelle und damit mit Staub, Lärm, Umleitungen und Behinderungen leben.

Ich bitte alle noch so lange um Verständnis.

Es geht eben nicht anders. Und denken wir daran:

Jedes schöne Bauwerk, ob Hoch- oder Tiefbau, war einmal eine hässliche Baustelle. Dafür bringt eine neue Straße (welche längst überfällig ist) neue Lebensqualität.

Peter Braun

1. Bürgermeister

Umweltag am Samstag, 17. April 2004

Am Samstag, **17. April 2004** ist im ganzen Gemeindegebiet wiederum ein Umweltag geplant.

Dabei soll Müll sowohl im Ortsbereich als auch außerhalb gesammelt werden. die Sammelzeit wurde auf 09.00-14.00 Uhr beschränkt, um die Müllabholung besser koordinieren zu können.

Wir appellieren an

- Verein
 - Jugendgruppen
 - Kinder und
 - Privatpersonen
- sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Eine Notwendigkeit hierzu besteht sicherlich in allen Gemeindeteilen. Jeder Gemeindeteil wird gebeten, einen Ansprechpartner zu benennen.

Anmeldungen für die Sammelaktion nimmt Herr Josef Seitz (Tel. 09186/583) oder auch die Gemeindeverwaltung entgegen.

Treffpunkt für die Sammelgruppe aus Lauterhofen ist der Bahnhofplatz.

Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben

Vollzug der Naturschutzgesetze; Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebietes Rohrenstädter Bachtal

Die Rechtsverordnung des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Rohrenstädter Bachtal“ vom 02.03.2004 ist seit 11.03.2004 in Kraft getreten.

Die dazugehörigen Karten liegen während der allgemeinen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat möchte Sie ganz herzlich einladen zu

Seniorenausflug am Mittwoch, 05. Mai 2004

Abfahrtszeiten:

Traunfeld, Bushaltestelle	7:25 Uhr	Mittersberg, Bushaltestelle	7:56 Uhr
Deinschwang, Bushaltestelle 8:00 Uhr	7:30 Uhr	Trautmannshofen, Seeplatz	
Ballertshofen, Bushaltestelle Uhr	7:33 Uhr	Stieglitzenhöhe, Bushaltestelle	8:05
Pettenhofen, Feuerwehrhaus 8:20 Uhr	7:35 Uhr	Engelsberg, Bushaltestelle	
Wilfertshofen, Bushaltestelle 8:22 Uhr	7:37 Uhr	Nattershofen, Bushaltestelle	
Ramertshofen, Abzweigung Uhr	7:39 Uhr	Hillohe, Kreuzung	8:25
Gebertshofen, Bushaltestelle 8:30 Uhr	7:41 Uhr	Lauterhofen, Bahnhof	
Muttenshofen, Bushaltestelle 8:45 Uhr	7:46 Uhr	Brunn, Bushaltestelle	

Programm:

- Besichtigung der Ostbayernhalle in Kreuth
 - Weiterfahrt durch das Vilstal über Schmidmühlen, Ernhof, Kallmünz nach Pielenhofen, hier Besichtigung der Kirche „Unserer lieben Frau“ mit Führung
 - Mittagessen auf dem Adlersberg – Brauereigasthaus Prössl
 - Weiterfahrt nach Regensburg-Stadtamhof, Zeit zur freien Verfügung, Möglichkeit der Besichtigung des Doms oder der Kleinen Kapelle oder zum Spaziergang an den Hafen
 - Rückfahrt über Laaber, hier Einkaufsmöglichkeit in der bekannten Pralinenfabrik
 - Zu guter letzt: Brotzeitstopp in der „Friesenmühle“ in Beratzhausen
- Rückkunft zwischen 17.00 und 18.00 Uhr

Fahrtpreis pro Person: 12,-- €

Telefonische Anmeldung: 09186/908776 oder persönlich bei Klothilde Müller oder bei den Ansprechpartnerinnen der Ortsteile bis **spätestens 21. April.**

Auf eine rege Teilnahme freut sich der Seniorenbeirat und die Ansprechpartner aller Ortsteile!

Jahresbericht der Gemeindebücherei St. Michael mit Jahresstatistik 2003

Das Büchereiteam war im Jahr 2003 1.778 Stunden ehrenamtlich tätig.

Dreimal in der Woche ist Bücherausleihe.

22-mal im Jahr kamen Schulklassen mit ihrem Lehrer in die Bücherei zum Ausleihen von Büchern, MCs und CDs, von der 2. bis einschließlich 6. Klasse.

10-mal besuchte der Kindergarten Maria Goretti die Bücherei.

Der Kindergarten St. Gabriel wird von der Kinderpflegerin Marianne Kraus versorgt.

Jedes Jahr wird von der Kreisarbeitsgemeinschaft eine Jahreshauptversammlung durchgeführt und von unserem Team besucht.

Bei der Buchmesse in München suchen wir Bücher für unsere Bücherei aus.

Am 2. Adventssonntag veranstaltete das Büchereiteam einen Tag der offenen Tür mit einer Ausstellung der neu erworbenen Bücher. Es gab auch ein Preisrätsel. Die Ziehung der fünf Buchpreise nahm Bürgermeister Peter Braun vor.

Wir sind immer noch mit der Bucheingabe in die EDV-Anlage beschäftigt.

Die Zahl aller Medien (Romane, Sachbücher, Kinderbücher und Kindersachbücher, MCs, CDs, Spiele und Zeitschriften) beträgt **8.062 Stück**.

509 Leser benutzen das Angebot der Bücherei.

Im Jahr 2003 wurden 18.913 Medien ausgeliehen.

Leiterin: Walburga Haas
Stellvertreterin seit 20.01.04 Christine Ehrnsperger

Das Büchereiteam bedankt sich für die Spende bei den Motorradfreunden Lauterhofen, bei der Raiffeisenbank Lauterhofen und beim Elternbeirat der Volksschule Lauterhofen.

Die Spenden werden für neue Bücher verwendet.

Bitte benutzen Sie auch den Internetzugang während der Öffnungszeiten – sonntags kostenlos!

Sammelaktion für gebrauchte Pflanzenschutzmittelverpackungen 2004; Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden auch 2004 wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die in diesem Jahr flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Der gesammelte Kunststoff wird zerkleinert und zur Produktion von Methanol sowie als Energieträger in Zementwerken eingesetzt.

Die Sammelstelle bei der BayWa in Neumarkt, Ingolstädterstraße. 28, 92318 Neumarkt OPf. ist am 18.08.-19.08.2004 geöffnet.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall, die restlos entleert, gespült und trocken sein müssen. Die Verschlüsse sind getrennt abzugeben; Behälter über 60 Liter sollten durchgeschnitten werden. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert. Wer größere Mengen an Kanistern anliefern will, sollte mit der Sammelstelle vorher einen Termin absprechen, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Nähere Informationen gibt's unter Telefon: 09181/ 908 0. Bekanntmachung

Änderung der Restmüllabfuhr für den Zeitraum 12. bis 17.04.04 (Ostermontag)

Bereich	Abfallart	Verlegt von...	Verlegt auf...
Lauterhofen	Restmüll	Montag, 12. April 2004	Dienstag, 13. April 2004

Veranstaltungstermine

April 2004		
13.	OGV Lauterhofen	Stammtisch
17.	OGV Deinschwang	Pflanzenbörse, Beginn: 15.00 Uhr
19.	Terminabsprache im Gasthaus Neuwirt, 19.30 Uhr	
22.	RSK Lauterhofen	Jahreshauptversammlung
24.	Schützenverein Traunfeld	Königsfeier
Mai 2004		
08.	OGV Lauterhofen	Pflanzenbörse beim Edeka-Markt
16.	SRK Deinschwang/BSB Kreisverband Neumarkt	Friedenswallfahrt in Deinschwang
20.	MGV Lauterhofen	Gartenfest beim Gasthaus Stöckl
20.	Renault-Club Trautmannshofen	Dorffest
20.	MGV Deinschwang	Brunnenfest
29.	OGV Lauterhofen	Vereinsausflug

Vorschau – Volksfest Lauterhofen

Beim diesjährigen Rockabend am Donnerstag, 24. Juni treten folgende Gruppen auf:

- „**Whiteford Broncos**“
- „**Waikiki Beach Bombers**“
- **“Bananafishbones”**

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Karte: 7,-- € zuzüglich Vorverkaufsgebühr

Vorkverkauf:

- Autohaus Lachner, Lauterhofen
- DEA Tankstelle Strobl, Lauterhofen
- Raiffeisenbank Lauterhofen
- Sparkasse Lauterhofen

SV Lauterhofen

Die Fußballabteilung des SV Lauterhofen sucht für ihre Jugendmannschaften begeisterte Jungs und Mädels, die gerne Fußball spielen. Angesprochen sind vor allem die Kids der Jahrgänge 1996/97, die bei den Spielen der F-Junioren eingesetzt werden.

Näheres könnt ihr beim 1. Vorsitzenden Johann Geitner (Tel-Nr. 1397) oder beim Vereinsjugendleiter Johann Hildebrand (Tel-Nr. 1027) erfahren oder Ihr kommt einfach zum (Schnupper-)Training, das jeden Donnerstag um 17.00 Uhr am Trainingsgelände des SV Lauterhofen stattfindet.

35. Bayerischer Nordgautag in Vohenstrauß

Der 35. Nordgautag findet vom 10.-13. Juni 2004 unter dem Leitthema „Die Oberpfalz – Land der Pfalzgrafen in der Mitte Europas“ statt.

Der Festzug findet am Sonntag, 13. Juni 2004 statt.

Der Oberpfälzer Kulturbund bittet um Teilnahme. Dieser Festzug soll in entsprechender Form ein unverwechselbares Bild unserer Heimat in Tracht, Musik, Brauchtum, Festspiel und ortstypischen Besonderheiten aus den Landkreisen, Städten und Gemeinden aufzeigen.

Für Vereine, die teilnehmen möchten, liegen Anmeldeformulare bei der Gemeindeverwaltung auf.

Heimatpflege

Herr Dr. Emil Winkler, bisher Mitarbeiter in der **Kommission für Mundartforschung** und im **Arbeitskreis für Flur- und Kleindenkmalforschung in der Oberpfalz** hat seine ehrenamtliche Tätigkeit zum 31. Dezember 2003 beendet.

Für die Mundartforschung wird ein(e) Nachfolger(in) gesucht . Wünschenswert wäre ein(e) ältere(r) einheimische(r) Bürger(in), der/die die traditionellen Aussprachen in und um Lauterhofen noch beherrscht.

Weiterhin wird ein neues Mitglied aus dem Gemeindebereich für den Arbeitskreis für Flur- und Kleindenkmalforschung gesucht. Herr Dr. Winkler ist bereit, Interessenten in die Tätigkeit einzuführen.

Meldungen für diese heimatpflegerischen Tätigkeiten nimmt die Marktverwaltung entgegen.

Hinweise des Klärwärters

Der Klärwärter weist wiederum darauf hin, dass sich im Abwasser, das zur Kläranlage Lauterhofen geleitet wird, immer wieder unerlaubtes Material wie beispielsweise

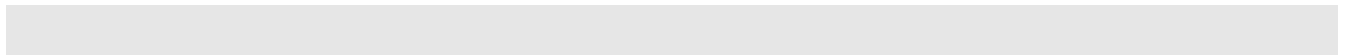
- Holzteile
- Plastikbänder
- Speisereste
- Wattestäbchen

befindet.

Oft werden dadurch Pumpenschäden verursacht oder es kommt zu Störungen und dem Ausfall der Anlage.

Die Gemeinde ist gezwungen, die Kosten, die durch Betriebsstörungen oder Reparaturen entstehen, auf die Einleiter umzulegen.

Vermeiden Sie also im eigenen Interesse, dass Fremdstoffe in die Kanalisation gelangen!



Feuerwehrangelegenheiten

FF Trautmannshofen - Zuwendung für Tragkraftspritze bewilligt

Die Regierung der Oberpfalz hat dem Antrag auf vorzeitige Beschaffung einer neuen Tragkraftspritze für die FF Trautmannshofen zugestimmt.

Unverbindlich kann von einer Förderung von 35 % ausgegangen werden.

Die Tragkraftspritze wurde Ende März von Mitgliedern der FF Trautmannshofen beim Hersteller, Fa. Ziegler, Giengen, selbst abgeholt.

FF Brunn – Neuwahlen

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der FF Brunn wurden folgende Personen gewählt:

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| - Engelbert Polster, Marbertshofen | 1. Kommandant |
| - Markus Polster, Schweibach | Stellvertretender Kommandant |
| - Michael Polster, Schweibach | Vorstand |
| - Stefan Spies, Hadermühle | Stellvertretender Vorstand |
| - Johann Niebler, Niesäß | Kassier |
| - Reinhard Lehmeier, Schlögelsmühle | Schriftführer |

Verkauf des Marktmobils

Der Markt Lauterhofen bietet das so genannte Marktmobil zum Kauf an.

Fahrzeughersteller:	Mercedes Benz
Typ:	MB 100 D, Diesel
Baujahr:	1995
Kilometerstand:	ca. 98.500
Sitzplätze:	9, inklusive Fahrer
TÜV:	bis 12.2004

Kaufangebote nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen.

CJD Jugendmigrationsdienst – Ausstellung „Kennenlernen – Deutsche aus dem Osten bei uns“

Wir laden die Bevölkerung ganz herzlich ein zum Eröffnungsabend der Ausstellung

Kennen lernen – Deutsche aus dem Osten bei uns

Geschichte und Gegenwart der Russlanddeutschen – Eine Ausstellung des Deutschen Volkshochschulverbandes am

30.04.2004 um 18.30 Uhr im Pfarrheim Lauterhofen.

Programm:

- Begrüßung durch die Veranstalter
 - Gemeinde Lauterhofen: Herr Bürgermeister Braun
 - CJD Jugendmigrationsdienst: Frau Monika Rilke

- Musikalische Umrahmung
- Grußworte

- Herr Dr. Eduard Kirschbaum, CJD
 - Einführung in die Ausstellung und
 - Geschichte der Russlanddeutschen

- Imbiss

- Möglichkeit zum Gespräch

Am **Sonntag, 02.05.04** führt Herr Dr. Kirschbaum noch einmal nach dem Gottesdienst durch die Ausstellung.

Am **Samstag, 08.05.04** veranstalten wir im Hof des Übergangsheimes ein **Begegnungsfest von 14.00-18.00 Uhr.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Angebote zur Information, Diskussion und Begegnung nutzen.

CJD Jugendmigrationsdienst
Dr.-Grundler-Straße 3

92318 Neumarkt

Bevölkerungsbewegung vom 19.01.2004 bis 24.03.2004

Einwohnerstand am 19.01.2004	3 747
Zuzüge	19
Wegzüge	12
Geburten	6
Sterbefälle	7
Einwohnerstand am 24.01.2004	mit Hauptwohnung 3 753

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Tessa Valdivia
Phillip Muchitsch
Christina Meier
Leonie Weber
Paula Süß
Lisa Meier

Sterbefälle

Maria Eichinger
Maria Mertl
Maria Tischner
Johann Hopfenbeck
Klara Sippl
Theres Segerer
Walburga Dietrich

Jubilare im Februar 2004

zum 70. Geburtstag

Maria Anna Deinhard, Pettenhofen
Stilla Fink, Lauterhofen
Anna Maier, Ramertshofen
Walburga Geitner, Lauterhofen

zum 75. Geburtstag

Frieda Sendlbeck, Freiberg

zum 80. Geburtstag

Margot Gerstner, Lauterhofen

zum 85. Geburtstag

Anna Mertl, Pettenhofen

zum 95. Geburtstag

Susanna Meier, Lauterhofen

zum 25. Ehejubiläum

Waltraud und Georg Gottschalk, Traunfeld

zum 50. Ehejubiläum

Anna und Anton Mertl, Pettenhofen

zum 60. Ehejubiläum

Anna und Michael Dengler, Traunfeld

Jubilare im März 2004

zum 70. Geburtstag

Otto Hirschmann, Traunfeld

zum 75. Geburtstag

Margarete Kabitschke, Lauterhofen

zum 80. Geburtstag

Margareta Schuml, Lauterhofen

Wilhelm Gevich, Karlshof

Martin Bösl, Hansmühle

zum 90. Geburtstag

Margareta Dietl, Wilfertshofen

Katharina Pinkert, Lauterhofen

zum 25. Ehejubiläum

Helga und Richard Lehmeier, Deinschwang

Karolina und Johann Schaller, Trautmannshofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Abbau von Telefonzellen in Trautmannshofen und Traunfeld

Nachdem die Telefonzellen in Trautmannshofen und Traunfeld durch die rasche Verbreitung von Mobiltelefonen nur mehr sehr wenig benutzt werden, teilt die Deutsche Telekom mit, dass im Bereich der Marktgemeinde Lauterhofen diese beiden Standorte abgebaut werden. Mit einem sehr geringen Umsatz, welcher nicht mehr die Strom- und Unterhaltskosten deckt, sind sie verständlicherweise unwirtschaftlich.

In einem Gespräch zwischen Bürgermeister Peter Braun und einem Vertreter der Deutschen Telekom wurde dem Markt Lauterhofen eine weitere flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Telefonstellen zugesichert. Statt der Telefonzelle wird nun an selber Stelle ein so genanntes Basistelefon errichtet. Es handelt sich hierbei um eine frei stehende Säule, allerdings nicht mehr mit Licht, Telefonbüchern und einer Einhausung umgeben. Das Telefon kann nur mit einer Karte (nicht herkömmliche Telefonkarte, sondern „Calling Card“ oder Kreditkarte) benutzt werden. Die neuen Telefonkarten können bei den selben Stellen wie bisher zu verschiedenen Guthaben erworben werden.

Was uns besonders wichtig ist: Das Telfon hat eine Zielwahltaste für einen kostenfreien Notruf.



Mitteilungsblatt Markt Lauterhofen

www.lauterhofen.de

Nr. 3

Juni/Juli 2004

24. Jahrgang

Auf zum Volksfest Lauterhofen vom 24. bis 28. Juni 2004

Donnerstag, 24. Juni

20.00Uhr Rockabend mit „whiteford bronco“, „Waikiki Beach Bombers“ und „banana Fish bones“.

Freitag, 25. Juni

18.30 Uhr Tag der Betriebe, Behörden und Vereine. Standkonzert am Marktplatz mit Freibierausschank durch die Neumarkter Lammsbräu - anschließend Auszug zum Festzelt - Bieranstich - Zeltbetrieb - „Trachtenkapelle Hohenburg“ (ohne Verstärker)

Samstag, 26. Juni

14.00 Uhr Kinder- und Seniorennachmittag mit der „Jugendblaskapelle Lauterhofen“ (erm. Fahrpreise / Kinderspiele / Tombola)

19.30 Uhr „CHARLY-M-BAND“

Sonntag, 27. Juni

09.30 Uhr FESTGOTTESDIENST im Zelt musik. Gestaltung: „TROUBADOURS“

10.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit „Dieter, Jackl und Charlie“

12.00 Uhr Mittagstisch (Hähnchen, Hax'n, Spare-Ribs, Koteletts)

15.00 Uhr „Jura-Blaskapelle Pilsheim“

19.00 Uhr „Jura-Blaskapelle Pilsheim“ (Während der Pause Gewinnziehung der SRK Lauterhofen)

Montag, 28. Juni

15.00 Uhr Zeltbetrieb; Familiennachmittag mit halben Fahrpreisen

19.30 Uhr Festausklang mit den „GIPFELSTÜRMERN“

22.30 Uhr Große Freiverlosung mit der NEUMARKTER LAMMSBRÄU

Das Festbüro ist während des Zeltbetriebes telefonisch zu erreichen unter 09186/1320

Auf Ihren Besuch freuen sich:

SV LAUTERHOFEN – MARKT LAUTERHOFEN – NEUMARKTER LAMMSBRÄU – SCHAUSTELLER

Bei kühler Witterung ist das Festzelt beheizt!



Wahlrecht ist Wahlpflicht – so haben es viele von uns schon in der Schule gelernt. Wahlrecht ist ein wesentlicher Bestandteil der Demokratie.

Wenn man sich, wie die Menschen in der Bundesrepublik fast 60 Jahre in Frieden, Freiheit und Wohlstand wiegen kann, wird einem dies nicht mehr so bewusst. Da ist vieles selbstverständlich geworden.

Wählen gehen. Wen eigentlich? So fragen sich kritische Zeitgenossen. „Die oben tun sowieso was sie wollen.“ Nicht wählen? Dann verzichten wir auf ein Grundrecht, mit dem wir doch viel beeinflussen können: Immer haben wir eine Regierung, welche von der Mehrheit gewählt wurde. Und wir können Sie auch wieder abwählen. Die Macht des Wählers (nicht des Nichtwählers)!

Am Sonntag, 13. Juni 2004 sind wir zur Europawahl aufgerufen. Wieder wird von einer niedrigeren Wahlbeteiligung ausgegangen als sonst.

Möglicherweise war auch unter den Deutschen die Begeisterung für Europa schon größer als jetzt in einer immer größer werdenden EU. Auch die Einführung des EURO hat sich noch nicht für alle spürbar positiv ausgewirkt. Und in Brüssel regiert eine mächtige Bürokratie, welche auch viel Deutsches Geld verschlingt.

Kein Wunder, wenn der Stellenwert, den die Europawahl in der öffentlichen Wahrnehmung hat, nicht sehr hoch ist.

Jedoch dürfen wir auch die positiven Seiten nicht übersehen:

Der europäische Gedanke hat maßgeblich zu 59 Jahren Frieden und Freiheit beigetragen. Viele Länder, auch solche, welche einst verfeindet waren, rücken näher zusammen. Das ist notwendig, wenn wir das Geschehen in den Kontinenten ganz nah um Europa herumbetrachten. Da bleibt ein Zusammenschluss Europas nur die einzige Alternative, weil viele Probleme eben nicht vor der Landesgrenze halt machen. Die Welt ist für uns alle kleiner geworden.

Aber auch heute schon greift Europa tief in unser tägliches Leben ein: 60 % aller unserer Vorschriften kommen aus Brüssel und sogar 70 % des für die Landwirtschaft und die Umweltpolitik geltenden Rechts werden von der EU umgesetzt. Die Kommunalpolitik wird dabei nicht verschont wie beispielsweise durch die Umsetzung im Abwasserbereich.

Da ist es schon von großer Bedeutung, dass die Interessen Bayerns und Deutschlands in Europa gut vertreten werden. Europäische Union findet statt, das darf uns nicht gleichgültig sein. Auch wenn es noch viel zu tun und zu verbessern gibt.

Deshalb ist es wichtig, zur Europawahl zu gehen.

Jede Stimme ist ein Zeichen für Deutschland. Daran messen uns auch die Nachbarländer.

Wahlrecht ist Wahlpflicht – auch bei der Europawahl.

Ihr

Peter Braun

1. Bürgermeister



Nachruf

Der Markt Lauterhofen und seine Bürger trauern um ihren allseits geschätzten

Altbürgermeister Herrn Georg Gottschalk,

der am 06. Juni 2004 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Herr Gottschalk war in der ehemaligen Gemeinde Traunfeld von 1945 - 1960 1. Bürgermeister, von 1966 - 1972 Gemeinderatsmitglied und wieder von 1972 - 1978 1. Bürgermeister.

Nach der Gebietsreform wurde Herr Gottschalk in den Marktrat von Lauterhofen gewählt und bekleidete hier von 1978 - 1984 das Amt des 3. Bürgermeisters.

In seiner langjährigen Tätigkeit als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker hat er sich für die ehemalige Gemeinde Traunfeld wie für den Markt Lauterhofen große Verdienste erworben.

Neben seinem Ehrenamt als Bürgermeister gehörte Herr Gottschalk zugleich von 1956 - 1972 dem Kreistag des Landkreises Neumarkt an.

In Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste für sein langjähriges Wirken im öffentlichen Leben wurde Herrn Gottschalk im Jahre 1980 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. 1990 erhielt er die Bürgermedaille des Marktes Lauterhofen.

Der Markt Lauterhofen würdigt den jahrzehntelangen aufopfernden und gewissenhaften Einsatz des Verstorbenen und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Familie des Verstorbenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme

**Markt Lauterhofen
Peter Braun
1. Bürgermeister**

**Marktgemeinderat
Lauterhofen**

Zum Volksfest Lauterhofen vom 24.-28. Juni 2004 lädt herzlich ein

Marktgemeinde Lauterhofen
Peter Braun, 1. Bürgermeister

SV Lauterhofen

Bekanntmachungshinweise

Vorankündigung für Beitragserhebungen des Marktes Lauterhofen

Kanalherstellungsbeitrag Nattershofen

In Nattershofen wurde bis zum Sommer 2001 die Kanalisation fertiggestellt. Seit 01.10.2001 konnten die beitragspflichtigen Grundstücke an die Kanalisation anschließen. Mit Schreiben des Marktes Lauterhofen vom 09.07.2001 waren alle Grundstückseigentümer aufgefordert worden, bis Ende September an die Kanalisation anzuschließen.

Bereits im September 2000 wurde von allen Beitragspflichtigen in Nattershofen eine Vorausleistung auf den künftigen Herstellungsbeitrag zur Entwässerungsanlage erhoben.

Nach Klärung der noch offenen Fragen hinsichtlich einer geordneten Oberflächenentwässerung in Nattershofen sollen nunmehr von allen Beitragspflichtigen voraussichtlich noch bis Juni dieses Jahres die noch ausstehende Schlusszahlung auf den Kanalherstellungsbeitrag erhoben werden.

Erschließungsbeiträge – restliche Straßen im Baugebiet Hochtannel – Schießmauer

Im Baugebiet Hochtannel – Schießmauer wurde im Jahre 1998 von allen Beitragspflichtigen eine Vorausleistung in Höhe von rund 70 % des zu erwartenden Erschließungsbeitrags erhoben. Die Erschließungsanlagen wurden im Jahre 2002 fertiggestellt.

An die Eigentümer der Grundstücke entlang der Kurfürstenstraße, Aventinstraße, Bajuwarenring und Merowingerstraße wurden bereits die endgültigen Bescheide über den Erschließungsbeitrag erlassen.

Die beiden noch ausstehenden Straßen (Schießmauer – neuer Teil und Niesäßler Weg) sollen ab dem 3. Quartal 2004 abgerechnet werden. Betroffen hiervon sind alle Eigentümer von Grundstücken entlang dieser Straßen.

Senkung der Wasserverbrauchsgebühren für die Wasserversorgungsanlage Traunfeld

In der Sitzung des Marktgemeinderats vom 25.03.2004 wurde die Bilanz der Wasserversorgungsanlage Traunfeld für den abgelaufenen Kalkulationszeitraum 2000 bis 2003 vorgestellt. Danach errechnete sich ein Gewinn von insgesamt 15.669,41 €.

Da die gemeindliche Wasserversorgung nicht als Gewerbebetrieb mit Gewinnerzielungsabsicht geführt wird, ist eine etwaig sich ergebende Kostenüber- bzw. unterdeckung jeweils im darauffolgenden Kalkulationszeitraum auszugleichen. Der somit festgestellte Gewinn wird deshalb auf den derzeitigen Kalkulationszeitraum (2004 bis 2007) vorgetragen. Dies führt dazu, dass selbst unter Berücksichtigung von Lohn- und Preissteigerungen des laufenden Zeitraums bei annähernd gleichen Wasserverbrauch eine Gebührenerkung vorgenommen werden kann.

Der Marktgemeinderat beschloss deshalb mit Wirkung vom 01.04.2004 die bisherige Verbrauchsgebühr von 1,00 € pro Kubikmeter auf nunmehr 0,93 € pro Kubikmeter abzusenken.

Die bisher zu zahlenden Grundgebühren bleiben allerdings unverändert.

Für die Wassergebührenabrechnung des Jahres 2004 bedeutet dies:

Für einen Zeitraum von 4 Monaten (letzte Zählerablesung bis März 04) wird eine Gebühr von 1,00 €, und für den restlichen Zeitraum von 8 Monaten (April 04 bis zur nächsten Zählerablesung) eine Gebühr von 0,93 € berechnet.

Hinweis auf fällige Zahlungen für den Markt Lauterhofen bzw. für den ZWV der Pettenhofener Gruppe:

Fällig sind am:

15. Juni • Markt Lauterhofen • Wassergebühren Vorauszahlung Traunfeld

01. Juli • Markt Lauterhofen • Kanalgebühren Vorauszahlungen 2004

15. Juni • ZWV Pettenhofener Gruppe • Wassergebühren Vorauszahlung 2004

Fällig waren am:

15. Mai • Markt Lauterhofen • Grundsteuer A und B

15. Mai • Markt Lauterhofen • Gewerbesteuer

Verkauf von gemeindlichen Bauplätzen in Trautmannshofen

Baugebiet „Am Birkenholz“

8 verschieden große Bauparzellen von 643 qm bis 825 qm.

Verkaufspreis unerschlossenes Bauland: Zwischen 23.791 € und 32.588 € zuzüglich voraussichtliche, jeweilige Erschließung: ca. 32 €/qm (Straßenerschließung, Wasser- und Kanalherstellungsbeitrag)

Die vorstehend genannten Verkaufspreise gelten für einheimische Bauwerber, für Auswärtige erhöht sich der Verkaufspreis um 2,50 €.

Wasserrecht; Erschließung von Einzelbauvorhaben durch Kleinkläranlagen

Bekanntmachung

Im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg werden die Anforderungen an Abwasserbeseitigungsanlagen für die Beseitigung von Hausabwasser oder ähnlichem Schmutzwasser bekannt gegeben. Diese Bekanntmachung ist Grundlage bei der Erstellung von Gutachten im Sinne des Art. 17 a Abs. 1 Ziff. 2 Buchst. b BayWG durch die anerkannten privaten Sachverständigen nach Art. 78 BayWG.

Die Ortsteile, Weiler und Einzelgehöfte der Gemeinden werden in vier Gruppen eingeteilt.

I Gebiete, in denen das Abwasser bereits zentral entsorgt wird.
In den betreffenden Ortschaften sind Wohnungsbauvorhaben zulässig, wenn das Grundstück tatsächlich an die zentrale Anlage angeschlossen wird. Dies ist durch die Gemeinde anzugeben. Bestehende Anwesen sind an die zentrale Anlage anzuschließen. Kleinkläranlagen sind hier nicht zulässig.

II Gebiete, in denen das Abwasser kurzfristig zentral entsorgt werden wird (Zeitraum bis zu 5 Jahren).

Für die Übergangszeit ist eine Dreikammerausfallgrube nach DIN 4261, Teil 1 vorzusehen. Für die Übergangszeit wird eine wasserrechtliche Erlaubnis im vereinfachten Verfahren für die Einleitung in einen leistungsfähigen Vorfluter bzw. in

das Grundwasser erteilt. Bei Einleiten in den Untergrund ist Voraussetzung, dass durch einen Sachverständigen die Sickerfähigkeit des Untergrunds nachgewiesen wird.

III Gebiete, in denen das Abwasser nicht in absehbarer Zeit einer ordnungsgemäßen zentralen Reinigung zugeführt werden wird.

Für die Übergangszeit bzw. auf Dauer ist eine Kleinkläranlage mit einer biologischen Nachreinigungsstufe gem. DIN 4261 vorzusehen.

K Karstgebiete, in denen die Versickerung des behandelten Abwassers in den Gebietszonen II und III nach dem Merkblatt 4.4/20 des Bayer. Landesamtes für Wasserwirtschaft vom 15.05.2001 „Hinweise zur Abwasser- und Niederschlagswasserentsorgung in Karstgebieten, in Gebieten mit klüftigem Untergrund sowie in Gebieten ohne aufnahmefähige Fließgewässer“ zu erfolgen hat.

In Ergänzung der Nr. 3 des Merkblattes ist bei örtlicher Undurchführbarkeit einer Versickerung über die bewachsene Bodenschicht ein Filterschacht mit mindestens 2 m Sandfilter möglich. Die Filterfläche muss je 4 Einwohner mindestens einem Schachtring mit 1,0 m Durchmesser entsprechen.

Durch Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft ist bei Anwesen in den Gebietskennzeichnungen II und III die ordnungsgemäße häusliche Abwasserbehandlung aufzuzeigen.

Die ordnungsgemäße Errichtung der Kleinkläranlage ist bei den Gebietskennzeichnungen II und III durch eine entsprechende Bescheinigung des privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft gegenüber dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. nachzuweisen (Art. 69 BayWG).

Für die Eigenüberwachung der Kleinkläranlagen wird auf Anhang 2 vierter Teil der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) hingewiesen, insbesondere ist alle 2 Jahre dem Landratsamt eine Bescheinigung eines PSW über die Funktionstüchtigkeit der Anlagen vorzulegen.

W Nicht unter Art. 17 a BayWG fallende Vorhaben.

Dies sind Bauvorhaben in bereits bestehenden und künftigen Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten.

Die Begutachtung einer Einleitung aus einer Kleinkläranlage obliegt hier dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg. Für die wasserrechtliche Gestattung ist ein Verfahren nach Art. 17 BayWG durchzuführen.

Nachfolgende Anlage wird vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg jährlich aktualisiert bzw. fortgeschrieben und vom Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. erneut amtlich bekannt gemacht.

In landwirtschaftlichen Betrieben anfallendes Abwasser, das dazu bestimmt ist, auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Böden aufgebracht zu werden, bleibt von nachfolgender Gebietskennzeichnung unberührt (Art. 42 Bayerische Bauordnung).

Finsterhaid.....	III.....	K
Fischermühle.....	I	
Freiberg.....	III.....	K
Gebertshofen.....	I	
Graben.....	III.....	K
Grafenbuch.....	III.....	K
Hadermühle.....	I	
Hansmühle.....	I	
Hartenhof.....	III.....	K
Hillohe.....	I	
Holzheim.....	III.....	K
Inzenhof.....	III.....	K
Landnerhof.....	I	
Mantlach.....	III.....	K
Marbertshofen.....	W	
Mettenhofen.....	III.....	K
Mittersberg.....	III.....	K
Muttenshofen.....	I	
Nattershofen.....	I	
Nattershofen Nr. 14.....	III	
Niesäß.....	I	
Niesäß Nr. 2.....	III	
Pettenhofen.....	I	
Ramertshofen.....	I	
Ramertshofen Nr. 6.....	III	
Reitelshofen.....	I	
Ruppertslohe.....	I	
Schlögelsmühle.....	III.....	K
Schweibach.....	III.....	K
Stieglitzenhöhe.....	I	
Thürsnacht.....	III.....	K
Traunfeld.....	I	
Traunfeld, Grafenbuchstr. 5... III		
Trautmannshofen.....	I	
Wilfertshofen.....	I	
Autobahnmeisterei Lauterhofen.....	I	

Genehmigungspflicht von Nebengebäuden (z. B. Gartenhäuschen, Holzschuppen)

Die Errichtung oder Änderung von Gebäuden ohne Feuerungsanlagen mit einem umbauten Raum bis zu 75 m³, außer im Außenbereich, bedarf grundsätzlich keiner baurechtlichen Genehmigung (Art. 63 Abs. 1 Nr. 1 b Bayerische Bauordnung).

Allerdings sind gegebenenfalls die Festsetzungen eines Bebauungsplanes und auch die Grenzabstände einzuhalten.

Auch wenn ein derartiges Gebäude nach der Bauordnung genehmigungsfrei ist, kann es den Festsetzungen eines Bebauungsplanes widersprechen. In diesem Fall ist eine Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes und/oder eine so genannte isolierte Abweichung erforderlich.

Der entsprechende Vordruck liegt bei der Gemeindeverwaltung auf.

Astwerk und Sträucher behindern den Verkehr

Immer wieder wird festgestellt, dass von Grundstücken, die an öffentliche Straßen oder Gehwege angrenzen, Bäume, Sträucher oder Hecken in die öffentlichen Verkehrswege hineinragen. Dadurch wird der Fahrzeug- und Fußgängerverkehr oft erheblich behindert, so entstehen beispielsweise für die Fahrzeuge der Müllabfuhr unnötige Schikanen.

Ebenso sind teilweise Verkehrsschilder nicht mehr erkennbar und Straßenlampen werden verdeckt.

Die Marktverwaltung weist darauf hin, dass bei Unfällen und Schäden, die dadurch verursacht werden, die Grundstückseigentümer haftbar sind. Die Grundstückseigentümer werden deshalb dringend gebeten, überhängende Äste und Sträucher sowohl in Ortsbereichen als auch außerorts zurückzuschneiden.

Gemeindebücherei Lauterhofen Internetadresse

Die Internetadresse der Bücherei lautet:
www.buecherei-lauterhofen.de

Abwasserentsorgung im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

- Ausplanungsstand April 2004 -

Ortsverzeichnis

Gemeinde	Gemeindeteil	Gebietskennzeichnung
LAUTERHOFEN	Lauterhofen.....	I
	Lauterhofen, Marktplatz 12....	III
	Aglasterhof.....	W
	Bachhaltermühle.....	III
	Ballertshofen.....	III.....K
	Brenzenwang.....	III.....K
	Brunn.....	I
	Buschhof.....	III.....K
	Deinschwang.....	III.....K
	Dippersricht.....	I
	Eidelberg.....	III.....K
	Engelsberg.....	I
	Eratsmühle.....	III.....K

Hinweise für Veranstalter

Wir weisen darauf hin, dass für Veranstaltungen, bei denen Getränke und Speisen verabreicht werden, eine Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes erforderlich ist, wenn

- die Veranstaltung öffentlich ist,
- die Veranstaltung nicht in Räumen stattfindet, für die eine Erlaubnis zum Betrieb einer Gaststätte besteht.

Eine Veranstaltung ist in der Regel dann öffentlich, wenn auf sie hingewiesen wird (Plakate, Zeitungsinserate, Veranstaltungsverzeichnis) und wenn die Teilnahme nicht auf einen bestimmten, durch gegenseitige Beziehungen oder durch Beziehungen zum Veranstalter persönlich untereinander verbundenen, abgegrenzten Personenkreis beschränkt ist.

Wir weisen darauf hin, dass Anträge auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes mindestens drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin bei der Marktverwaltung zu stellen sind.

Veranstaltung von Straßenfesten, Nutzung von öffentlichen Straßen für Spiele

Die Veranstaltung privater Straßenfeste ist bei der Gemeinde anzuzeigen!

Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei Benutzung öffentlicher Straße für derartige Feste um eine Sondernutzung handelt. Für die Verkehrssicherung ist eine entsprechende Erlaubnis und Beschilderung erforderlich.

Wiederholt wurde auch festgestellt, dass öffentliche Straßen im Ortsbereich von Kindern und Jugendlichen als Spielfläche für Inline-Skate-Hockey genutzt wurden.

Wir weisen darauf hin, dass dabei ebenso eine Sondernutzung und auch eine Verkehrsgefährdung vorliegt. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Sach- und Personenschäden, die durch derartigen Spielbetrieb entstehen.

Abfallbeseitigung

Problemmüllsammlung

Die Problemmüllsammlung findet am

Freitag, 16. Juli 2004 von 12.30-14.00 Uhr statt.

Sammelort ist wiederum der Bahnhofplatz in Lauterhofen.

Gesammelt werden Problemabfälle in haushaltsüblichen Mengen. Beispiele:

Altfarben, Arzneimittel, Batterien, Benzin, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Kaltreiniger, Laborchemikalien, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle aus Schaltern oder Thermometern, Salze, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spiritus

Nicht angenommen werden:

Abfälle aus Gewerbe und Industrie, Munition, Sprengkörper, Sperrmüll, Druckgasflaschen und Altreifen

Anlieferungen dürfen nur während der Sammelzeit erfolgen!

Entsorgung von Asbestzementabfällen/Faserzementabfällen

Anlieferbedingungen der Erd- und Steindeponie Pollanten

Größere Mengen Asbestzementabfälle (mehr als 1 m³) müssen folgendermaßen angeliefert werden:

- a) befeuchtet, in Plattensäcken (Platten Big Bags) verpackt, oder
 - b) befeuchtet, in Folie eingeschlagen, palettiert, Plattenstapel gesichert, nur auf Lkw mit Ladekran
- oder

c) plattenweise oberflächenbehandelt (Restfaserbindemittel), palettiert, Plattenstapel gesichert, nur auf Lkw mit Ladekran

Die für die Verpackung der Asbestzementabfälle erforderlichen Platten Big Bags sind z.B. bei einer der folgenden Firmen erhältlich:

Ludwig Pfahler Söhne GmbH&Co
Flachslander Straße 15
90431 Nürnberg, Tel: 0911/ 657040

Seyboth &Co
Junkerstraße 11
93055 Regensburg, Tel: 0941/ 75005

Platten Big Bags oder Big Bags für Fassadenplatten sind einzeln auch bei folgenden Firmen erhältlich:

Dachdeckerei Kreuzer Tel: 09181-479917, Zimmerei Herzog Tel: 09185- 343, Firma P. Edenharder Tel: 09181-476311, Firma Seeger Tel: 09181-907777

Geringmengen (unter 1 m³) aus privaten Haushalten dürfen noch unverpackt angeliefert werden.

Sie sind jedoch vor dem Transport intensiv zu befeuchten und beim Transport abzudecken sowie von Hand abzuladen.

Gewerbliche Anlieferer benötigen einen Entsorgungsnachweis. Dieser ist rechtzeitig vor Beginn der Anlieferung im Landratsamt zu beantragen. Das Begleitscheinverfahren gemäß Nachweisverordnung ist durchzuführen.

Bitte beachten Sie auch die gewerberechtlichen Vorschriften (Sachkunde gemäß TRGS 519, Anmeldefristen beim Gewerbeaufsichtsamt).

Abfälle bei denen nicht eindeutig feststeht ob sie asbestfrei oder asbesthaltig sind, werden als asbesthaltige Abfälle behandelt und abgerechnet.

Der Nachweis über die Asbestfreiheit ist durch den Abfallerzeuger beizubringen.

Die Gebühren für die Entsorgung von Asbestzementabfällen betragen nach Aufmaß 11,00 € je angefangenen viertel (¼) Kubikmeter.

Anlieferungen, die nicht den Anforderungen entsprechen werden zurückgewiesen.

Anlieferung nur Dienstag und Donnerstag von 07.15 - 12.00 und von 13.00 - 16.00 Uhr

Anlieferungen nur bei nachgewiesener Herkunft aus dem Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Weitere Informationen und Entsorgungshinweise erhalten Sie bei der Abfallberatung im Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. unter Tel. 09181/470-209/ -299.

Verbrennen von forstwirtschaftlichen Abfällen

Eine vorherige Anzeige ist nicht erforderlich. Zu beachten ist, dass eine Behandlung der Abfälle nur auf dem Anfallwaldgrundstück möglich ist, die Abfälle bei einer forstwirtschaftlichen Nutzung angefallen sein müssen, das forstwirtschaftlich erforderlich ist, die unten stehenden Auflagen eingehalten werden (Einschränkungen: mindestens 100 m Abstand zum Nachbarwaldgrundstück, Beginn des Verbrennens frühestens um 08.00 Uhr, Ziehung eines Schutzstreifens.

Auflagen

1. Das Verbrennen ist nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 Uhr bis 18 Uhr zulässig
2. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern. Hierzu sind in der Regel mindestens folgende Abstände einzuhalten:
300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen, 300 m zu Gebäuden, deren Wände oder Dächer aus brennbaren Baustoffen bestehen oder in denen leicht entflammare feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder

brennbare Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden, 100 m zu sonstigen Gebäuden, 100 m zu Zeltplätzen anderen Erholungseinrichtungen und Parkplätzen, 100 m zu Waldrändern, 25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen, 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen mit Ausnahme der in Buchstabe h genannten öffentlichen Wege, 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt - öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden.

3. Abfälle dürfen nur im trockenen Zustand verbrannt werden. Fremdstoffe dürfen nicht mitverbrannt werden
4. Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahre ständig zu überwachen.
5. Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Stoffe sind unverzüglich zu löschen.
6. Um die Brandfläche sind Bearbeitungstreifen von drei Metern zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind. Flächen, die größer als drei Hektar sind, sind durch Schutzstreifen, die ebenfalls von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind, zu unterteilen; die entstandenen Teilflächen dürfen nur nacheinander abgebrannt werden. Das Abbrennen der Bodendecke ist verboten.
7. Es ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne starke Verbrennungen einwirkt.
8. Die Glut muss beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit erloschen sein.

Die Verbrennungsrückstände sind möglichst bald in den Boden einzuarbeiten.

Hinweis:

Das Verbrennen von Stroh, das zuvor in einer Scheune gelagert wurde, und außerorts auf einem Grundstück verbrannt werden soll, ist genehmigungspflichtig!

Die Genehmigung erteilt ausschließlich das Landratsamt Neumarkt (Tel. Auskunft 09181/470335).

Verschiedenes

Bevölkerungsbewegung vom 24.03.2004 bis 31.05.2004

Einwohnerstand am 24.03.2004.....	3 753
Zuzüge	30
Wegzüge	14
Geburten	5
Sterbefälle	6
Einwohnerstand am 01.06.2004 mit Hauptwohnung.....	3 768

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Dengler Christian, Traunfeld • Schottner Anna-Marie, Mittersberg • Feigl Lara, Lauterhofen • Trollius Johanna, Lauterhofen • Hartmann Melanie, Ballertshofen

Sterbefälle

Geitner Josef, Thürsnacht • März Theresia, Brenzenwang • Dietl Margareta, Wilfertshofen • Brandl Bernhard, Traunfeld • Lang Ludwig, Lauterhofen • Hubmann Otto, Lauterhofen

Eheschließungen

Höfler Mario und Hierreth Tanja, Muttenshofen
 Pfeiffer Günter und Hierl Esther, Traunfeld
 Polster Markus, Schweibach und Englmann Birgit, Postbauer-Heng
 Wolf Marcus und Hierreth Stefanie, Muttenshofen
 Bleisteiner Thomas, Matzenhof und Kiefl Alexandra, Lauterhofen

Jubilare im April 2004

zum 70. Geburtstag

Simon Klaus, Lauterhofen

zum 75. Geburtstag

Hoffmann Elisabeth, Lauterhofen • Hiebinger Josef, Lauterhofen • Merkl Stilla, Mettenhofen

zum 85. Geburtstag

Gottschalk Georg, Traunfeld • Ermer Ernst, Lauterhofen

zum 25jährigen Ehejubiläum

Anna und Josef Niebler, Lauterhofen
 Margarita und Josef Märtl, Lauterhofen

zum 50jährigen Ehejubiläum

Anna und Otto Lehmeier, Lauterhofen

Jubilare im Mai 2004

zum 70. Geburtstag

Helfert Richard, Wilfertshofen • Blum Emma, Lauterhofen • Krieger Johanna, Lauterhofen • Gottschalk Joseph, Lauterhofen • Locker Ernst, Muttenshofen • Ehrnsperger Walburga, Lauterhofen

zum 75. Geburtstag

Birkel Theresia, Pettenhofen • Held Heinrich, Lauterhofen • Grebler Theresia, Lauterhofen • Aschner Magdalena (Sr. M. Nidgard, Lauterhofen)

zum 80. Geburtstag

Weizer Georg, Finsterhaid • Wicklein Luise, Deinschwang • Pielmeier Kunigunda, Lauterhofen

zum 25jährigen Ehejubiläum

Barbara und Josef Nibler, Lauterhofen
 Lydia und Peter Gradl, Lauterhofen
 Leontine und Michael Atzmansdorfer, Lauterhofen

zum 50jährigen Ehejubiläum

Otilie und Sebastian Moosburger, Pettenhofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Dienstjubiläum Willibald Locker

Sein 10-jähriges Dienstjubiläum bei der Marktgemeinde konnte Herr Willibald Locker begehen. Herr Locker trat am 01. April 1994 seinen Dienst beim gemeindlichen Bauhof an, wo er als Bauhofleiter tätig ist. Wir danken für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit.



Umwelttag am 17. April 2004

Ein voller Erfolg wurde der 2. Umwelttag in unserer Gemeinde am 17.04.04.

Viele fleißige Bürgerinnen und Bürger, darunter auch viele Kinder, haben wieder eine große Ladung Müll und Unrat gesammelt.

Bgm. Braun bedankte sich in der Marktgemeinderatssitzung am 06.05.04 bei allen beteiligten Sammlerinnen und Sammlern. Besonders bedankte sich Bgm. Braun bei Herrn Josef Seitz, Mitglied des Marktgemeinderates, der die Idee zu diesem Umwelttag hatte und die Organisation übernahm.



Friedenswallfahrt 2004 in Deinschwang

30 Vereine aus dem Landkreis Neumarkt haben an der Friedenswallfahrt des Bayerischen Soldatenbundes nach Deinschwang teilgenommen.

Verbunden war die Wallfahrt mit dem 85. Gründungsjubiläum der RSK Deinschwang, bei dem Herr Pfarrer Penkalla der neu renovierten Fahne den Segen erteilte.

Nach Ansprachen von BSB-Kreisvorsitzenden Erwin Schwarz, Landrat Albert Löhner und Bürgermeister Peter Braun wurden am Kriegerdenkmal Kränze für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege niedergelegt.



Verkauf des Marktmobils

Der Markt Lauterhofen bietet das so genannte Marktmobil zum Kauf an.

Fahrzeughersteller:	Mercedes Benz
Typ:	MB 100 D, Diesel
Baujahr:	1995
Kilometerstand:	ca. 98.500
Sitzplätze:	9, inklusive Fahrer
TÜV:	bis 12.2004

Kaufangebote nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen.

Blutspendetermin

Nächster Blutspendetermin in Lauterhofen:

Donnerstag, 15. Juli 2004

von 17.00 bis 20.30 Uhr in der Volksschule Lauterhofen.

AK-Internet

Liebe Gemeindebürger!

Der Arbeitskreis Internet bemüht sich seit Jahren für die Gemeinde Lauterhofen eine kostengünstige Homepage mit allen notwendigen und wichtigen Informationen für sie auf die Beine zu stellen und aktuell zu halten. Unter www.Lauterhofen.de können sie mittlerweile eine ganze Menge an zusammengetragenen Infos finden.

Das neueste Angebot in dieser Homepage ist nun ein sogenanntes „Schwarzes Brett“. Die Idee bei diesem Schwarzen Brett war, ihnen als Gemeindebürger ein Forum anzubieten, in dem sie selbst online kleine Infos, Kaufgesuche und Verkaufsangebote platzieren können. Die Nutzung dieses Werkzeugs ist natürlich kostenlos, sollte aber auf den privaten Bereich beschränkt bleiben und eben nicht kommerziell in großem Maßstab genutzt werden.

Wenn bei ihnen im Keller oder in der Garage also auch Dinge herumliegen, die sie nicht mehr brauchen, warum sollten sie das nicht in diesem Forum anbieten. Vielleicht findet sich ja jemand der dankbar ist, einen gesuchten Gebrauchsgegenstand günstig erwerben zu können. Auch online aktiv suchen oder informieren können sie in diesem neuen Forum ganz einfach. Probieren sie es doch einfach mal aus und teilen sie uns ihre Erfahrungen, eventuell auch übers Homepage-Gästebuch, ruhig mit.

Natürlich sind wir als Arbeitskreis sehr dankbar für jeden Hinweis oder Vorschlag, der uns hilft unsere Homepage allgemein weiter zu verbessern und mit Leben zu füllen.

Vielen Dank im voraus und viel Erfolg mit dem Schwarzen Brett!
Karl Hiereth

Härter, länger, geiler!!!

Festzelt Lauterhofen - Donnerstag, 24. Juni 2004

Im Festzelt Lauterhofen steigt zum Volksfestauftakt ein mega Programm. Zum ersten mal heizen an einem Abend drei Bands das Publikum ein. Es sind dies die „whiteford broncos“ aus dem Landkreis Neumarkt, die „Waikiki Beach Bombers“ und die „banana fish bones“.

Einlass ist um **19.00 Uhr**. Der Abend beginnt mit „Whiteford Bronco“ um Punkt **20.00 Uhr!!!** Karten gibt es in Lauterhofen im Vorverkauf für 7,- Euro (zzgl. VVG) bei:

Autohaus Lachner, DEA Strobl, Raiffeisenbank Lauterhofen und Sparkasse Lauterhofen



Senioren Ausflug - dem Regen davon gefahren

Zum ersten Ausflug, der vom Seniorenbeirat organisiert wurde, brachen am 05. Mai unsere reiselustigen Senioren zu einem Tagesausflug auf. Durch die rege Mitarbeit der Ansprechpartnerinnen, konnte ein vollbesetzter Bus der Fa. Hirschmann um 07.30 Uhr starten.

Nach Kreuth, Pielenhofen und einem guten Mittagessen auf dem Adlersberg, waren sie gerüstet Regensburg zu erkunden. Die meisten nützten die Gelegenheit, mit der „Tschu - Tschu - Bahn“ eine Altstadtbesichtigung zu machen, die große Begeisterung auslöste. Wieder Richtung Heimat, deckten sich viele „Schleckermäuler“ noch in der Pralinenfabrik in Laaber ein. Um der Sache einen runden Abschluss zu geben, war noch ein Brotzeitstopp in der „Friesenmühle“ angesagt.

Das Wetter spielte auch mit, so dass den ganzen Tag kein Schirm aufgespannt werden musste.

Der Dank gilt auch unserem Busfahrer, dass alle wieder wohlbehalten und zufrieden am Abend zu Hause eintrafen.

Vorankündigung:

Eine herzliche Einladung an alle Senioren zum „Senioren nachmittag“ am Volksfestsamstag, den 26.06.04 ab 14.00 Uhr.

An den extra für Sie reservierten Tischen werden wieder Seniorengutscheine ausgegeben.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Seniorenbeirat und die Ansprechpartner aller Ortsteile.



Aufgliederung der Kriminalität nach Gemeinden für das Jahr 2003

PI Neumarkt	Fälle gesamt	Fälle gekürt	Häufigkeitszahl (pro 1.000 Einwohner)									
			2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
Neumarkt	2.903	1.889	73	65	66	79	71	68	64	63	70	61
Postbauer-Heng	280	134	38	37	37	31	19	24	31	42	56	34
Berching	239	165	27	21	21	21	20	17	21	14	16	15
Berg	191	107	25	45	29	25	20	22	21	19	16	15
Lauterhofen	88	66	24	17	16	22	10	18	14	15	22	11
Sengenthal	63	27	23	23	28	21	20	24	13	16	36	13
Pilsach	58	40	22	27	25	22	20	25	16	23	18	16
Mühlhausen	102	65	22	22	27	27	19	26	20	19	51	22
Berggau	49	19	21	17	16	17	12	9	11	16	10	12
Freystadt	171	95	20	17	23	18	16	17	18	25	17	14
Pyrbaum	120	95	20	17	24	19	18	21	19	21	24	17
Deining	69	42	17	11	13	14	9	18	15	18	19	25
PI Neumarkt (HZ)			44,0	41,5	42,0	47,0	40,0	39,0	39,0	39,5	45,0	37,5
Aufklärung:			64,0%	59,9%	62,5%	67,7%	62,9%	63,5%	55,5%	56,6%	55,6%	55,3%
Landkreis Neumarkt (HZ)			42	36	41	44	39	39	39	39	43	35

Bundeswehr informiert

Wehrdienstberatung über:

- Eine Berufsausbildung oder eine berufsnahe Verwendung,
- ein Studium und die Wehrpflicht in der Bundeswehr

im Landratsamt Neumarkt, Zimmer-Nr. B 196 jeweils am Donnerstag, den

17.06.04 und 08.07.04 von 09.00 - 17.00 Uhr

Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/7831-5820 oder 5810, am Beratungstag unter der Tel.-Nr. 09181/470-325

Verzeichnis der Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Initiativen im Landkreis Neumarkt – Ausgabe Nr. 8 – 2004

Das Nachschlagewerk informiert über Selbsthilfegruppen, Beratungsdienste und Initiativen im Landkreis Neumarkt. Ratsuchende finden Adressen von Anlaufstellen zum Bereich der chronischen Erkrankungen, der seelischen Gesundheit, Beratungsdienste bei Familien-, finanziellen oder partnerschaftlichen Problemen.

Die Broschüre liegt auch in der Gemeindeverwaltung auf.

Gefährlicher Qualm;

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband und Bayerische Landesunfallkasse warnen vor Passivrauchen am Arbeitsplatz

Fachleute stellen fest, dass in vielen Betrieben die Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung zum Schutz der Nichtraucher noch nicht oder nur teilweise umgesetzt wurden. Nach der Ergänzung der Arbeitsstättenverordnung aus dem Jahr 2002 hat jeder Arbeitgeber grundsätzlich die Pflicht, nicht rauchende Beschäftigte vor Tabakqualm zu schützen. Dies kann durch Trennen der Raucher von den Nichtrauchern, durch Lüftungsmaßnahmen oder durch Raucherzonen geschehen. Aber es wurde kein generelles Rauchverbot in Arbeitsstätten festgelegt.

In ihrer neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Unfallversicherung aktuell“ (komplett im Internet unter www.bayerguvv.de) warnen der Bayer. GUVV/die Bayer. LUK vor Gesundheitsgefahren für Nichtraucher durch rauchende Kollegen. Zigarettenrauchen ist bekanntermaßen schädlich und ist nach wissenschaftlichen Untersuchungen die häufigste vermeidbare Ursache für einen frühen Tod in den Industrieländern. Was aber bislang oft unterschätzt wurde, ist das hohe Risiko, dem Nichtraucher ausgesetzt sind, wenn sie passiv Tabakrauch aufnehmen.

Um zu vermeiden, dass das Thema zu Spannungen im Unternehmen führt, sollten gemeinsam mit Rauchern und Nichtrauchern und unter Beteiligung des Personalrats, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes Lösungen gesucht werden. Flankierende Angebote zur Entwöhnung für Raucher erleichtern konsequenten Nichtraucherschutz.

Das Deutsche Krebsforschungsinstitut schätzt, dass jährlich allein etwa 400 Lungenkrebstodesfälle bei Nichtrauchern auf Passivrauchen zurückzuführen sind. Ein Nichtraucher, der zwei Stunden in einem verrauchten Raum verbringt, nimmt so viele Schadstoffe auf, als hätte er selbst eine Zigarette geraucht. Passivraucher können deshalb dieselben akuten oder chronischen Gesundheitsschäden - wenn auch in geringerem Umfang und mit geringerer Häufigkeit - wie Raucher selbst erleiden.

Der Bayer. GUVV/die Bayer. LUK sind die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallkasse hat. Es ist Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung, für die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu sorgen.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 6093-119, Fax: 089/3 60 93-379.

AOK informiert

Süße Verführer gefährden vor allem Jugendliche

Nach jahrelangem Abwärtstrend steigt der Alkoholkonsum bei Jugendlichen laut einer Studie der Weltgesundheitsorganisation,

WHO, wieder an. Ein Grund dafür sind „Alkopops“, alkoholhaltige Mixgetränke, die – in kleinen Flaschen schön bunt schillernd – im Handel massenhaft angeboten werden. „Diese Getränke enthalten Saft oder Limonade und zusätzlich hochprozentigen Alkohol, zum Beispiel Wodka, Rum oder Whiskey“, erklärt AOK-Ernährungsberaterin Anita Walter. „Das Problem: Die Getränke sind so süß, dass sie schmecken wie Saft. Entsprechend schnell kippen Jugendliche sie oft auch herunter.“

Die Bundesregierung will den Verkauf von Alkopops ab Juli 2004 erschweren: Zum Schutz der Jugend soll eine Sondersteuer die Getränke verteuern; die Hersteller werden außerdem verpflichtet, auf dem vorderen Etikett darauf hinzuweisen, dass der Verkauf nur an Erwachsene gestattet ist. Obwohl sie erst ab 18 Jahren getrunken werden dürfen, sind Alkopops bei Jugendlichen längst ein Kultgetränk: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung meldet, dass fast jeder zweite Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren mindestens einmal im Monat diese Getränke konsumiert. Seit 1998 hat sich der Konsum in dieser Altersgruppe vervierfacht. Beliebt sind die bunten Cocktails vor allem deshalb, weil die Süße den Alkoholgeschmack überdeckt.

Zwei Schnäpse pro Flasche

Wer nur eine Flasche leert, hat mit einem Viertelliter Flüssigkeit aber gleichzeitig zwei Schnäpse gekippt. „Die Kombination von Alkohol und Zucker geht besonders schnell ins Blut und der Alkohol wirkt sehr schnell. Unter Jugendlichen scheint um die Wette trinken beliebt zu sein, so dass es oft nicht bei einem Cocktail bleibt. In einer langen Disco- oder Fetennacht kommen schon mal sechs bis acht Flaschen zusammen – oder anders ausgedrückt: zwölf bis 16 Schnäpse“, so Anita Walter. Manche Jugendliche schätzen die Wirkung falsch ein – Alkoholvergiftungen aufgrund von Alkopops kommen häufiger vor.

Auch Gesundheitsexperten stufen die bunten Mixgetränke als stark gefährlich ein: Der süße Geschmack senkt nach ihrer Einschätzung die Hemmschwelle bei Jugendlichen, Alkohol zu trinken. „Je jünger Menschen mit Drogen in Berührung kommen, umso größer ist die Gefahr, dass sie davon abhängig werden. An Alkopops kann man sich schnell gewöhnen,“ erklärt die AOK.

Höhere Preise

Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass eine Sondersteuer für Alkopops durchaus den gewünschten Effekt haben kann: In der Schweiz und in Frankreich wurden die Getränke stark verteuert und werden seitdem seltener gekauft. Bei höheren Preisen können sich jugendliche Taschengeldempfänger die Alkopops schlichtweg nicht mehr leisten.

Aktuelles zur Borkenkäfersituation

Die Gefahr einer Massenvermehrung der beiden Fichtenborkenkäferarten „Buchdrucker“ und „Kupferstecher“ ist nach wie vor akut. Zwar ist das Auftreten dieser Schadinsekten im Bereich der Forstdienststelle Pettenhofen im Vergleich zu anderen Landesteilen Bayerns z. Zt. als relativ gering anzusehen, doch könnte sich dies bei nachlässiger Waldbehandlung kombiniert mit einem ähnlichen Witterungsverlauf wie im Sommer 2003 rasch ändern.

Insbesondere in der sehr warmen letzten Aprilwoche sind die Käfer aus ihren Überwinterungsquartieren ausgeflogen und haben sich, wo vorhanden, sofort in bruttaugliches Fichtenholz (winter- und frühjahrgeschlagenes Holz, Wind- und Schneebruch) eingebohrt und die neue Brut angelegt.

Den frischen Befall erkennt man am sichersten an braunem Bohrmehl aufliegenden Stämmen bzw. am Stammfuß stehender Fichten (v. a. Buchdrucker). Je nach Witterungsverlauf beträgt die Entwicklungszeit vom Ei bis zum erwachsenen Käfer etwa 6 -10 Wochen. Während dieser Zeitspanne muss das befallene Holz fachgerecht aufgearbeitet werden, um eine weitere Ausbreitung der Borkenkäfer auf umstehende Fichten (sog. „Stehendbefall“) zu vermeiden.

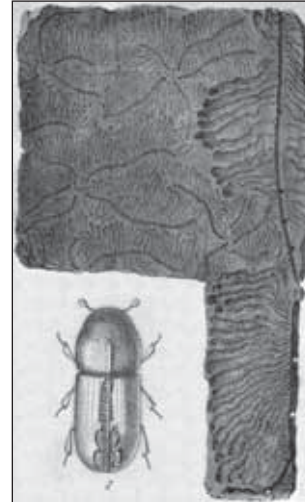
Konkret heißt dies, dass alles Fichtenholz aus dem Holzeinschlag, sowie Wind- und Schneebruch des letzten Winters bis Mitte Juni aufgearbeitet, aus dem Wald abgefahren oder brutun-

tauglich gemacht sein soll.

„Bruttauglich“ heißt in diesem Zusammenhang bei stärkerem Holz entrindet oder begiftet, bei Ast- und Kronenmaterial gehäckselt oder verbrannt. Auch im Wald zum Trocknen zwischengelagertes, ungespaltenes Fichtenholz dient dem Käfer als möglicher Brutraum.

Alle Waldbesitzer sind gehalten, ihre Fichtenbestände laufend auf frischen Befall zu kontrollieren und fängisches oder bereits befallenes Material umgehend unschädlich zu machen. Nur mit einer konsequenten Aufarbeitung von bruttauglichem Holz können die Borkenkäferschäden so gering als möglich gehalten werden.

Bei weiteren Fragen zur Käferproblematik oder auch sonst zu Wald, steht Ihnen die Forstdienststelle Pettenhofen, Revierleiter Kahr, Tel. 0151/12622656 als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.



Fraßbild des Kupferstechers

Lust auf Weiterbildung - Qualifizierung für Dienstleistung im gärtnerischen Bereich

Landwirtschaftsamt eröffnet Frauen neue Verdienstmöglichkeiten

Bäuerinnen und Frauen, die auf dem Land leben und einen Garten betreiben oder einen „grünen Daumen“ haben, bietet sich jetzt eine zusätzliche Verdienst-Chance an:

Das Landwirtschaftsamt Neumarkt lädt zu einem Kurs, der zur Gartenreferentin ausbildet. Ziel ist es, den Frauen die Möglichkeit zu geben, in Kursen, Führungen oder Vorträgen ihr Gartenwissen weiter zu geben. Frauen und Männer (im Ruhestand), die selber einen Garten haben, oder Gartenbau als Hobby betreiben, können ihr Fachwissen und -können zu Geld machen.

Angeboten wird eine Qualifizierung zur Dienstleistung im gärtnerischen Bereich, mittels derer die Betreffenden ihrerseits wieder Kurse zum Thema Garten anbieten können oder mit Vorträgen und Führungen, beispielsweise auch beim Bauernverband, bei Obst- und Gartenbauvereinen oder anderen Trägern in der Umweltbildung ihr Wissen und Können weiter vermitteln können. Auch Schulklassen könnten potentielle Besucher des Gartens sein.

Die Qualifizierung zur Dienstleistung im gärtnerischen Bereich findet im Landwirtschaftsamt Neumarkt statt und wird u.a. mit verschiedenen Referenten und Trainern durchgeführt.

Auf dem Lehrplan des praxisorientierten Lehrgangs stehen:

• Fachliche Inhalte: Nutz-Ziergarten im Hobbybereich

Gartenanlage und -Gestaltung (Bauerngarten, Farben im Garten, Gestaltung mit Stauden, Sträuchern und Bäumen, Verbesserungsvorschläge für den eigenen Garten), Gemüsebau in Haus- und Kleingärten (Bodenpflege und Düngung, zeitgemäße Gemüse und Kräuter, Ernteverfrüfung, zeitgemäßer Pflanzenschutz, Pflanzensorten), Blumengebinde- und Gestecke (Blumen aus dem eigenen Garten verwerten, Gestecke und Dekorationen aus Naturmaterialien, Verwerten von Blumen- und Blumenfeldern, Blumenschmuck für verschiedene Anlässe), Heil- und Gemüsepflanzen (Anbau, Bestimmung von Heil- und Gewürzpflanzen, Verwendung), Stauden für den Bauerngarten (Auswahl und Ansprüche der verschiedenen Stauden), Gestalten mit Stauden, Blühzeit, Obst und Beerenobst im Hausgarten (Sorten, Ansprüche und Krankheiten von

Johannisbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Himbeeren, Schnitt, Verwertung der Früchte zu Wein und Likören).

• Rhetorik, Methodik, Didaktik

Ziel ist, kompetent im Lernfeld Garten zu werden, Fähigkeiten zu entdecken, Kompetenzen zu entwickeln, Fachwissen weiter zu geben und Einkommensquellen zu nutzen.

Der Beginn des Lehrgangs ist für Oktober geplant. Wer Interesse hat, meldet sich bitte am Landwirtschaftsamt Neumarkt bis 15. Juli 2004 bei Frau Stiegler (Tel. 09181/4508-304 oder 4508-0).

Evangelische Jugend im Dekanatsbezirk Neumarkt

Auch für heuer bietet die Evang. Jugend im Dekanatsbezirk Neumarkt wieder verschiedene Veranstaltungen und Freizeiten für Kinder und Jugendliche an.

Dekanatskindertag am 19.06. in Sulzkirchen

Unter dem Thema „Im Lande der Schoschonen...“ sind alle Mädels und Jungs von 6 bis 12 Jahren am 19. Juni nach Sulzkirchen eingeladen. Das Programm beginnt um 10.00 Uhr in der St. Georgs Kirche in Sulzkirchen mit einem Kindergottesdienst. Anschließend wird es ein Mittagessen geben. Gestärkt werden alle „Squaws, Häuptlinge, Medizinmänner“ usw. auf Fährten suche durchs Schoschonenland Sulzkirchen unterwegs sein. Bis 16.30 Uhr gibt es ein spannendes „Indianer-Programm“ mit spannenden Geschichten und Aufgaben im Team, eine Bisonjagd, Musik, Spaß und viele Indianerabenteuer.

Die Kids werden bis 10.00 Uhr von den Eltern nach Sulzkirchen zur Kirche gebracht und dort wieder um 16.30 Uhr abgeholt.

Preis: 6,- €

Anmeldeschluss: 14. Juni `04.

Ökumenischer Rockgottesdienst am 13. Juni um 18.00 Uhr in der Arena des Landes-Gartenschau-Geländes in Neumarkt mit anschließendem Rockkonzert.

Thema: „Pictures“

Veranstalter: BDKJ Berching, Velburg u. Neumarkt, Evang. Jugend im Dekanatsbezirk Neumarkt, kath. Jugendsekretariate Neumarkt und Velburg.

16. – 18. 07. Wochenendfreizeit

für Kinder von 7-12 Jahren in Thalmässing. Spannende Geschichten, Spiele drinnen und draußen, Nachtwanderung, Geländeralley usw. stehen auf dem Programm.

Die Mädels und Jungs werden von den Eltern am Freitag, 16.07. ab 18.00 Uhr nach Thalmässing gebracht und am Sonntag, 18.07. um 13.30 wieder von dort abgeholt.

Preis: 39,- €

Anmeldeschluss: 21. Juni `04!

Jugendfreizeit nach Griechenland

für 13 bis 17 Jährige vom 14. bis 27. August. Mit dem Bus starten wir am 14.08. in Mühlhausen und fahren bis Triest, wo wir eingeschifft werden. Mit der Fähre geht's weiter bis Patras/Griechenland. Von dort aus steuern wir unseren Campingplatz bei Kyparissia auf dem Peleponnes an. Auf dem Programm stehen: Ausflüge nach Korinth, Athen, Kyparissia, Kanal von Korinth, Baden am sandigen Strand, heiße Themen, Spiel, Sport, Andacht, Musik u. v. m.

Im Preis enthalten sind: Vollverpflegung, Fahrt mit Bus und Fähre, Übernachtung in Zelten, Ausflüge und Betreuung durch ein bewährtes Team

Preis: 535,- €

Anmeldeschluss: 25. Juni 04!

Sommerfreizeit vom 31. 08. – 05. 09.

für Mädels und Jungs in Moorsbach bei Titting in einem neuen Jugendhaus.

Ein buntes Programm mit Spiel, Spaß, spannenden Geschichten, Lagerfeuer, Nachtwanderung, Olympiade, Bunter Abend

usw. erwartet die Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Preis: 103,- €; für Geschwister 98,- €

Anmeldeschluss: 25. Juni 2004

Infos u. Anmeldungen zu Veranstaltungen gibt es: Geschäftsstelle der Evang. Jugend im Dekanatsbezirk Neumarkt von Ruth Bernreiter, Im Kloster 9, 92318 Neumarkt; Tel.: 09181/466119 Fax: 462601; E-mail: info@ejdnm.de

Ärgerlich ist,

...wenn fast alle Anlieger die Straße kehren, nur einige wenige nicht,

...wenn wir am Gehsteig in einen Hundedreck treten,

...wenn in den Friedhof-Grünabfallcontainer Müll, wie zum Beispiel leere Grablichter geworfen werden, obwohl es dafür eine andere Möglichkeit gäbe,

...wenn Grundstücksbesitzer nicht auf die Grenzsteine achten und die Gemeinde dann die Kosten für die Wiederherstellung eines Steines in Höhe von 170 € in Rechnung stellt.

Kirchennachrichten

Kommunion 2004

Am Weißen Sonntag, 18.04.2004 gingen aus dem gesamten Pfarrverband 52- Kinder zur 1. Heiligen Kommunion. Die Feier stand unter dem Thema „Das lebendige Wasser“. Der feierliche Gottesdienst wurde durch die „Troubadours“ mitgestaltet. In der Andacht am Nachmittag wurde das Taufgelübde erneuert und Pfarrer Penkalla segnete die Kreuze und Andachtsgegenstände der Kinder.



€ 600,- Spende an Kinder unserer Marktgemeinde Lauterhofen

Die Organisatoren spendeten den Erlös des letzten Lauterhofener Kleider- und Spielzeugbasares vom 28. Februar 2004 an folgende Einrichtungen:

€ 200,- für die Mutter-Kind-Gruppen Lauterhofen

€ 200,- für den Kindergarten St. Gabriel

€ 200,- für den Kindergarten Maria Goretti

Bei der Geldübergabe im Kindergarten St. Gabriel zeigten uns die Kinder die bereits erworbenen Holzfahrzeuge (in der Bildmitte zu sehen). Der Kindergarten Maria Goretti möchte für den Sandkasten ein Sonnenschutzsegel anschaffen.

Frau Strobl und Frau Hengl bedankten sich wieder einmal beim Basar-Team für die finanzielle Unterstützung!

Info an alle Basar-Helfer: Treffen am 09.08.2004, 20.00 Uhr beim Gruber in Brunn



Familiennachmittag auf dem Kalvarienberg

Mit dem Motto: „ Du hast uns deine Welt geschenkt“ lud die Kolpingfamilie, der Kindergarten St. Gabriel und der Kindergarten Maria Goretti die gesamte Bevölkerung am 16. Mai zu einer Andacht, zu Spiele für die Kinder und zum Grillen sowie zu Kaffee und Kuchen ein.

Der Wettergott hat es auch diesmal wieder gut mit uns gemeint, so dass man in freier Natur besonders in dieser idyllischen Lage einen schönen Sonntag Nachmittag genießen konnte.



Kirchenchor Lauterhofen

Am 15.05.2004 wurden für 50 Jahre aktiven Mitwirkens im Lauterhofener Kirchenchor Frau Hedwig Geitner, Frau Kunigunda Weber und Herr Willi Graf geehrt. Die Vorabendmesse wurde feierlich durch den Kirchenchor musikalisch bereichert. Im Pfarrheim gab es im Anschluss einen kleinen Imbiss. Pfarrer Penkalla nahm die Ehrungen vor und dankte dem Chor für ihr großes Engagement. Das Foto zeigt alle derzeitigen Chormitglieder.



Bayern Tour Natur 2004 auch in Lauterhofen

Zu einem Aufruf des Bayerischen Umweltministeriums beteiligte sich der Kindergarten Maria Goretti am 25. Mai mit einem Naturtag der besonderen Art. Zusammen mit Herrn Dr. Winkler begaben wir uns auf Spurensuche rund um den „Galgenberg“. Mit Forscherinstrumenten, wie Ferngläser und Lupen ausgerüstet ging die Wanderung, voran mit Dackel „Ilka“ durch Wald und Feld. Herr Dr. Winkler zeigte uns eine Wiese auf dem wir den unter Naturschutz stehenden Enzian betrachten konnten. Auch ein neu aufgestellter Hochsitz wurde von den Kindern ausprobiert. Nach einem kurzen Picknick im Wald führte uns der Weg in den Kindergarten zurück. An diesem Tag lernten wir vieles von den Bäumen und Tieren und Dackel Ilka führte uns seine „Kunststücke“ vor, die ein Jagdhund beherrschen muss.

Im Kindergarten angekommen spendierte Herr Dr. Winkler noch jedem Kind ein Eis. Auf diesem Wege bedanken sich die Kinder und die Erzieherinnen recht herzlich bei Herrn Dr. Winkler. Es hat uns allen viel Spaß gemacht!



Kindergarten Maria Goretti

Pack die Badehose ein, dann geht's ab ins Schwimmbad!

Auf ein besonderes Erlebnis freuen sich jedes Jahr die Vorschulkinder des Kindergarten Maria Goretti. Sie dürfen in Kleingruppen je dreimal mit ihren Erzieherinnen ins Schwimmbad der Regens Wagner Lauterhofen. Mit viel Vergnügen wird im Wasser geplätscht, in verschiedenen Spielen um die Wette geeifert um am letzten Schwimmtag mit einer Medaille ausgezeichnet zu werden.

An dieser Stelle bedankt sich der Kindergarten Maria Goretti bei Sr. Hildegard für die Nutzung des Schwimmbades.



Kindergarten Maria Goretti feierte zum 21. Mai das 44. Jubiläum

Die 49 Kinder der Schmetterlings- und Marienkäfergruppe sowie die 4 Erzieherinnen wünschen dem Kindergarten für viele weitere Jahre ein volles Haus mit vielen lustigen Mädchens und Jungs.

Wir fühlen uns in diesem Haus sehr wohl und singen ihm zum 44. Betriebsjubiläum ein lautes „Happy Birthday“.



Veranstaltungskalender

Juni 2004

- 13.06.04 FF Brunn • Dorffest in Brunn
- 18.06.04 Gesangverein Traunfeld • Abschlussessen
- 18.-
- 20.06.04 VdK Lauterhofen • Ausflug nach Straßburg
- 19.06.04 RSK Lauterhofen • Schießen mit Pateneinheit
- 20.06.04 Kirchweih Pettenhofen
- 20.06.04 Renault-Club Trautmannshofen • Ausfahrt
- 24.-
- 28.06.04 SV Lauterhofen • Volksfest Lauterhofen
- 25.-
- 27.06.04 OGV Deinschwang • Jugendzeltlager

Juli 2004

- 03.07.04 RC Trautmannshofen • Nachtwanderung
- 04.07.04 FF Trautmannshofen • „Feuerhäusfest“ mit Kinderprogramm
- 04.07.04 OGV Lauterhofen • Kinderausflug ins Fichtelgebirge mit Theater „Ronja Räubertochter“
- 04.07.04 Kolping Lauterhofen • Radltour
- 05.07.04 Katholischer Frauenbund Trautmannshofen • Fahrradausflug nach Brunn
- 10.-
- 11.07.04 FF Engelsberg • Dorffest in Engelsberg

- 10.-
- 11.07.04 FC Trautmannshofen • TEVI-Cup
- 11.07.04 Frauenkreis Traunfeld • Pfarrfest in Traunfeld
- 12.07.04 OGV Lauterhofen • Stammtisch
- 17.-
- 18.07.04 FF Pettenhofen • Dorffest in Pettenhofen
- 17.07.05 SRK Lauterhofen • Grillfest in Lauterhofen
- 17.07.04 Gesangverein Traunfeld • Vereinsausflug
- 18.07.04 OGV Deinschwang • Vereinsfahrt, 14.00 Uhr am Vereinsheim
- 23.-
- 26.07.04 Kirwaboum Lauterhofen • Kirchweih Lauterhofen
- 25.07.04 Kolping Lauterhofen • Radwallfahrt zum Annaberg nach Sulzbach
- 31.07.04 Heimatverein Wurstbachtal • Felsenfest Deinschwang
- Offen Schützenverein Traunfeld • Sommernachtsfest

August 2004

- 01.08.04 Heimatverein Wurstbachtal • Felsenfest Deinschwang
- 10.-
- 14.08.04 Kolping Lauterhofen • Zeltlager für Kinder von 8-13 Jahren
- 14.-
- 15.08.04 FF Gebertshofen • Bergfest in Muttenshofen
- 15.08.04 GZV Lauterhofen • Grillfest in Brunn
- 15.08.04 Pfarrgemeinderat Traunfeld • Pfarrwallfahrt nach Heldmannsberg

HEIMATPFLEGE

Straßennamen und ihre Bedeutung

von OHP Roland Braun

Heute möchte ich zur Klärung unserer Straßennamen beitragen. Oft sind Namen verdreht oder verändert worden und manchmal sind sie sogar gewandert, wie z.B. die Krottenau, die auch mal Cronau hieß und früher mehr im Bereich der Weißen Marter gesehen wurde.

Die Gleisnach hieß vor 150 Jahren Gleisach, während der Ortsteil aber Gleisnet genannt wurde.

Die Begriffe Kurfürst und Pfalzgraf stehen in engem Zusammenhang. Der Pfalzgraf bei Rhein, dessen Residenz in Heidelberg lag, war zugleich Kurfürst. Er war im Mittelalter unser Landesherr und durfte zusammen mit den Erzbischöfen von Mainz, Köln und Trier sowie dem König von Böhmen, dem Herzog von Sachsen und dem Markgraf von Brandenburg den König des deutschen Reiches wählen.

1623 bekam auch der Bayerische Herzog die Kurwürde, er nannte sich nun ebenfalls Kurfürst.

Zuerst die Erklärung der Straßennamen des Marktes Lauterhofen, später folgen die der übrigen Orte.

Alte Sulzbacher Straßebis 1953 Hauptstraße nach Sulzbach

Am Anger..... Weideplatz

Am Kaiseracker soll wohl an Kaiser Karl den Großen erinnern

Aventin..... Mittelalterlicher Historiker, erwähnt Lth.

Bachhaltermühle Buechhaltermühle - von pochen abgeleitet?

Bahnhofstraße Bahnhof der ehem. Linie Amberg - Lauterhofen 1903-1972

Bajuwarenring alter Name der Bayern

Berengarstraße Graf Berengar von Sulzbach um ca.1100

Bojerstraße Keltischer Stamm, der in Süd-Deutschland später in Böhmen siedelte

Bräugasse Kommunal - Brauhaus von 1557 bis zum 2. WK in Betrieb

Brunnerstraße führt heute als Hauptstr. über Brunn nach Sulzbach

Dr. Prechtl – Steig 1813-1904, Seelsorger, Historiker und Wohltäter geb. in Lauterhofen

Geißäcker zum mittelalterlichen Geißhof gehörende Äcker?

Gleisnach früherer Name der Gleisach = glänzender Bach

Häselberg soviel wie öder Berg? Oder aber auch nach Gottheit Hesel

Hochtannel Hohe Tanne an der Abzweigung Brunn - Niesalß

Höhendorn..... früher Hochdornach mehr zum Klingenberg bei Brunn zu gelegen

Hummelbühl Hummelwäldchen

Industriestraße..... Industriegebiet im Süden

Inzenhofer Straße..... Hof des Inzo (Personennamen)
 Jakob Haffner-Str..... von 1912 - 1939 Pfarrer, Historiker und Ehrenbürger von Lauterhofen
 Jurastraße Mittelgebirgszug von Ost-Frankreich bis nach Oberfranken
 Karl-Martell-Straße Fränkischer Hausmeier (wichtigster Kronbeamter)
 Karishof soll an den fränkischen Königshof Karls d.Gr. erinnern
 Karolingerweg Fränkisches Herrschergeschlecht
 Keltenring Bewohner unserer Gegend von 750 v. Chr. – 00
 Köpfangerl Hinrichtungsstelle?
 Krottenau 1884 Cronau ,1620 Krottena, Au des Krodo (heidnische Gottheit)?
 Kurfürstenstraße..... Herrschertitel Die K.-Fürsten durften den König wählen
 Lampertstraße Die Wallfahrtskirche St. Lampert gehörte zu Lauterhofen
 Lauterachstraße entspringt in Lth. von lauter = klar, rein und ach = Bach
 Marktplatz Schnittpunkt wichtiger Altstraßen
 Martinstraße St. Martin von ca. 725 - 1625 Gotteshaus
 Meilergstell Kohlenmeiler
 Merowingerstraße Fränkisches Königsgeschlecht
 Michelsberg Pfarrkirche St. Michael um 1100 von Graf Berengar erbaut
 Neumarkterstraße führt zum Kreuzstein - und zur B 299
 Niesaßer Weg..... = neuer Sitz
 Nordgaustraße Name unseres Gebietes im frühen Mittelalter (ab ca. 750 n. Chr.)
 Pfalzgrafenstraße Pfalzgraf bei Rhein, dem auch die Oberpfalz unterstand
 Postgasse Gasse an ehemaliger Postdienststelle (1909 – 1970)
 Schießmauer Schießplatz der Bürgerwehr
 Schloßäcker gehörten zum Schloss Oberlauterhofen, jetzt Karlshof
 Schulstraße Neue Schule ab 1961
 Schweppermann Nordgau-Ritter, 1267 - 1330 gest. in Deinschwang
 Singsongasse Pfarrer von 1891 – 1912, Historiker
 Sportzentrum nördlich der Schule gelegen
 Steinlinger Adelsgeschlecht von 1307 - 1487 auf Schloss Oberlauterhofen
 Stifterinnenweg..... Gründerinnen der Pflegeanstalt
 Weiße Marter Kleindenkmal an der ehem. Abzweigung Hartenhof- Mittersberg
 Ziegelhütte..... Ziegelei bis ca. 1850 in Betrieb
 Zur Schanze Keltenschanze aus der Zeit um Christi Geburt

Der Erscheinungstermin für die Aug./Sept.-Ausgabe ist der **04** August *Der Abgabetermin für die Beiträge dafür ist der 23. Juli 2004*

Parteiverkehr der Marktverwaltung in Lauterhofen

Bahnhofstraße 5 Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
 Montag bis Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr

Telefon: 0 9186 / 9310-0 · Telefax: 0 9186 / 9310-30

Markt Lauterhofen und Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe:

Info im Internet: www.lauterhofen.de
 eMail: info@lauterhofen.de

Konten des Marktes Lauterhofen

Sparkasse Lauterhofen Nr. 270 280 (BLZ 760 520 80)
 Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7105 304 (BLZ 760 695 53)

Bauhof:

Telefon: 09186/17252
 Handy: 0160/3073801

Kläranlage:

Telefon: 09186/709
 Handy: 0160/3073813

Wasserwart:

Handy: 0171/4195464

Konten des Zweckverbandes zur Wasserversorgung

Sparkasse Lauterhofen Nr. 271 684 (BLZ 760 520 80)
 Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7101 007 (BLZ 760 695 53)



Mitteilungsblatt Markt Lauterhofen

www.lauterhofen.de

Nr. 4

August / September 2004

24. Jahrgang

4 Jahre M-Zug im Schulverband Lauterhofen-Kastl-Pilsach

-Abschlussfeier-



1. Bürgermeister Braun



Rektor Moser und Schulrat Stadler



Elternbeiratsvorsitzende
Frau Thumann



Frau Baumgartner wird verabschiedet



Jahrgangsbeste



Herr Frauenknecht wird verabschiedet

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesen Wochen werden viele von Ihnen einen Teil des verdienten Jahresurlaubs genießen können. Eine Zeit zur Erholung, zum Ausruhen vom Beruf und vielen anderen Verpflichtungen. Aber auch zum Abschalten, um wieder neue Kräfte zu sammeln.

Einfach Zeit haben für sich, für die Familie, Freunde, für das, was wir schon immer gerne tun möchten.

Körper, Geist und Seele werden davon profitieren.

Und die Kinder freuen sich über die Großen Ferien. Schulanfänger bereiten sich auf den neuen Lebensabschnitt vor, ebenso diejenigen, welche erstmals ins Berufsleben einsteigen. Beiden Gruppen wünsche ich einen guten Start.

Vielleicht bleibt auch im Urlaub Zeit, die Schönheiten unserer Heimat etwas näher kennen zu lernen.

Dennoch müssen in dieser Zeit viele Menschen arbeiten, auch solche, welche sich täglich um unser Wohl kümmern. Stellvertretend für all diese wünsche ich vor allem unseren Landwirten ein gutes Einbringen der Ernte.

Urlaubszeit ist für viele in erster Linie Reisezeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie am Urlaubsziel gut ankommen, sich dort wohl fühlen, aber ebenso gesund ohne Unfall wieder nach Hause zurückkehren. Mit Erinnerungen an schöne Erlebnisse in fernen Ländern, mit Land und Leuten.

Das gibt oft die Gelegenheit, immer wieder neu zu erfahren, wie schön es doch auch zu Hause ist, in unserer Marktgemeinde Lauterhofen.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Ferien und erholsame Urlaubstage.

Ihr

Peter Braun
1. Bürgermeister



Bekanntmachungshinweise

42-642/1-09-2002/26

Vollzug der Wassergesetze;
Antrag der Stadtwerke Neumarkt, Ingoistädter Str. 18, 92318 Neumarkt i.d.OPf. auf wasserrechtliche Bewilligung (§ 8 WHG, Art. 18 BayWG) zur Entnahme von Grundwasser aus der Karstquelle Hallerbrunnen, Gemeinde Lauterhofen bis zu einer Gesamtmenge von max. 1.000.000 m³ pro Jahr beantragt.
Die Quellfassung liegt auf dem Grundstück mit der Flurnummer 1105 der Gemarkung Brunn, Markt Lauterhofen, Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Öffentliche Bekanntmachung

Die Stadtwerke Neumarkt, Ingoistädter Str. 18, 92318 Neumarkt haben beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. die wasserrechtliche Bewilligung für die Entnahme von Quellwasser aus der Karstquelle Hallerbrunnen, Gemeinde Lauterhofen bis zu einer Gesamtmenge von max. 1.000.000 m³ pro Jahr beantragt. Dabei soll die Wasserentnahme abhängig von den Schüttungsverhältnissen der Quelle und der Wassermenge in der Lauterach zwischen 16 l/s bis 48 l/s betragen. Die Quellfassung liegt auf dem Grundstück mit der Flurnummer 1105 der Gemarkung Brunn, Markt Lauterhofen, Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Die Entnahme dient der Sicherung der künftigen Trink- und Brauchwasserversorgung im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Neumarkt unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung des Versorgungsgebietes.

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird (§ 83 Abs. 2, Abs. 3 Bayerisches Wassergesetz – BayWG – i.V.m. Anlage II zum Bayerischen Wassergesetz, I. Teil Nr. 13.6.2 i.V.m. § 3d Gesetz über die Umweltverträglichkeit – UVPG).

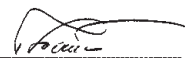
Das Vorhaben wird hiermit nach § 83 Abs. 2 BayWG i.V.m. Art. 73 Abs. 3, Art. 78g Sätze 1 und 2 BayVwVfG, § 9 UVPG mit folgenden Hinweisen bekanntgemacht:

1. Die Pläne und Beilagen, aus denen Art und Umfang des Unternehmens zu ersehen sind, einschließlich der Angaben zur Umweltverträglichkeit liegen während der Zeit vom 12.07.2004 bis einschließlich 11.08.2004 in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstraße 5 (2. Stock), 92283 Lauterhofen zur Einsichtnahme aus.

2. Einwendungen gegen das Unternehmen sind bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 25.08.2004, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstraße 5, Lauterhofen oder beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt, zu erheben. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.
3. Erhobene Einwendungen werden mündlich erörtert. Der Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekanntgemacht. In dem Erörterungstermin kann bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden.
- 4 a) Personen, die Einwendungen erhoben haben, können von einem stattfindenden Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.
- 4 b) Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.
5. Durch Einsichtnahme in den Plan, durch Erhebung von Einwendungen und durch Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Aufwendungen werden nicht erstattet.

Lauterhofen, 09.07.2004

Ort, Datum


Unterschrift
1. Bürgermeister



Ausbau der Lauterachstraße – Bautermin eingehalten

Rechtzeitig zur Kirchweih in Lauterhofen wurden die Bauarbeiten an der Lauterachstraße größtenteils abgeschlossen. In den kommenden Wochen wird noch das Geländer an der Michelsberg- und Pfalzgrafenbrücke fertig gestellt.

Die Fußgänger-Drückampel am Karlshof wurde durch einem Fahrbahnteiler (Insel) mit Fußgängerüberweg ersetzt. Hier wird noch die Beschilderung des Zebra-Streifens sowie eine gelbe Ausleuchtung angebracht.

Nach Fertigstellung aller Restarbeiten sowie Verkehrsbeschilderung wird die neue Straße offiziell dem Verkehr übergeben.

Standortsuche für Mobilfunkantennen in Lauterhofen

Die beiden Mobilfunkbetreiber D1 und Vodafone suchen nach wie vor einen Antennenstandort im Ortsbereich Lauterhofen. Der bisher bereits bestehende Antennenstandort wurde gekündigt. Ab Oktober dieses Jahres besteht, sofern keine neuen Standorte für die Antennen gefunden werden, in Lauterhofen keine Möglichkeit mehr mit Handys zu telefonieren.

Die bisherige Suche nach einem Antennenstandort blieb erfolglos. Der vom Marktgemeinderat als Standort vorgeschlagene Hochbehälter Lauterhofen hat sich funktechnisch als nicht geeignet herausgestellt. Die Anbringung einer Antenne an einem Mast im Bereich des Kindergartens und der Schule wurde vom Marktrat abgelehnt. Ebenfalls steht der Marktrat der Anbringung einer Antenne auf dem Bahnhofsgebäude größtenteils ablehnend gegenüber, obwohl hier der Betreiber jährliche Mietzinseinnahmen an den Markt gezahlt.

Als weiterer Standort wurde von den Betreibern das Industriegebiet Süd vorgeschlagen. Hier könnte ein Mast mit einer Höhe von 25 m errichtet werden, so dass das ganze Gebiet funktechnisch erreichbar wäre.

Nach eingehender Beratung wurde vom Marktrat als Antennenmaststandort für die beiden Betreiber der Bereich des Galgenbergs vorgeschlagen.

Abwasserentsorgung im Gemeindebereich – Vorerhebung bestehender Klärgruben

Der Markt Lauterhofen erstellt derzeit für Orte beziehungsweise Anwesen, welche noch an keine zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen sind, ein Abwasserentsorgungskonzept. Dabei werden auch verschiedene Möglichkeiten untersucht.

Zu diesem Zweck wird in den betroffenen Gemeindeteilen die Bestandserfassung sowie Untersuchung von vorhandenen Kleinkläranlagen (Dreikammerklärgruben) durchgeführt.

Die Gemeinde hat hierzu das Ingenieurbüro Dotzer, Neumarkt, beauftragt.

Die Bestandserfassung hat in Deinschwang begonnen. Alle Anwesen werden über diese Maßnahme rechtzeitig schriftlich benachrichtigt.

Es werden die Hausbesitzer gebeten, die Kläranlage zugänglich zu machen, falls dies sowieso nicht schon der Fall ist. Natürlich braucht die Klärgrube hierzu nicht entleert zu sein. Es wäre uns sehr hilfreich, wenn an diesem Tag jemand zu Hause wäre.

Wir bitten alle hierzu um Ihre Mithilfe.

Folgende Orte bzw. Gemeindeteile, welche noch an keine zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen sind, werden erfasst:

Ortsteil	Anwesen
Deinschwang	32
Ballertshofen	25
Mettenhofen	11
Aglasterhof	1
Eratsmühle	1
Brenzenwang	3
Eidelberg	4
Inzenhof	1
Marbertshofen	3
Schlögelsmühle	6

Schweibach	2
Buschhof	6
Hartenhof	9
Finsterhaid	6
Holzheim	6
Mantlach	4
Thürsnacht	6
Lauterhofen-Bachhaltermühle	1
Nattershofen	1
Freiberg	2
Grafenbuch	1
Graben	1
Mittersberg	8
Niesäß	4
Ramertshofen	1

Aktuelles Thema an der Gemeindegrenze: Schwerlastverkehr von den Steinbrüchen Langenthal und Bischberg

Ein schon jahrzehnte altes Thema in der Nachbargemeinde Berg sorgt im Raum Deinschwang-Ballertshofen für Unruhe:

Die geplante und bereits genehmigte Wiedereröffnung des Steinbruchs Bärnreuther in Langenthal bringt für die Anliegerorte weiteren Schwerlastverkehr. Dies ruft nun die Gemeinde Berg sowie eine neu gegründete Bürgerinitiative auf den Plan, welche noch mehr Schwerlastverkehr als es bisher durch den Bischberger Steinbruch schon der Fall ist, nicht mehr hinnehmen wollen. Wir haben Verständnis für die Menschen in unseren Nachbarorten Bischberg, Langenthal, Sindlbach und Oberölsbach, welche schon jahrzehnte lang darunter zu leiden haben. Die Lösung dieses Problems darf aber nicht in der Nachbargemeinde Lauterhofen gesucht werden.

Derzeit wird von Berger Seite folgender Plan favorisiert:

Ein Abtransport aus den Steinbrüchen nicht mehr in Richtung Langenthal und Sindlbach, sondern von Bischberg Richtung Ballertshofen, von einer neu zu bauenden Umgehungsstraße umfahren, einmündend in die Kreisstraße NM 9. Einen Schwerlastverkehr durch die Orte Deinschwang oder Ballertshofen möchte weder Bürgermeister Himmler noch die Bürgerinitiative anstreben.

Die vorgeschlagene Lösung wäre für Berg so einfach, wenn, ja wenn an der Freibergstraße nicht die Gemeindegrenze wäre. Das Zauberwort „Die Lösung liegt in der Marktgemeinde Lauterhofen“, passt aber nicht zum Problem. In vielen Gesprächen, zuletzt beim „Dialogkreis Gesteinsabbau“ am Landratsamt Neumarkt, zu welchem Landrat Löhner eingeladen hatte, **hat Bürgermeister Peter Braun unmissverständlich Stellung bezogen:**

1. Das Problem darf nicht einfach in eine andere Gemeinde verlagert werden.
2. Wir reden über eine Umgehungsstraße, die es nicht gibt und für die niemand da ist, der eine solche baut.
3. Hier wird über Straßengrund diskutiert, der fremdes Eigentum ist. Eine öffentliche Trasse ist nicht vorhanden.

Landrat Albert Löhner beim Dialogkreis hierzu: Die Marktgemeinde Lauterhofen kann von niemand gezwungen werden, eine solche Straße zu bauen.

Bei der Veranstaltung am 22. Juli im Landratsamt „Dialogkreis Gesteinsabbau“ war Bürgermeister Peter Braun deshalb mit eingeladen, weil im neuen Regionalplan der Regierung der Oberpfalz das Vorranggebiet für Gesteinsabbau in diesem Bereich neben dem Gemeindegebiet von Berg auch die Gemeinden Pilsach und Lauterhofen betroffen sind.

In einem sind sich die Bürgermeister Himmler und Braun einig: Das Thema darf nicht die gut nachbarschaftlichen Beziehungen der Menschen beider Gemeinden trüben.

Vorankündigung für Beitragserhebungen des Marktes Lauterhofen

Erschließungsbeiträge –Baugebiet Ziegelhütte

Im Baugebiet Ziegelhütte wurde zum Teil beim Verkauf der Bauplätze und zum Teil im Jahre 1997 von allen Beitragspflichtigen

eine Vorausleistung in Höhe von rd. 70 % des zu erwartenden Erschließungsbeitrags erhoben. Die Erschließungsanlagen wurden im Jahre 2002 fertiggestellt.

Die Straße Ziegelhütte im Bereich des Baugebiets „Ziegelhütte“ wird nun voraussichtlich im August / September 2004 endgültig abgerechnet. Betroffen hiervon sind alle Eigentümer von Grundstücken im Baugebiet „Ziegelhütte“.

Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

Im Zuge der 4 Flurbereinigungsverfahren in den Gemarkungen Brunn, Gebertshofen, Lauterhofen und Pettenhofen wurden durch die Direktion für ländliche Entwicklung auch Dorferneuerungsmaßnahmen in diesen Gebieten durchgeführt. Ziel dieser Maßnahmen war die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im ländlichen Raum zu verbessern. Dazu wurden Maßnahmen durchgeführt, die der Ordnung, Gestaltung und Entwicklung des Dorfes dienen. Es handelte sich dabei vor allem um Gestaltung bzw. Neuanlage von öffentlichen Plätzen (z.B. Dorfplatz, Kinderspielfeld, Bolzplatz, Buswartehäuschen, Maschinenwaschplatz, etc.), aber auch um die Sanierung bzw. den Ausbau öffentlicher Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen.

Sämtliche Maßnahmen der Dorferneuerung entstanden unter Kostenbeteiligung des Marktes Lauterhofen. Für die bei den Straßenbaumaßnahmen entstandenen Kosten ist der Markt Lauterhofen aufgrund der bestehenden Satzung verpflichtet, von den jeweiligen Anliegern Straßenausbaubeiträge zu erheben. Nach Abschluss der Dorferneuerungsmaßnahmen wird dies nun voraussichtlich im 3. bzw. 4. Quartal dieses Jahres erfolgen.

Abgerechnet werden sollen:

Ortsstraßen in Niesau, Gebertshofen, Ramertshofen, Landnerhof, Muttenshofen, Pettenhofen, Wilfertshofen, Eidelberg, Brenzenwang, sowie in Lauterhofen die Straßen Schießmauer, Bahnhofstraße und Zur Schanze.

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige

Ab dem 26. Oktober 2004 ist die visafreie Einreise in die USA nur noch mit dem maschinenlesbaren Reisepass (bordeauxfarben) möglich. Alle Reisenden, auch Kinder jeglichen Alters (Babys!) benötigen einen eigenen maschinenlesbaren Pass.

Bis zum 25. Oktober ist eine Einreise auch mit dem vorläufigen Reisepass (grün, nicht maschinenlesbar) bzw. dem Kinderausweis (nicht maschinenlesbar) noch möglich. Bis zum 25.10.2004 werden für Kinder unter 16 Jahren der Kinderausweis **mit Lichtbild** bzw. der Eintrag des Kindes im Pass eines mitreisenden Elternteils anerkannt.

Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Informationen der amerikanischen Botschaft in Berlin, die Sie im Internet unter <http://www.usembassy.de/travel/dindex.htm> abrufen können!

Ab dem 30. September 2004 wird von allen Reisenden (auch den nicht-visapflichtigen) bei Einreise ein digitaler Abdruck der Zeigefinger und ein digitales Porträtfoto gefertigt. Weitere Informationen und die Liste der Flughäfen können auf der Website www.dhs.gov/us-visit eingesehen werden.

Sofern Sie Fragen über Ihre Einreise in die USA haben, sollten Sie diese rechtzeitig vor Abreise mit der zuständigen amerikanischen Auslandsvertretung klären.

Während Ihres USA-Aufenthalts sind Sie verpflichtet, stets Ihren Pass bei sich zu führen.

Für die Aktualität und Vollständigkeit der vorstehend aufgeführten Einreisebestimmungen übernehmen wir keine Gewähr. Dies gilt auch bei Auskünften über Einreisebestimmungen anderer Staaten. Hierbei handelt es sich um keine verbindliche Rechtsauskunft, sondern um freiwillige Serviceleistungen der Passbehörden. Abschließende und verbindliche Auskünfte zu Einreisebestimmungen können nur die zuständigen Botschaften und Konsulate der jeweiligen Staaten erteilen.

Überprüfung der Steuerklasse II auf Grund gesetzlicher Neuregelung

Durch das HBegIG vom 29.12.2003 (BGBl. S. 3076) ist der bisherige Haushaltsfreibetrag (§ 32 Abs. 7 Einkommensteuergesetz – EStG) ab 01.01.2004 weggefallen und durch einen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) in Höhe von 1.308 €/Kalenderjahr ersetzt worden. Die Abschaffung geht auf Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (Beschluss vom 10.11.1998-2 BvR 1057/91, BStBl. 1999 II S.182) zurück, das im Haushaltsfreibetrag eine ungerechtfertigte Bevorzugung von alleinerziehenden im Vergleich zu verheirateten Eltern gesehen hat.

Mit dem am 09.07.2004 verabschiedeten Gesetz zur Änderung der Abgabenordnung und weiterer Gesetze hat der Gesetzgeber Klarheit zum Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und zur Steuerklasse II geschaffen und - rückwirkend zum 01.01.2004 - den Kreis der Berechtigten erweitert.

Danach kann die Steuerklasse II seit dem 01.01.2004 alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt werden, wenn

1. sie mit mindestens einem Kind, für das ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zusteht, eine Haushaltsgemeinschaft in einer gemeinsamen Wohnung bilden und
2. der Steuerpflichtige und sein Kind in der gemeinsamen Wohnung gemeldet sind (Haupt- oder Nebenwohnsitz). Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 S. 1 EStG erfüllt.

Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die

1. nicht die Voraussetzungen für eine Ehegattenveranlagung nach § 26 Abs. 1 EStG erfüllen oder verwitwet sind und
2. keine Haushaltsgemeinschaft (Haupt- oder Nebenwohnsitz) mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn, für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder es handelt sich um ein Kind, das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Liegen die Voraussetzungen nicht während des gesamten Jahres vor, ermäßigt sich der Entlastungsbetrag für jeden vollen Kalendermonat um je ein Zwölftel (§ 24b Abs. 3 EStG).

Für die Berücksichtigung der Steuerklasse II bei Alleinerziehenden mit Kindern, die zu Beginn des Kalenderjahrs das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, ist das Finanzamt zuständig. Entsprechendes gilt für die Berücksichtigung des Entlastungsbetrags für verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III.

Steuerpflichtige (Arbeitnehmer), die in einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft oder eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, erhalten die Steuerklasse II nicht.

Liegen bei Ihnen die vorab dargestellten Voraussetzungen nicht vor oder sind diese im Laufe des Kalenderjahrs weggefallen, sind Sie verpflichtet, Ihre Lohnsteuerkarte 2004 umgehend ändern zu lassen (§ 39 Abs. 4 Satz 1 EStG).

Diese Änderung ist auch in Ihrem Interesse, weil Sie dadurch evtl. Steuernachzahlungen an Ihr Finanzamt vermeiden können.

Liegen bei Ihnen die Voraussetzungen für die Steuerklasse II vor und soll auch auf der Lohnsteuerkarte 2005 automatisch die Steuerklasse II eingetragen werden, müssen Sie bis zum 20.09.2004 gegenüber der Gemeinde eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Voraussetzungen für die Berücksichtigung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende vorliegen und dass Ihnen die Verpflichtung bekannt ist, die Eintragung der Steuerklasse umgehend ändern zu lassen, wenn diese Voraussetzungen wegfallen (§ 52 Abs. 51 i.V.m. § 38b Satz 2 Nr. 2, § 24b EStG).

Ein entsprechender Vordruck kann bei der Marktverwaltung abgeholt werden.

Wird eine solche Versicherung nicht abgegeben, hat die Gemeinde dies dem Finanzamt mitzuteilen (§ 52 Abs. 51 Satz 3 EStG).

Wohnungswechsel – Abmeldung bei der Meldebehörde

Zukünftig entfällt die Abmeldung bei der Meldebehörde (Gemeindeverwaltung) bei Umzügen von einer Hauptwohnung in eine neue Wohnung im Inland. Es ist somit nur noch eine Anmeldung bei der neuen Hauptwohnung notwendig.

In folgenden Fällen besteht weiterhin die Verpflichtung sich bei der zuständigen Meldebehörde innerhalb einer Woche abzumelden:

1. Abmeldungen bei Fortzügen ins Ausland
2. Aufgabe einer Hauptwohnung in Bayern und Zuzug in die bereits bestehende bayerische Nebenwohnung
3. Aufgabe einer Hauptwohnung außerhalb Bayerns und zu Zuzug in die bereits bestehende bayerische Nebenwohnung

AOK-Sprechtag eingestellt

Die AOK Neumarkt teilt mit, dass der bisherige Sprechtag bei der Gemeinde, der jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat stattfand, wegen zwingend vorgegebener Einsparungen **zum 01. August 2004 eingestellt wurde**.

Verbrennen von strohigen Abfällen aus der Landwirtschaft

Das Verbrennen strohiger Abfälle ist mindestens 7 Tage vorher bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen.

Dabei muss unter anderem die Flurnummer der Verbrennungsfläche angegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über das Verbrennen strohiger Abfälle mit einer Geldbuße belegt werden können.

Fahrplanänderung Öffentlicher Personennahverkehr der Linie Dippersricht-Neumarkt

Aufgrund von Zuschusskürzungen kündigte das Landratsamt Neumarkt die Verkehrsverbesserungsmaßnahmen des ÖPNV im Landkreis Neumarkt. Hiervon betroffen ist im Gemeindebereich Lauterhofen die Linie 518 (Dippersricht – Neumarkt u. zurück).

Ab August 2004 bzw. zum Fahrplanwechsel entfallen bei dieser Linie wegen Unrentierlichkeit die bisherigen Samstagsfahrten und die Fahrten während der Ferien im August.

Außensprechstage des Amtes für Versorgung und Familienförderung

Beim Gesundheitsamt Neumarkt finden Sprechstage des Amtes für Versorgung und Familienförderung statt. Das Beratungsangebot umfasst folgende Tätigkeitsbereiche:

- Betreuung junger Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehinderungsgesetz

Die Sprechstage finden jeweils in der Zeit von **13.00 Uhr bis 15.30 Uhr** an jedem **dritten Dienstag** im Monat im Gesundheitsamt, Dr.-Grundler-Str. 1 statt.

Folgende Termine sind geplant:

17.08.04 • 21.09.04

Juravolksfest 2004 – Buslinien

Für das Neumarkter Volksfest (06.-16. August) wurden von der Fa. Omnibus Hirschmann, Mettenhofen, folgende Buslinien eingerichtet:

Linie 1

Abfahrt	Ort	Haltestelle	Rückfahrt
19:10	..... Mettenhofen	..... Fa. Hirschmann	..... 00:35
19:15	..... Traunfeld	..... BH* Sägewerk Schmer	..... 00:30
19:22	..... Deinschwang	..... BH Ortsmitte	..... 00:23
19:26	..... Ballertshofen	..... BH Ortsmitte	..... 00:19
19:30	..... Pettenhofen	..... BH Feuerwehrhaus	..... 00:15
19:33	..... Schweibach	...BH Abzw. Ruppertslohe	..... 00:12

19:35	..... Lauterhofen	..... BH Bahnhof	..... 00:10
19:43	..... Stieglitzenhöhe	Abzw. Trautmannshofen	..... 00:02
19:45	..... Trautmannshofen	..... BH Seeplatz	..... 00:00
20:00	..... Neumarkt	..... BH Teilhauptschule West	..... 23:45

Die Linie wird nur an folgenden Tagen befahren:

Freitag, 06. August • Sonntag, 08. August • Samstag, 14. August • Montag, 16. August

Fahrpreis für Hin- oder Rückfahrt:

Erwachsene: 2,50 €

Kinder bis 14 Jahre: 1,50 €

Linie 2

Abfahrt	Ort	Haltestelle	Rückfahrt
19:08	..... Mettenhofen	..... Fa. Hirschmann	..... 00:37
19:18	..... Lauterhofen	..... BH Bahnhof	..... 00:27
19:23	..... Nattershofen	..... BH Ortsmitte	..... 00:22
19:28	..... Engelsberg	..... BH Ortsmitte	..... 00:17
19:35	... Unterwiesenacker	..... BH Brücke	..... 00:10
19:40	..... Deusmauer	..... BH Ortsmitte	..... 00:05
19:45	..... Günching	..... BH Ortsmitte	..... 00:00
20:00	..... Neumarkt	..... BH Teilhauptschule West	..... 23:45

Die Linie wird nur an folgenden Tagen befahren:

Samstag, 07. August • Montag, 09. August • Freitag, 13. August • Sonntag, 15. August

Fahrpreis für Hin- oder Rückfahrt:

Erwachsene: 2,50 €

Kinder bis 14 Jahre: 1,50 €

* BH = Bushaltestelle

Beiträge für das Mitteilungsblatt – Übermittlung per e-mail

Die Gemeinde als Herausgeber des Mitteilungsblattes bittet alle Vereine und Organisationen, die Beiträge für das Blatt erarbeiten, diese und gegebenenfalls auch dazugehörige Fotos möglichst per e-mail an die Gemeindeverwaltung zu senden.

Adresse: info@lauterhofen.de.

T-Com baut Lauterhofen mit T-DSL aus

Worauf viele Unternehmen und Privatpersonen schon lange gewartet haben:

Bald können viele Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in Lauterhofen vom Breitbandanschluss T-DSL der T-Com, der Festnetztochter der Deutschen Telekom, profitieren. Diese Ausbauentscheidung beruht auf dem Ergebnis von neuesten Infrastrukturanalysen der Deutschen Telekom AG.

Im Zeitraum von November 2004 bis Januar 2005 werden im Vorwahlgebiet 09186 T-DSL Anschlüsse aufgebaut. Bestellungen sind ab August 2004 bei der T-Com möglich.

Somit können sich unsere Bürgerinnen und Bürger von der Geschwindigkeit des leistungsfähigen Breitbandanschlusses beim Surfen im Internet überzeugen. Das gleiche gilt natürlich auch für die ansässigen Unternehmen. Auch sie können nun alle Vorteile von T-DSL für die Optimierung Ihrer Geschäftsprozesse nutzen.

Trotzdem ist es wichtig zu wissen, dass in jedem Einzelfall die T-DSL Fähigkeit zusätzlich auch von technischen Reichweitenbedingungen abhängt. Nähere Informationen erteilt die Deutsche Telekom AG.

In diesem Zusammenhang dankt Bürgermeister Peter Braun den Bürgerinnen und Bürgern, welche sich für diese Sache ebenfalls bei der Deutschen Telekom stark gemacht und immer wieder dort „nachgehört“ haben. Bürgermeister Peter Braun: Unsere mehrjährigen gemeinsamen Bemühungen hatten nun endlich Erfolg.

Verschiedenes

Bevölkerungsbewegung vom 01.06.2004 bis 26.07.2004

Einwohnerstand am 01.06.2004.....	3 768
Zuzüge	12
Wegzüge	9
Geburten	5
Sterbefälle	7
Einwohnerstand am 26.07.2004 mit Hauptwohnung.....	3 769

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Federl Bastian, Pettenhofen • Höfler Tamara, Muttenshofen • Scherer Sophie, Lauterhofen • Wulf Alexandra, Lauterhofen • Märkl Valentin, Traunfeld

Sterbefälle

Gottschalk Georg, Traunfeld • Schiesel Monika, Lauterhofen • Leybold Kornelia, Reitelshofen • Moosburger Alois, Pettenhofen • Meier Susanna, Lauterhofen • Bösl Melanie, Hansmühle • Angerbauer Maria, Lauterhofen

Eheschließungen

Schimmerer Robert und Burger Silvia, Lauterhofen
Seitz Josef, Harenzhofen und Weber Christa, Brenzenwang
Felser Jürgen und Stephanie Ehrnsperger, Lauterhofen
Bauer Gerhard und Pirkel Eva-Maria, Wilfertshofen

Jubilare im Juni 2004

zum 75. Geburtstag

Alois Sippl, Hillohe • Anna März, Marbertshofen • Anna Gerngroß, Lauterhofen • Adolf Krieger, Lauterhofen

zum 25-jährigen Ehejubiläum

Marianna und Johann Kraus, Lauterhofen
Brigitte und Karl Meier, Lauterhofen

zum 50-jährigen Ehejubiläum

Anna und Joseph Hierl, Schweibach
Barbara und Peter Ulm, Traunfeld

Jubilare im Juli 2004

zum 70. Geburtstag

Walburga Ehrensperger, Muttenshofen • Johann Gmelch, Trautmannshofen • Michael Federl, Lauterhofen • Margareta Bernecker, Lauterhofen • August Ried, Lauterhofen • Christina Renner, Nattershofen

zum 75. Geburtstag

Franziska Dengler, Ruppertslohe • Maria Baumer, Lauterhofen

zum 80. Geburtstag

Anna Hofbauer, Lauterhofen

zum 25-jährigen Ehejubiläum

Erna und Karl Berschneider, Lauterhofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Ferienprogramm 2004 Marktgemeinde Lauterhofen

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein kleines Ferienprogramm zusammengestellt.

Wir haben uns diesmal meist auf örtliche Veranstaltungen beschränkt,

um größtenteils kostenlose Veranstaltungen anbieten zu können.

Eine rege Teilnahme und die daraus resultierenden Rückmeldungen sind für die Organisatoren sehr wichtig, um diese in zukünftige Planungen und den Ausbau des Ferienprogramms einfließen lassen zu können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bereit erklärt haben, dieses Programm zu unterstützen.

Zugleich möchten wir alle, die ein weiter reichendes oder erlebnispädagogisches Angebot suchen, auf das sehr gute Freizeitprogramm 2004 des Kreisjugendrings (KJR) hinweisen.

Infos findet man in der Presse, dem Internet oder im Landratsamt.

Eine schöne und erholsame Ferien- und Urlaubszeit wünschen

Peter Braun, 1. Bürgermeister und
Robert Kölbl, Jugendbeauftragter

Ferienpassfahrt

Ziel: Bayernpark

Am Donnerstag, 19.08.04

Abfahrt: Bahnhof Lauterhofen

Abfahrtszeit: 08.00 Uhr

Rückkunft: ca. 18.00 Uhr

Mitzubringen: Tagesverpflegung, Taschengeld, Eintrittsgeld 8,50 €, Ferienpass 2004, der Witterung entspr. Kleidung (Regenjacke, Sonnenschutz usw.)

Mindestalter: 8 Jahre

Anmeldung bei der örtlichen Sparkasse bzw. Raiffeisenbank

Nachtwanderung nach Brunn mit Lager- und Kartoffelfeuer am Clubgelände der Motorradfreunde Lauterhofen

Altersgruppe: 7-14 Jahre

Eltern oder Bezugsperson als Begleitung erwünscht!!

Termin: Freitag, 20.08.04

Treffpunkt um 20.00 Uhr am Schützenhaus Lauterhofen

Ansprechpartner: Peter Renner 09186/703

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Eine sichere Heimkehr der Kinder zur Nachtzeit muss von den Eltern sichergestellt werden.

Für Getränke und Kartoffeln ist gesorgt!

Beachvolleyball-Turnier

Altersgruppe: ab 14 Jahren

Max. Teilnehmerzahl:

8 Teams mit 4 Spielern und entsprechenden Ersatzleuten

Termin: Samstag, 21.08.04

Uhrzeit: je nach Anmeldung in Absprache mit den Organisatoren

Ansprechpartner: Eichinger Andreas 0171/8153077 und Pruy Stefan, 0171/8793611

Anmeldungen: bis spätestens 19.08.04 erforderlich

Zuschauer erwünscht!!

Besichtigung der Feuerwehr mit Schauübung und anschließender Fahrt im Feuerwehrauto

Altersgruppe: 6-14 Jahre

Termin: Samstag, 28.08.04

Uhrzeit: 15.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Haider Karlheinz, 09186/909499 und Niebler Xaver, 09186/17129

Anmeldungen sind nicht erforderlich, Begleitperson erwünscht!

Computer – Internet – Workshop für Mädchen

Altersgruppe: 8-10 Jahre

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Termin: Montag, 30.08.04



Uhrzeit: 14.00 – 18.00 Uhr

Kosten: 8,-€

Veranstaltungsort: femiNet, Internetcafe für Mädchen und Frauen; Hofplan 11, Neumarkt (Bildung von Fahrgemeinschaften vorgesehen!!)

Anmeldungen und Rückfragen beim Jugendbeauftragten Robert Kölbl, 09189/9611

Weitere Infos zu Veranstaltungen in der Marktgemeinde und andere interessante Dinge finden Sie im Internet unter:

www.lauterhofen.de

Informieren Sie sich über die Angebote des Kreisjugendrings im Landkreis Neumarkt (KJR)!

Anschrift:

Dr.-Grundler-Strasse 3, 92318 Neumarkt

Kontakt: Tel. 09181/470310, Telefax 09181/470215

E-Mail: [kj@be-ne.de](mailto:kjr@be-ne.de); www.kjr-neumarkt.de

Einwohnerzahlen am 31.12.2003

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Einwohner insgesamt

Berching	8.672
Berg b. Neumarkt i.d.OPf.	7.476
Berggau	2.300
Breitenbrunn	3.530
Deining	4.168
Dietfurt a.d.Altmühl	6.142
Freystadt	8.479
Hohenfels	2.144
Lauterhofen	3.704
Lupburg	2.318
Mühlhausen	4.694
Neumarkt i.d.OPf.	39.553
Parsberg	6.704
Pilsach	2.635
Postbauer-Heng	7.333
Pyrbaum	5.799
Sengenthal	2.657
Seubersdorf i.d.OPf.	5.035
Velburg	5.282
Kreissumme:	128.625

Seniorenachmittag – Volksfest 2004

Dass unsere Senioren stolz darauf sind, ihren eigenen Seniorennachmittag auf dem Volksfest zu haben, zeigte sich ganz deutlich darin, dass sich die Besucherzahl gegenüber dem letzten Jahr fast verdoppelt hatte.

Auch dieses Jahr gab es Gutscheine, wofür wir uns bei unserem 1. Bürgermeister, Herrn Peter Braun, der dies ermöglicht hat, bedanken möchten.

Besonders erfreulich war, dass dieses Jahr aus allen Ortsteilen Senioren anwesend waren, die dazu von den Ansprechpartnerinnen eingeladen wurden und diese auch Fahrgemeinschaften bildeten.

Danke auch Herrn Eizinger, der wieder die Platzreservierung veranlasste und dem Volksfestteam, dass alles bestens klappte.

Zu der gut gelaunten Runde gesellten sich auch unser 1. Bürgermeister und unser 3. Bürgermeister, Herr Helmut Benzinger, die von unseren Senioren mit reichlich Gesprächsstoff eingedeckt wurden.

Nach den nach diesem gelungenem Nachmittag gut gelaunten Gesichtern zu urteilen, trifft man sich auch bestimmt nächstes Jahr gerne wieder zum Seniorennachmittag auf dem Volksfest.

Der Seniorenbeirat mit seinen/m Ansprechpartnerinnen/-partner

Gemeindebücherei St. Michael Lauterhofen und VS Lauterhofen

Lustig war der Gang der Klasse 5 a mit Herrn Pongratz zur Schülersausleihe in die Gemeindebücherei Lauterhofen.

Nach einer verlorenen Wette (wenn Deutschland das EM-Fuß-

ballspiel gegen Tschechien gewinnt, gibt es keine Hausaufgabe, wenn Deutschland verliert, geht jeder Bub gemeinsam mit einem Mädchen in die Gemeindebücherei) spazierten jeweils ein Bub mit einem Mädchen gemeinsam zur Ausleihe. Als kleinen Trost gab es am nächsten Tag in der Pause Kuchen für die 5 a-Schüler und Herrn Pongratz.



Die Klasse 5 a mit Herrn Pongratz

Vorankündigung:

Beim diesjährigen **Pfarrfest am 29. August 2004** findet ein **Bücherflohmarkt der Gemeindebücherei Lauterhofen** von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Es können gut erhaltene Bücher sehr günstig erworben werden. Das Büchereiteam freut sich auf Ihr Kommen.

Hinweise:

- In der Gemeindebücherei ist seit längerem ein heller Einkaufskorb mit Innenfutter und einem kleinen Servierblech mit Haube liegen geblieben.

Dieser kann zu den Öffnungszeiten vom Besitzer abgeholt werden.

- Rechtzeitig zur Urlaubszeit sind unsere neuen Bücher in der Gemeindebücherei eingetroffen, die für Sie zur Ausleihe bereit stehen.

Im August 2004 ist die Gemeindebücherei **nur samstags von 09.30 bis 11.00 Uhr** geöffnet!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Büchereiteam!

Kolpingfamilie Lauterhofen – Altkleidersammlung am Samstag, 09. Oktober 2004

Gesammelt wird in den Ortschaften:

Lauterhofen, Brunn, Schlägelmühle, Hansmühle, Hadermühle, Niesauß, Schweibach, Eidelberg, Pettenhofen, Brenzenwang, Wilfertshofen, Ramertshofen, Reitelshofen, Gebertshofen, Mutenshofen, Mittersberg, Trautmannshofen, Ammelhofen, Stieglitzhöhe, Hartenhof, Engelsberg, Nattershofen, Holzheim, Hillohe und Finsterhaid.

Die Säcke mit den Altkleidern werden ab 08.00 Uhr abgeholt. Die Sammlung findet bei jeder Witterung statt.

Gedankenloser Vandalismus in Lauterhofen

Gefährdung am Kinderspielplatz „Keltenring“

In der Nacht vom Freitag, 23. auf Samstag, 24.07. wurde der Kinderspielplatz am Keltenring beschädigt.

Durch Jugendliche wurden Bierflaschen und ein Bierkrug achtlos am Kinderspielplatz hinterlassen. Durch andere Halbwüchsige wurden dann mehrere Flaschen auf dem Kinderspielplatz verteilt, zerbrochen. Mehrere Geräte mussten daher gesperrt werden.

So wurden Flaschenscherben und Flaschen im Sand und auf den Wegen hinterlassen.

Dass dabei andere, und vor allem spielende Kinder erheblich verletzt werden können, sei hier deutlich herausgestellt.

Der Sand um das Klettergerüst ist mit Glassplittern so verunreinigt, dass er ausgetauscht werden muss.



Bereits vor wenigen Wochen wurde eine Bank zerstört.



Die Verursacher sollten ihr Tun bereits soweit einschätzen, dass sich dabei kleine Kinder verletzen können, bzw. fremdes Eigentum beschädigt wird.

Straßenverkehrsgefährdung

Weiterhin wurden in der Nacht vom Montag den 26.07. auf Dienstag 27.07. auf der Straße „Zur Schanze“ mehrere Abdeckungen der Straßensinkkästen entfernt. Dabei wurden Roste in die Einläufe gestoßen, sodass auch Schmutzeimer zerstört wurden.

Die Schächte waren offen, sodass hier Menschen erheblich verletzt werden könnten.

Da diese Art der Gefährdung der Fußgänger, Rad- und Autofahrer nicht toleriert werden kann übernimmt die Polizei die weiteren Ermittlungen.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Bürgern, die uns auf die Schäden und Gefahrenstellen hingewiesen haben.

Verkaufsartikel des Marktes Lauterhofen

Wandteller aus Holz	13,00 €
Wanduhr	38,00 €
Wandteller aus Zinn	33,00 €
Silbermünze „1275-Jahre Markt Lauterhofen“	29,00 €
Zinnplakette	38,00 €
Münze „Pfalzgraf Friedrich“	55,00 €
CD „Multimediale Reise“	2,50 €
Tasse „1275-Jahre Markt Lauterhofen“	2,50 €
Bildband „Lauterhofen anno dazumal“	25,00 €
Radführer „Radfahren im Labertal“	5,00 €
Armbanduhr	22,00 €
Krawattennadel mit Etui	15,00 €
Bierkrug „1275-Jahre Markt Lauterhofen“	5,00 €

4 Jahre M-Zug im Schulverband Lauterhofen-Kastl-Pilsach – Abschlussfeier

LAUTERHOFEN (nbs). „Alle haben es geschafft!“ Für Rektor Josef Moser ein „irrsinniges Ergebnis“ der 30 Schülerinnen und Schüler der ersten zwei M-Zug-Klassen der Volksschule Lauterhofen, die am Freitag, 23.07.04 abends im Sichert-Saal in Baltertshofen verabschiedet wurden.

Darunter waren 24 Buben und Mädchen mit einem Notenergebnis von 1.25 bis 2.75. Als Klassenbeste wurden geehrt: Stefan Renner (1.25), Andreas Berschneider (1.50) und Karina Graf (1.75) (alle aus Lauterhofen). Ebenfalls ein Geschenk bekamen für die Note 1.88: Steffi Höfling (Lauterhofen) Simone Maag und Emanuel Wiesner (beide Kastl). Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte das Duo „Also Bitte“ (Lillo Weindel und Gertraud Klatt, beide aus Kastl).

Für Bürgermeister Peter Braun sprengte diese neue Schuleinheit Landkreis und Gemeindegrenzen. Und das Lauterhofener Marktoberhaupt ist fest entschlossen, dass die drei Gemeinden, (Lauterhofen, Pilsach und Kastl) diesen Schulverband weiterführen, letztlich zum Erhalt der eigenen Ortsschulen. Braun nannte das Schulprojekt mit dem Schulverbund dieser drei Gemeinden

eine „kluge und mutige Entscheidung die sich jetzt bewährt habe“. Nach Meinung von Bürgermeister Braun, der auch im Namen seiner Kollegen aus Pilsach (Vizebürgermeister Alois Schuster) und Kastl (Stefan Braun) sprach, entstand mit diesem Schulverbund eine großartige Einheit innerhalb der drei Gemeinden. Braun: „Wir sind stolz auf unsere Schulen!“ Den Entlassschülern gratulierte der Bürgermeister für die großartigen Leistungen. Zum Start ins Berufsleben forderte Braun die Schulabgänger auf: „Hört nicht auf zu träumen und zu lernen und gebt in eurer Sache niemals auf.“ Ein weiterer Wunsch des Gemeindeoberhauptes war, das „Festhalten an den traditionellen Werten“.

Zum Auftakt der Feier versammelten sich die Entlassschüler zusammen mit ihren Eltern und dem Lehrerkollegium vor dem Hofkreuz der Familie Sichert, wo Pfarrer Martin Penkalla eine kurze Abendandacht gestaltete. Der Geistliche rief die Schulabgänger auf, den christlichen Glauben zu bewahren.

Im Sichert-Saal versammelt, den die Entlassschüler selbst festlich gestaltet hatten, zog Rektor Josef Moser eine durchwegs positive Bilanz der letzten vier Jahre mit der Einführung des M-Zuges. Die Wahl für den Standort Lauterhofen zur Einführung des M-Zug belegte Moser mit den kurzen Schulwegen. Es waren nicht nur M-Schüler zu transportieren, sondern auch die Regelschüler, die die Volksschule Lauterhofen an die beiden Nachbarschulen abgab. Für Moser hat sich der erste Durchlauf des M-Zug bewährt. Besonders freute sich der Schulleiter, dass alle Schülerinnen und Schüler das Klassenziel mit dem mittleren Bildungsabschluss erreicht haben „Das erfüllt mich und die Lehrerschaft mit Hochachtung, worauf wir stolz auf euch sind“, so Moser. Wie der Schulleiter sagte, haben die beiden Klassenlehrkräfte Brigitte Baumgartner und Thomas Frauenknecht in den letzten vier Jahren eine über das normale Maß herausragende Lehr- und Unterrichtleistung vollbracht. Wie Moser bescheinigte, dass zum Erfolg nicht nur die Lehrkräfte beitragen, sondern ebenso die Eltern, die dafür den nötigen Rückhalt und das Durchhalten gaben. Der Dank des Schulleiters galt aber auch den Bürgermeistern der drei Gemeinden, die trotz mancher Unstimmigkeiten sich in der Sache einig waren: „Der M-Zug und die Schulen müssen in unseren Gemeinden erhalten bleiben“. Zu den Entlassschülern gewandt sagte Josef Moser: „Ihr habt euch im M-Zug nicht unterkriegen lassen, lasst euch auch im kommenden Leben nicht unterkriegen und baut diese Brücken, die euch durchs Leben tragen selber und mit den Eltern und Freunden weiter“.

Schulrad Bernd Stadler dankte in erster Linie den Bürgermeistern der drei beteiligten Gemeinden, die für den M-Zug trotz aller Schwierigkeiten und der finanziellen Mittel diesen Schulverbund ermöglicht hatten.

Für die stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirates dankte Jutta Thumann allen, die maßgeblich dazu beigetragen haben damit das „Kind“ M-Zug großgeworden und aufgewachsen ist und die Schule in Lauterhofen dadurch einen guten Ruf genießt.

Von ihren Erlebnissen beim M-Zug berichteten die Schülerinnen Steffi Höfling (Lauterhofen) und Simone Maag (Kastl). Wie die Schülerinnen sagten erlebten sie mit den Lehrkräften beim M-Zug vier wunderschöne Jahre.

Wie die Klassenleiterin der M 10b, Brigitte Baumgartner sagte, war der M-Zug für die Lehrkräfte eine neue Herausforderung an der Schüler und Lehrer gewachsen sind. Der Klassenleiter der M 10a, Thomas Frauenknecht meinte zu seinen Entlassschülern: „Danke, dass ihr mich ertragen habt!“

Nachgefragt bei Schulleiter, Rektor Josef Moser:

Herr Moser wird die Volksschule Lauterhofen durch den Schülerrückgang auch in Zukunft am M-Zug festhalten können ?

Moser: Ja, es wird sich stabilisieren, dass wir in Zukunft und auf Dauer immer eine M10 Klasse haben. Angefangen haben wir ja mit zwei Klassen. Für das neue Schuljahr wird eine M-Zug-Klasse gebildet. Wir müssen auf dem Land in den Hauptschulen einen mittleren Abschluss bieten können.

Gibt es Schüler, die beim M-Zug nicht durchhalten ?

Moser: Ja, es gibt immer welche die es sich wieder anders überlegen und abspringen, das kommt aber selten vor.

Das NT sprach ebenfalls mit zwei Schülerinnen über ihre Zeit beim M-Zug: Steffi Höfling (Lauterhofen), die Augenoptikern werden will und Simone Maag (Kastl) die bereits eine Lehrstelle als Arzthelferin hat.

Würdet ihr den M-Zug wieder machen ?

Steffi und Simone: „Ja, auf jeden Fall“.

Gab es Probleme ?

Der Übergang zum M-Zug nach dem Quali war schon schwierig, aber unsere Lehrkräfte standen voll hinter uns und haben auch den Kopf für uns hingehalten.

Was hat euch am M-Zug besonders gut gefallen ?

Die Projekte, wie das Schülercafe und dass unsere Lehrer alle ganz offen mit uns waren.

Nachgefragt bei der Schulleiterin der M 10b, Brigitte Baumgartner

Frau Baumgartner wie bewerten Sie ihren ersten M-Zug als Klassenleiterin ?

Baumgartner: Zum Teil sehr anstrengend. Es war eine neue Herausforderung, einfach ein höheres Niveau.

Wie fiel die Entscheidung als Klassenleiterin der M10 b auf Sie?

Es war eine einstimmige Entscheidung mit dem Lehrerkollegium.

Abschiedrede an die ersten Absolventen des Mittleren Reife Zuges vom Schulleiter Josef Moser

1. Rückblick

Gestatten Sie mir einen Rückblick auf die vergangenen 4 Jahre: Das Jahr 2000 war nicht nur der Wechsel ins 3. Jahrtausend nach Christus, für Schüler aus den drei Gemeinden Lauterhofen, Kastl und Pilsach begann ebenfalls die Möglichkeit eines Wechsels.

Sie konnten erstmals wechseln, aus dem Regelbereich der Hauptschule in den M-Zug der Hauptschule.

Dieser Wechsel war möglich geworden, weil sich die verantwortlichen Schulleiter und Bürgermeister der drei Gemeinden zu einem, sagen wir mal Schulversuch oder Schulverbund zusammengeschlossen haben.

Drei Gründe waren ausschlaggebend für diesen Schulverbund: den Schülern der drei Gemeinden die Möglichkeit des Erwerbs der Mittleren Reife an der Hauptschule zu ermöglichen.

der Erhalt der Hauptschulen in den drei Gemeinden und möglichst kurze Schulwege für die Schüler

Warum Lauterhofen als Standort für den M-Zug?

Es war die geografische Lage in den Mitte zwischen den drei Standorten. Möglichst kurze Schulwege für die Schüler: Es waren ja nicht nur die M-Schüler zu transportieren, sondern auch die Regelschüler, die die Volksschule Lauterhofen an die beiden Nachbarschulen abgab. Wir entschlossen uns für dieses Modell, denn der Wechsel der M-Klassen innerhalb des Schulverbundes, so wie es in anderen Schulverbänden praktiziert wird, hätte für die Schüler unserer Gemeinden sehr lange Fahrzeiten gebracht, und damit die Schulbuskosten erhöht. Außerdem konnten durch die Abgabe der Regelschüler die Standorte der drei Hauptschulen gesichert werden.

Wie ist es in den vergangenen 4 Jahren so gelaufen? Oder, was kann ich als Schulleiter zum 1. Durchlauf M-Zug feststellen?

1. Feststellung: Der M-Zug im Schulverbund Lauterhofen, Kastl und Pilsach hat sich bewährt.

2. Feststellung: Fast alle Schüler aus den beiden Anfangsklassen vom Schuljahr 2000/ 2001 haben diese vier Jahre durchgestanden und das Klassenziel „den Mittleren Bildungsabschluss“ erreicht. Das erfüllt mich und unsere bzw. euere Lehrer mit Hochachtung, wir sind stolz auf euch.

3. Feststellung: Ihr, die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen, habt alle den M-Abschluss bestanden, habt euere Reife zum Eintritt in den neuen Lebensabschnitt, die Berufsausbildung bestätigt. Euere Leistungsbereitschaft, euer Fleiß, euer Durchhaltevermögen trotz mancher Tiefschläge und euer, wenn auch z.T. erst in den vergangenen Jahren gewachsenes Selbstvertrauen in euch selbst, dazu gratuliere ich euch allen von Herzen.

4. Feststellung: Die beiden Klassenlehrkräfte Frau Baumgartner und Herr Frauenknecht haben in vier Jahren eine über das normale Maß herausragende Lehr- und Unterrichtsleistung vollbracht. Neuer Unterrichtsstoff, andere Unterrichtsmethoden, kaum auf den M-Zug zugeschnittene oder für manche Fächer überhaupt keine Lehrbücher, erhöhtes Anforderungsniveau, mehr Korrekturarbeiten, viele Gespräche miteinander, mit euch, über euch, mit den Eltern, mit den anderen Lehrern, mit dem Schulleiter haben diese Aufgabe erfor-

dert. Sie haben euch, meine lieben Absolventen, vier Jahre nicht nur begleitet, sie haben euch zu diesem Ziel geführt. Sie haben euch angespornt und euch vermittelt, dass nur mit Leistungsbereitschaft, Fleiß und Zielstrebigkeit dieser Abschluss erreicht werden kann. Für diese Mühe danke ich beiden Klassenlehrkräften in meinem Namen und im Namen unserer 3 Schulen ohne natürlich nicht die anderen Lehrkräfte zu vergessen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

5. Feststellung: Zu diesem Erfolg haben nicht nur die Lehrkräfte und ihr liebe Absolventen beigetragen, sondern auch euere Eltern, die gemeinsam mit uns Lehrkräften dem M-Zug den nötigen Rückhalt zum Durchhalten gegeben haben. Es war sicher nicht immer leicht mit uns und ihren Kindern. Sie haben mit uns gut zusammengearbeitet und so ihren Kindern diesen Abschluss mit ermöglicht. Dafür danke ich Ihnen, meine lieben Eltern.

6. Feststellung: Mein weiterer Dank gilt den Bürgermeistern der drei Gemeinden, die trotz mancher Unstimmigkeiten sich über die Sache einig waren: der M-Zug und die Schulen müssen in unseren Gemeinden erhalten bleiben. Dafür bin ich als Schulleiter dankbar und bitte euch weiterhin im Namen unserer Schülerinnen und Schüler und unserer Schulen um Unterstützung.

7. Feststellung: Ohne die Zusammenarbeit der drei Schulleiter wären solche Verbünde nicht möglich. Ich danke meinen beiden Schulleiterkollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ausblick und Wünsche:

Liebe Schülerinnen und Schüler, ach nein liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler,

Ich wünsche euch für den weiteren Lebensweg, sei es beruflich oder privat alles Gute, Gesundheit und Erfolg, die Kraft, auch schwierige Situationen durchstehen zu können und viel Freude im Leben.

Schließen möchte ich mit einem Gedicht von Elli Michler

Zum Aufbruch bereit

Dort, wo du glaubst, der Weg sei zu Ende,
kommt etwas Neues noch stets auf dich zu.
Es gibt soviel unerforschtes Gelände
Rings um dich her, in dir selber, im Du.

Dort, wo du denkst, du wirst nicht mehr gebraucht,
sind deine Zweifel umsonst aufgetaucht.
Dort, wo du meinst, du kannst nicht mehr vertrauen,
gilt es nur, tragende Brücken zu bauen.

Womit du auch aufbrichst, ob Flügel, ob Schuh,
lass dich von Angst nicht beschweren!
Solang dich die Neugier noch scheucht aus der Ruh',
überwindest du alle Barrieren.

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Ihr habt vor vier Jahren einen Neubeginn mit dem M-Zug gewagt, wagt auch jetzt einen Neubeginn ins Berufsleben!

Ihr habt euch im M-Zug nicht unterkriegen lassen, lasst auch euch im kommenden Leben nicht unterkriegen!

Ihr habt die Brücken angenommen und betreten, die wir euch als Lehrer gebaut haben, nun baut euch selbst die Brücken, die euch durchs Leben tragen sollen! Jeder neue Tag im Leben ist ein Brückenschlag.

Vergesst dabei die Eltern und die Freunde nicht! Nicht immer kann man alleine die Brücken bauen, auf denen man sicher von einer Situation in die andere wechseln muss.

Es war für mich als Schulleiter schön, mit euch, den Eltern und Lehrern diese Brücke M-Zug für euch zu bauen und zu überqueren, gemeinsam sind wir am Ziel angekommen, dafür danke ich euch ganz persönlich und von ganzem Herzen.

Kurse der Volkshochschule Neumarkt

Leitung: Brigitte Chancellor, Am Kaiseracker 5, 92283 Lauterhofen
Tel.: 0160/94764456 oder Tel. 09186/907770 ab 14 Uhr

Hinweis: Alle Teilnehmer werden gebeten, am ersten Kursabend die schriftliche Anmeldung mit einmaliger Abbuchungsermächtigung auszufüllen (Konto Nr. und Bankleitzahl) oder ausgefüllt mitzubringen. Bitte verwenden Sie die vorgegebenen Formulare am Ende des Programmheftes.

LH01 EDV-Grundlagen/Windows

Kursleiter: Stefan Lautenschlager
Di. 12.10.2004, jeweils 18.30 - 20.45 Uhr



Schule Lauterhofen
4x135 Min., EUR 83,--
Kursinhalt:

1 PC pro Teilnehmer

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Im Rahmen praktischer Übungen führt der Kurs in die EDV-Grundlagen, Windows und in die Textverarbeitung mit dem Programm Word ein. Hinweis: Der Kurs kann nur stattfinden, wenn sich mindestens 6 Teilnehmer verbindlich angemeldet haben.
max. 15 Teilnehmer

LH02 Bodyworkout

Kursleiterin: Doris Zimmermann

Termin wird im Gemeindeblatt und in der Presse bekannt gegeben.

Schule, Turnhalle

15 x 60 Min., EUR 49,--

Die Aufwärmphase besteht aus einfachen Aerobic Schritten. Danach folgt ein Workout für den ganzen Körper. Wir trainieren u.a. mit Therabändern und Gewichtsmanschetten

Max. 25 Teilnehmerinnen

LH03 Im Reich der Düfte

Ätherische Öle und ihre Verwendungsmöglichkeiten

Kursleiterin: Elke-Katharina Landerer, Dipl. Feng Shui Beraterin

Di. 09.11.2004, 19.00 - 21.00 Uhr

Schule

1x120 Min., EUR 13,--

LH031 Vortrag: Die Wirkungsweise des Feng Shui

Kursleiterin: Henriette Rusch

Do. 14.10.2004, 19.00 - 21.00 Uhr

Schule

1x120 Min., EUR 8,--

max. 16 Teilnehmer

LH04 Vortrag: Was ist klassische Homöopathie

Referentin: Claudia Wolf, Heilpraktikerin

Do. 02.12.2004, 19.00 - 21.00 Uhr

Schule

1x120 Min., EUR 8,--

Infoabend über die Heilung akuter und chronischer Krankheiten.

LH05 English for fun

Kursleiterin: Brigitte Chancellor

Mi. 29.09.2004, jeweils 19.00 - 21.30 Uhr

Am Kaiseracker 5

15x90 Min., EUR 75,-- (EUR 72,--)

Unser Schwerpunkt für diesen Kurs ist das Grundwissen aufzufrischen, das wir alle haben.

Lehrbuch: Bridges 1, neue Ausgabe, Klett-Verlag

LH06 Skulpturen aus Speckstein

Kursleiterin: Ursula Besendörfer

Mo. 11.10.2004, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr

Am Kaiseracker 5

3x120 Min., EUR 24,--

In diesem Kurs lernen Sie die Bearbeitung des farbigen, weichen Specksteins kennen.

LH07 Alle Jahre wieder

Kursleiterin: Brigitte Chancellor

Di. 16.11.2004, 19.00 - 21.30 Uhr

Am Kaiseracker 5

1x150 Min., EUR 9,--

Zu Weihnachten basteln wir alles vom klassischen Stern bis zum etwas anderen Adventskranz. Materialkosten sind direkt an die Kursleiterin zu entrichten

LH08 Mit Wok und Stäbchen

Kursleiter: Thomas Graßl

Mo. 08.11.2004, 18.00 - 22.00 Uhr

Schule

1x240 Min., EUR 12,--

Streifzug durch Chinas Küchen. Es wird mit Woks gekocht und mit Stäbchen gegessen. Auch für Männer geeignet. Bitte Stäbchen (falls vorhanden), Schälchen, verschließbare Gefäße, Schürze und Geschirrtuch mitbringen. Es fallen pro Person ca. EUR 6,- Materialkosten an, die direkt an den Kursleiter zu entrichten sind.

max. 16 Teilnehmer

LH09 Tanzen für Kinder - Rhythmisch-musikalische Früherziehung für Kinder von 3-6 Jahren

Kursleiterin: Tanja Kleinschroth

Mo. 27.09.2004, jeweils 16.00 - 16.45 Uhr

Schule

15x45 Min., EUR 60,--

Spielerisch vorbereitende Grundstufe für weiterführende Tanzrichtungen wie z.B. Ballett, Jazzdance, HipHop etc. Bitte bequeme Kleidung tragen und Gymnastikschläppchen anziehen!

max. 10 Kinder

LH10 HIP HOP / FUNKY JAZZ:

(Moderner, cooler Tanzunterricht für Kids von 7-11 Jahren)

Kursleiterin: Tanja Kleinschroth

Mo. 27.09.2004, jeweils 17.00 - 18.00 Uhr

Schule

15x60 Min., EUR 62,--

Getanzt werden coole Moves und Schritte zu moderner Musik wie z.B. HipHop / Pop / RMB (Black eyed peas, Usher, usw.) Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Bitte lockere, bequeme Kleidung tragen und Turnschuhe mitbringen!

max. 16 Teilnehmer

LH11 HIP HOP / FUNKY JAZZ:

(Moderner, cooler Tanzunterricht für Teens von 12-16 Jahren)

Kursleiterin: Tanja Kleinschroth

Fr. 01.10.2004, jeweils 18.30 - 19.30 Uhr

Schule

15x60 Min., EUR 62,--

Getanzt werden coole, moderne Tanzchoreographien zu aktueller Musik wie z.B. HipHop / Pop / RMB (Missy Elliot, Black eyed peas, Usher etc.). Für Anfänger u. Fortgeschrittene, mit geringen oder größeren Vorkenntnissen gleichermaßen geeignet.

Bitte lockere, bequeme Kleidung tragen und Turnschuhe mitbringen!

max. 16 Teilnehmer

LH12 YOGA FÜR KIDS:

(Yogaunterricht für Kids von ca. 6-12 Jahren)

Kursleiterin: Tanja Kleinschroth

Sa. 02.10.2004, jeweils 10.00 - 11.00 Uhr

Schule

15x60 Min., EUR 62,--

Zur Entspannung und zum Kräfteauftanken nach einer anstrengenden Schulwoche ist Yoga ein guter Begleiter, um vom Schulalltag und Prüfungsstress abzuschalten. Für Anfänger u. Fortgeschrittene, mit geringen oder größeren Vorkenntnissen gleichermaßen geeignet. Bitte lockere, bequeme Kleidung tragen!

max. 16 Teilnehmer

LH13 Gitarreunterricht

Kursleiter: Ludwig Buchner

Fr. 01.10.2004, jeweils 15.15 Uhr

Am Kaiseracker 5

1 Semester, EUR 110,--

Die bestehenden Kurse werden weitergeführt. Eine Neuanmeldung beim Kursleiter ist unbedingt erforderlich. Einstieg für Neuanfänger ist jederzeit möglich. Die Kurse finden im Gruppenunterricht statt.

Anfragen unter Tel.: 0171/5225054

LH14 Keyboardunterricht

Kursleiter: Ludwig Buchner

Fr. 01.10.2004, jeweils 16.00 Uhr

Am Kaiseracker 5

1 Semester, EUR 110,--

Die bestehenden Kurse werden weitergeführt. Eine Neuanmeldung beim Kursleiter ist unbedingt erforderlich. Einstieg für Neuanfänger ist jederzeit möglich.

Die Kurse finden im Gruppenunterricht statt.

Anfragen unter Tel.: 0171/5225054

LH15 Akkordeonunterricht

Kursleiter: Ludwig Buchner

Fr. 01.10.2004, jeweils 16.45 Uhr

Am Kaiseracker 5

1 Semester, EUR 110,--

Die bestehenden Kurse werden weitergeführt. Eine Neuanmeldung beim Kursleiter ist unbedingt erforderlich. Einstieg für Neuanfänger ist jederzeit möglich. Die Kurse finden im Gruppenunterricht statt.

Anfragen unter Tel.: 0171/5225054



Jagdgenossenschaft Lauterhofen

In letzter Zeit wurden vermehrt mutwillige Beschädigungen an Feldwegen im Bereich Lauterhofens festgestellt. Einigen Motorradfahrer wurden beobachtet, wie sie die aufgeschotterten Wege mit überhöhter Geschwindigkeit befuhren. Die Vorstandschaft der Jagdgenossenschaft Lauterhofen fordert die betreffend Motorradfahrer auf, dies in Zukunft zu unterlassen. Wer mutwillig einen Feldweg beschädigt, wird künftig zur Verantwortung gezogen.

Bayerisches Rotes Kreuz

Lehrgang „Krankenpflege in der Familie“ beim Roten Kreuz

Kursbeginn: **Donnerstag den 23. September 04 um 19.00 Uhr**

Ort: **Rotes Kreuz Neumarkt, Klägerweg 9**

Anmeldung: **Tel.: 09181/4 83 16**

Kosten: **65,- Euro**

Leitung: **Frau Eva-Maria Fruth, Angehörigenberatung**

Dieser Kurs geht auf die besondere Situation und Problematik pflegender und betreuender Angehöriger ein und wird von den Krankenkassen erwünscht und bezahlt. Er richtet sich aber auch an alle welche sich vor einer bestehenden Pflegesituation informieren möchten.

Die aktivierende Pflege und das Einüben praktischer Fähigkeiten stehen bei diesem Kurs im Vordergrund aber auch das Vermitteln und die Information von Fragen zur Pflegeversicherung, die eigene psychosoziale Kompetenz zur Bewältigung der Pflegesituation stärken aber auch das Verstehen und den Umgang mit verwirrten älteren Menschen.

AK-Tourismus

Der AK-Tourismus bietet anlässlich der zwei neu ausgeschilderten Rundwanderwege

Lauterhofen – Trautmannshofen – Lauterhofen

Wanderungen mit Führung an.

Bei schönem Wetter am 03. Oktober ,14.00 Uhr

(bei schlechtem Wetter wird der Termin auf den 17. Okt. 2004 verschoben)

Treffpunkt: **Bahnhofplatz**

Wanderstrecken:

Die längere Wanderstrecke ist ca. 12 km und führt über Hillohe, Dietrichstein nach Trautmannshofen.

Die kürzere Wanderstrecke ist ca. 8 km und führt über den Reilsberg, Frauenberg nach Trautmannshofen.

In Trautmannshofen werden Kirchenführungen angeboten. Einkaufsmöglichkeit zu Kaffee und Kuchen oder zu einer Brotzeit besteht im Gasthaus Schraml. Wer möchte und noch gut „zu Fuß“ ist, kann den Rundweg vollenden und von Trautmannshofen nach Lauterhofen weiterwandern.

Es sind alle „groß und klein“ recht herzlich eingeladen.

Kinderspielplatz an der Alten Sulzbacher Straße

Bundeswehr unterstützt beim Spielplatzbau

Tatkräftige Unterstützung leistete die Pateneinheit der Marktgemeinde Lauterhofen, die 4 Kompanie des Logistikbataillons 472 aus Kümmersbruck, beim Bau des Kinderspielplatzes an der Alten Sulzbacher Straße. Am Samstag, den 05. Juni rückte die Pateneinheit mit schwerem Gerät unter der Führung von Hauptmann Sebastian Beckert und Stabsfeldwebel Roland Pilhofer an. Zuerst entfernten die Soldatinnen und Soldaten Gestrüpp und Bauschutt, Humus wurde angefahren und planiert. Aufgrund des einsetzenden Regens mussten die Erdarbeiten beendet werden. Zuletzt baute die Bundeswehr die Schachtringe für einen Spielplatz ein. Die Soldatinnen und Soldaten leisteten aber auch wertvolle Arbeit bei der Pflege der Außenanlagen im Kindergarten Sankt Gabriel. Für die Marktgemeinde Lauterhofen bedankte sich Bürgermeister Michael Gottschalk und Marktrat Karlheinz Haider bei der Patenkompanie für die geleistete Arbeit. Voraussichtlich unterstützt die Pateneinheit der Marktgemeinde Lauterhofen

nochmals beim Bau des Kinderspielplatzes. Durch die Leistung der Bundeswehr konnten erhebliche Gelder eingespart werden, dafür nochmals herzlichen Dank an die Soldatinnen und Soldaten der 4 Kompanie des Logistikbataillons 472 aus Kümmersbruck.



Kindergarten St. Gabriel

Jahresrückblick

Und wieder geht ein Kindergartenjahr dem Ende zu. Das Jahresthema war im Kindergarten St. Gabriel „wenn ich groß bin werde ich....“ also die Berufe.

So beschäftigten wir uns mit vielen unterschiedlichen Berufen, wir z.B. Verkäufer/in, Schuster/in, Bäcker/in, Friseur/in, Arzt/Ärztin, Bauer/ Bäuerin.

Einige dieser Berufe konnten wir auch vor Ort besuchen und erkunden. Andere besuchten uns im Kindergarten und zeigten ihren Arbeitsbereich.

Ein Danke an Alle, die sich Zeit für die Kindergartenkinder genommen haben und alles so gut erklärten.

Durch vielfältige Eindrücke und Erlebnisse war es wieder ein vielseitiges und lebendiges Kindergartenjahr.

Allen Vorschulkindern wünschen wir alles Gute für die Schule und die weitere Zukunft.

Das Team bedankt sich bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit, ihre Hilfe, Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein Dankeschön auch an alle Freunde des Kindergartens, die uns unterstützen durch ehrenamtlich Tätigkeiten und andere Vergünstigungen.

Vorschulkinder der beiden Lauterhofener Kindergärten besuchten die Schule

Wie jedes Jahr wurden die Vorschulkinder in die Schule eingeladen. Die Kinder wurden aufgeteilt in zwei Klassen und konnten den Unterricht der zweiten Klasse miterleben. Auch die Pause verbrachten wir in der Schule.

Anschließend besuchten die Vorschulkinder des Kindergartens St. Gabriel den Kindergarten Maria Goretti. Nach einem kurzen Spiel zum gegenseitigen kennenlernen, erkundeten die Kinder gemeinsam den Kindergarten.



Kindergarten Maria Goretti

Neues Klettergerüst für den Garten

In freudiger Erwartung konnten die Kinder des Kindergartens Maria Goretti im Juni das neue Sechseck-Klettergerüst mit Herrn Kaplan Swat einweihen.



Der Spielplatz des Kindergartens hat durch das neue Spielgerät eine Aufwertung erhalten, weil dieses vielfältigere Klettermöglichkeiten bietet.

Zu Danken haben wir allen Eltern, die im Kindergartenjahr 2002/2003 den Kindergarten durch ihre engagierte Mithilfe renoviert haben. Dadurch konnte durch die viele Eigenleistung sehr viel Geld eingespart werden. Die zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden der Eltern wurden durch die Diözese Eichstätt vergütet. Diese Zuschüsse durch die Eigenleistungen kamen jetzt unseren Kinder zugute. Davon wurde das Klettergerüst finanziert.



„Bei Rot bleib steh‘, bei Grün darfst du gehen!“

Am 15. Juni war es wieder so weit. Der Polizist Herr Biller kam mit seinem Dienstauto und dem Polizeiteddy in den Kindergarten Maria Goretti. Er holte alle Vorschulkinder zur alljährlichen Verkehrsbegehung durch Lauterhofen ab. Nachdem die meisten Kinder schon im Vorfeld durch das Übungsheft „Tabs und Schlau“ einiges gelernt hatten, folgte nun die praktische Übung. Der Weg führte vom Kindergarten zur Ampel bei der Regens-Wagner-Stiftung und über den Marktplatz zurück. Bevor sich Herr Biller wieder verabschiedete verteilte er noch Lutscher und Lineale an die Kinder.



Ene mene mule ich komm bald in die Schule!

Ein weiterer Höhepunkt zum Abschluss dieses Kindergartenjahres war der Besuch der Vorschulkinder beider Kindergärten in der Schule. Die zukünftigen Erstklässer wurden von ihrer Lehrerin Frau Goerke und Frau Baumgärtner freundlich begrüßt und konnten es kaum erwarten in einer der zweiten Klasse „mitzulernen“. Nachdem sich alle Vorschulkinder in der Pause kräftig gestärkt hatten, gab es noch ein gemeinsames Spielen und Kennenlernen im Kindergarten Maria Goretti, bevor mit großer Vorfreude auf die Schule die Sommerferien beginnen.



Die Vorschulkinder starten durch!

Am Dienstag 14.09.04 starten unsere ehemaligen Vorschulkinder des Kindergartens Maria Goretti in die Schule. Wir wünschen Euch von Herzen alles Gute, Freunde auf die Verlass ist und verständnisvolle Lehrer(innen).

Wir schicken Euch noch einen kleine Spruch dazu:

Ein bisschen Grütze unter der Mütze ist gar viel nütze;
Doch ein fröhliches Herz unter der Weste ist das Beste!

-Eure Eltern-



Auf dem Foto seht ihr von links nach rechts (stehend): Annika Weber, Anna-Lena Hans, Theresa Federl, Marie Mertl, Philipp Gottschalk Engelsb., Philipp Beer Engelsb., Marcel Hörrels, Simon Gottschalk Engelsb., Thomas Hollweck, Jonas Kölbl Utzenhfn.

(sitzend): Joachim Barth Pe., Simon Hollweck, Thomas Gilch, Alexander Beyer, Petra Hartmann Ballertsh., Sarah Petrik Trautm.hfn., Simone Nibler, Salome Bösl, Niko Maulwurf.

Lauterhofener Kleider- und Spielzeugbasar Lauterhofen

Termin zum Vormerken:

Am Sa., 18. September 2004 (14.00 – 16.00 Uhr) findet in der Mehrzweckhalle Lauterhofen der traditionelle Kleider- und Spielzeugbasar statt. Näheres erfahren Sie zur gegebenen Zeit über die Plakate und die Presse. Wir freuen uns wieder über rege Teilnahme seitens der Käufer und Verkäufer!

- Das Organisatoren – Team -

Kirchennachrichten

50-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Johann Weber, So., 04.07.2004

Pfarrer Johann Weber feierte genau 50 Jahre nach seiner Primiz in seiner Heimatpfarre St. Michael in Lauterhofen einen Festgottesdienst zu seinem goldenen Priesterjubiläum. Pfarrer Penkalla und die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Hildegard Wittmann beglückwünschten Pfarrer Weber und überreichten ein Geschenk.

Den Gottesdienst umrahmte der Kirchenchor musikalisch. Pfarrer Weber verbringt seinen Ruhestand in Neumarkt.



Firmung in Lauterhofen, 07. Juli 2004

In der Pfarrkirche St. Michael haben 75 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Abt Thomas Maria Freihart vom Kloster Weltenburg zeichnete den Firmlingen das Kreuz mit Chrysm auf die Stirn. 47 der Firmlinge kamen aus dem Pfarrverband Lauterhofen, 26 aus Kastl, 2 aus Utzenhofen. Die jungen Christen erneuerten ihr Taufversprechen. Den Gottesdienst feierten mit dem Abt, Pfr. Penkalla, Kaplan Swat, Diakon Krah, Pfr. Kadowski und Pfr. Brand



Kapellenfest auf dem Kalvarienberg, So., 11.07.2004

Bereits zum 4. Mal fand das Kapellenfest auf dem Kalvarienberg statt. Trotz des unbeständigen Wetters konnte nach der Andacht eine kleine Brotzeit im Freien eingenommen werden. In der kurzen Andacht mit Pfarrer Penkalla und Gitarrenbegleitung durch Kaplan Swat gedachte man der vielen fleißigen Helfer die diese Kapelle ehrenamtlich mit viel Einsatz renoviert hatten. Die Kapelle war zu diesem Fest wieder schön mit Blumen geschmückt.

Die Bewirtung übernahm der Pfarrgemeinderat – der Erlös ist für die Erhaltung der Kapelle bestimmt.



Für unseren Kath. Kindergarten St. Gabriel in Lauterhofen suchen wir zum 01. September 2004 eine

Kinderpflegerin für die Nachmittagsgruppe (12.30 bis 16.30 Uhr, 20 Std./Woche)

Die Stelle ist befristet auf ein Jahr. Bei dieser Gruppe handelt es sich um eine Integrativgruppe.

Schriftliche Bewerbungen bitte bis spät. 10. August an das Kath. Pfarramt, Marktplatz 1, 92283 Lauterhofen.

Veranstaltungskalender

August 2004

- 10.-14.08.04** Kolping Lauterhofen • Zeltlager für Kinder von 8-13 Jahren
- 14.-15.08.04** FF Gebertshofen • Bergfest in Muttenshofen
- 15.08.04** GZV Lauterhofen • Grillfest in Brunn
- 15.08.04** Pfarrgemeinderat Traunfeld • Pfarrwallfahrt nach Heldmannsberg
- 21.-29.08.04** Kolping Lauterhofen • Familienfreizeit am Plattensee
- 29.08.04** Pfarrgemeinde Lauterhofen • Pfarrfest Lauterhofen

September 2004

- 04.09.04** Renault-Club Trautmannshofen • Schaschlikessen
- 05.09.04** Pfarrgemeinderat Traunfeld • Fußwallfahrt nach Trautmannshofen
- 05.09.04** Kolping Lauterhofen • Tagesausflug
- 11.-13.09.04** Kirchweih Trautmannshofen
- 17.09.04** OGV Deinschwang • Kochkurs mit L. Meier (Asiatische Küche)
- 19.09.04** Renault-Club Trautmannshofen • Stoppelfeldslalom
- 25.09.04** OGV Lauterhofen • Herbstversammlung
- 26.09.04** Schützenverein Ballertshofen • Grillfest am Schützenhaus
- 26.09.04** Kolping Lauterhofen • Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen
- Offen** Pfarrgemeinderat Traunfeld • Pfarrausflug

Oktober 2004

- 02.10.04** FC Trautmannshofen • Lottoessen
- 03.10.04** OGV Deinschwang • Kartoffelfeuer, 15.00 Uhr
- 03.10.04** Katholischer Frauenbund Trautmannshofen • Kuchenaktion im Gasthaus Schraml, 14.00 Uhr
- 03.10.04** AK Tourismus • Geführte Wanderungen
- 09.10.04** Kolping Lauterhofen • Altkleidersammlung
- 09.-10.10.04** RC Trautmannshofen • Hüttenfahrt
- 11.10.04** Terminabsprache im Gasthaus Neuwirt, 19.30 Uhr

Vereinsnachrichten

FF Trautmannshofen – Damengruppe

1. Bgm Braun gratulierte den „Goldmädchen“ der FF Trautmannshofen nach erfolgreicher Leistungsprüfung. Acht Frauen waren unter den Teilnehmern der zwei geprüften Löschgruppen, die künftig eine Damengruppe bilden. Die Prüfung wurde von Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich und Kreisbrandmeister Peter Häberl unter Mithilfe der Kommandanten Kiefl (Gebertshofen) und Moosburger (Pettenhofen) abgenommen.

Gold-Blau	bekam	Reymunda Kotzbauer
Gold	bekamen	Jutta Geitner Barbara Hollweck Gabriele Ibler Christine Scherer Johanna Schraml Michaela Schottner Michael Weiß
Silber	bekam	Roswitha Zitzmann
Bronze	bekamen	Norbert Geitner Anton Kraus Benedikt Mühlbauer Andreas Zitzmann

Ausbilder war Kommandant Franz Polland.



Renault Club Trautmannshofen e. V.

Auto Cross Slalom Meisterschaft 2004

Der Renault Club Trautmannshofen richtet am **19.09.2004** (Ausweichtermin 26.09.2004) den 7. Lauf zur Bayerischen Auto Cross Slalom Meisterschaft 2004 aus. Der Austragungsort ist ab Trautmannshofen ausgeschildert.

Die Slalomstrecke ist etwa 1000 Meter lang. Gefahren wird in zwei Gruppen – Serie (Start ca. 09.00 Uhr) und verbesserte Fahrzeuge (Start ca. 11.45 Uhr), jeweils in verschiedenen Klassen sowie Eigenaufahrzeuge (Start ca. 14.00 Uhr).

Es werden jeweils drei Läufe je Klasse absolviert – ein Trainings- und zwei Wertungsläufe wobei der bessere gewertet wird.

Teilnehmen kann jeder mit einem gültigen Führerschein und einem Serien- oder verbessertem Fahrzeug. Wichtig alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen mit einem Katalysator ausgerüstet sein. 30 % der Teilnehmer in den einzelnen Klassen erhalten einen Pokal. Ferner gibt es eine eigene Damenwertung. Außerdem gibt es für den schnellsten Fahrer im Gemeindebereich Lauterhofen einen Wanderpokal zu gewinnen.

Der Renault Club möchte vor allem jungen Fahrern aus dem Gemeindebereich die Möglichkeit bieten, auf der Slalomstrecke das fahrerische Können zu testen. Vielleicht entdeckt so mancher dabei die Freude an dieser Art von Motorsport und hat beim Renault Club die beste Voraussetzung als Nachwuchsfahrer einzusteigen. Die Slalommeisterschaft ist natürlich nur eine Sportart unter vielen, die Motorsportbegeisterten beim RCT geboten werden. Mitgliedern stellt der Club für diesen Slalom ein Fahrzeug zur Verfügung.

Für Kids und Jugendliche der Jahrgangsstufen 1993 – 1986 bietet der RCT die Möglichkeit auf einem Jugendkart an einem Slalom

teilzunehmen. (Start ca. 15.00 Uhr). Die Karts werden zur Verfügung gestellt. Für den Karts-Slalom wird eine eigene Slalomstrecke, ca 500 m Länge, aufgestellt. Ebenfalls 1 Trainingslauf und zwei Wertungsläufe. Für jeden Jugendlichen ist ein Schnuppertraining Pflicht, dieses findet am 18.09.2004 ab 16.00 Uhr statt.

Kontaktadresse: Motorsportwart Franz Polland, Trautmannshofen, Tel. 09186/575

Ausschreibung Auto-Cross-Slalom am 19. September 2004

LAUF ZUR BAYERISCHEN AUTO-CROSS-SLALOM - MEISTERSCHAFT 2004

Veranstalter: Renault-Club-Trautmannshofen e.V. im NAVC

Veranstaltungsort:	Trautmannshofen
Streckenlänge:	ca. 1000 m
Durchgänge:	1. Trainings-, 2 Wertungsläufe
Techn. Abnahme:	ab 8.30 Uhr
Papierabnahme:	ab 8.30 Uhr, Führerschein, Kfz.-Papier, DAM Ausweis
Startgeld:	€ 20,00 ohne DAM-Ausweis € 15,00 mit DAM Ausweis
Preise (Pokale)	€ 15,00 Mannschaftsnennung 30 % in allen Klassen 30 % in der Damenklasse 30 % der Mannschaften Pokal für Gesamtsieger

Startzeiten:

Gruppe 1 (Serienfahrzeuge)			Gruppe 2 (verbesserte Fahrzeuge)		
Klasse 1	- 1000 ccm	9.00 Uhr	Klasse 7	- 1000 ccm	12.00 Uhr
Klasse 2	1000 - 1150 ccm	9.45 Uhr	Klasse 8	1000 - 1150 ccm	12.15 Uhr
Klasse 3	1150 - 1300 ccm	10.00 Uhr	Klasse 9	1150 - 1300 ccm	12.30 Uhr
Klasse 4	1300 - 1600 ccm	10.15 Uhr	Klasse 10	1300 - 1600 ccm	12.45 Uhr
Klasse 5	1600 - 2000 ccm	11.00 Uhr	Klasse 11	1600 - 2000 ccm	13.15 Uhr
Klasse 6	über 2000 ccm	11.45 Uhr	Klasse 12	über 2000 ccm	13.45 Uhr
			Klasse 13	Eigenbau	14.15 Uhr
			Klasse 14	Spezialtourerwagen	14.30 Uhr

Bayerische Jugend Cross Kart Meisterschaft 2004

	Pokale bis zum letzten Platz	
Startzeiten:	Klasse 17 Jahrgang 92/93	15.00 Uhr
	Klasse 18 Jahrgang 89/90/91	15.30 Uhr
	Klasse 19 Jahrgang 86/87/88	16.00 Uhr

Nenngeld: mit DAM Ausweis € 10,00 ohne DAM Ausweis € 15,00

Wanderpokal für den besten Fahrer der Marktgemeinde Lauterhofen
Cross-Slalom ist ab Trautmannshofen ausgeschildert!!

Auskünfte erteilt: Tel. Nr. 09186/575 oder am Platz 0160/3136641
Ausweichtermin: 26. September 2004

Renault-Club Trautmannshofen e.V. im NAVC

- Sportleiter:
Die Rahmenausschreibung hängt am Veranstaltungsort aus

SV Lauterhofen

Saisonabschluss der Jugendabteilung des SV Lauterhofen

Zur Saisonabschlussfeier trafen sich bei herrlichem Fußballwetter die Nachwuchskicker des SVL. Traditionell eröffnet wurde die Feier mit einem Vergleichsspiel der F-Jugend gegen die Mütter.

Nach forschem Beginn mussten die Mütter zum Ende der Begegnung der Hitze Tribut zollen und so siegten die Jungs verdient mit 3:1 Toren. Mit einem torreichen und gerechten 10:10 endete der Vergleich zwischen den E-Jugendlichen und ihren Vätern.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde von den Trainern Rückschau auf die abgelaufene Saison gehalten. Bei der A-, B- und C-Jugend wurde eine Spielgemeinschaft mit Trautmannshofen gebildet, in der Spieler und Betreuer gut miteinander harmonierten. Somit konnten auch vergangenes Jahr wieder alle Spielgruppen mit einer Mannschaft besetzt werden und gute Platzierungen erreicht werden.

Mit einer Medaille geehrt wurden die F2-Spieler, die in ihrer Gruppe Meister wurden. Die B- und C-Jugend wurde jeweils Vizemeister und spielt in der kommenden Saison in der Kreisliga, wobei auf das Aufstiegsrecht der C-Jugend aus Altersgründen verzichtet wurde. Alle anderen Teams belegten Plätze in der ersten Tabellenhälfte.

Zum Abschluss der Veranstaltung dankte der Vorsitzende, Johann Geitner, den Trainern und Betreuern für ihre Mühe und Engagement sowie den Eltern für die Bereitschaft, Fahrdienste zu übernehmen.

Tennisabteilung

Die Tennisabteilung des SV Lauterhofen bietet wieder Aerobic-Stunden an.

Beginn: Dienstag, 21. September 2004, 19.00-20.00 Uhr und 20.00-21.00 Uhr.

Auch für Nichtmitglieder!

Info und Anmeldung unter 09186/730.





Mitteilungsblatt Markt Lauterhofen

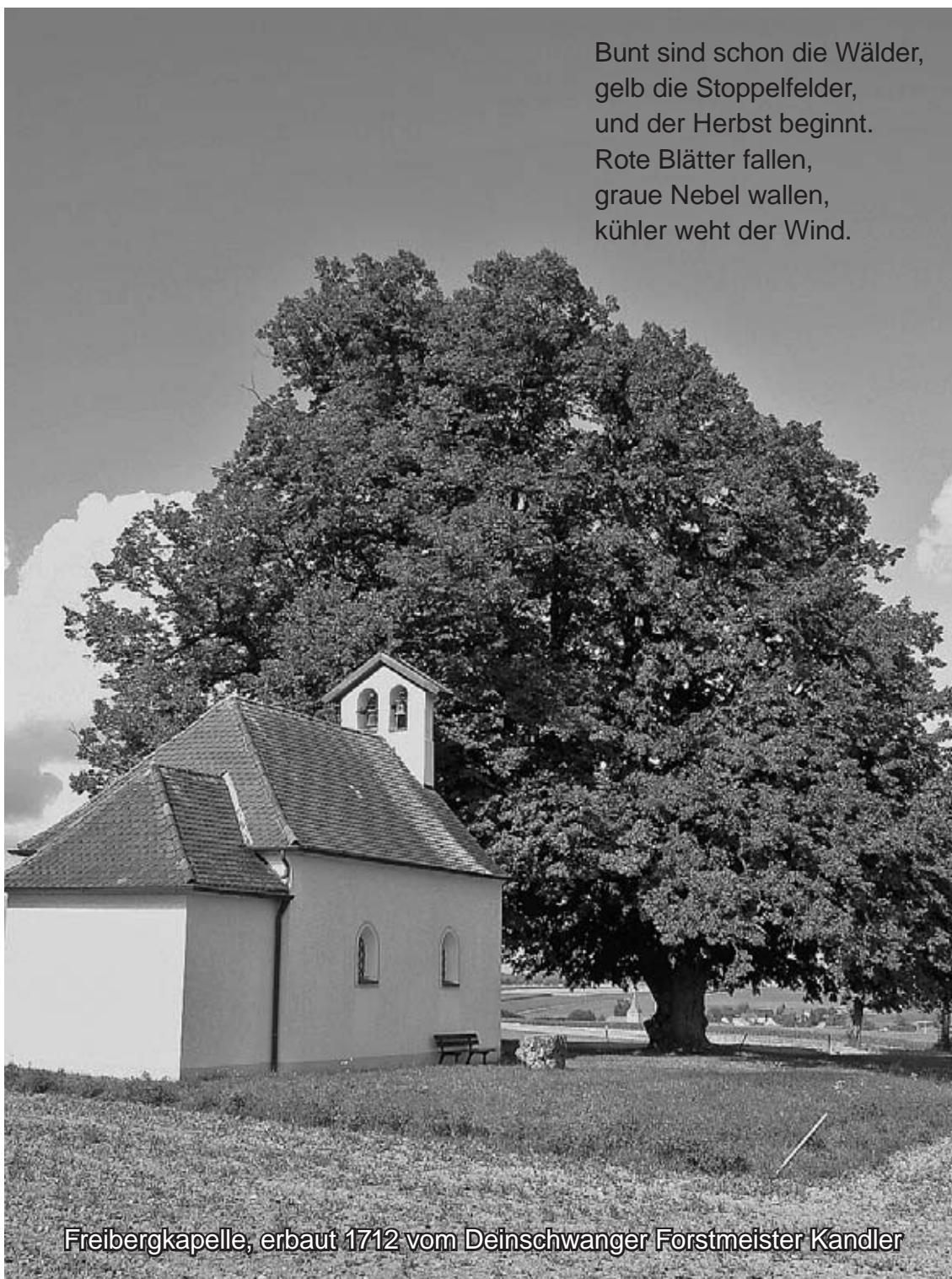
www.lauterhofen.de

Nr. 5

Oktober / November 2004

24. Jahrgang

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.



Freibergkapelle, erbaut 1712 vom Deinschwanger Forstmeister Kandler

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den kommenden Wochen und Monaten werden Sie wiederum zur alljährlichen Bürgerversammlung eingeladen. Ein Mitberatungsrecht der Gemeindeglieder, den nicht nur das Gesetz vorsieht, sondern an dem auch die Gemeindeverwaltung großes Interesse hat.

Bürgerversammlungen gliedern sich in der Regel in 2 Teile:

Teil 1 beinhaltet u.a. einen Bericht des Bürgermeisters zu Gemeindeentwicklung, Finanzen, Investitionen, zukünftige Vorhaben ebenso die notwendige Erläuterung verschiedener Entscheidungen der Kommunalpolitik. Mit dabei sein können aber auch Anliegen und Appelle der Kommunalverwaltung an die Bürgerinnen und Bürger.

Teil 2 – Diskussion – räumt den anwesenden Gemeindegliedern das Rederecht ein. Das können Fragen oder Diskussionsbeiträge zum Sachvortrag des Bürgermeisters ebenso sein wie das Stellen von Anträgen, Hinweis auf mögliche Missstände oder auch Beiträge auf Zustimmung zur Gemeindepolitik.

Die Tagesordnung der Bürgerversammlung darf aber nur gemeindliche Angelegenheiten zum Gegenstand haben.



In Artikel 18 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern ist das Thema „Bürgerversammlung“ exakt geregelt:

Es heißt hier u.a.:

„In jeder Gemeinde hat der erste Bürgermeister mindestens einmal jährlich, auf Verlangen des Gemeinderats auch öfter, eine Bürgerversammlung zur Erörterung gemeindlicher Angelegenheiten einzuberufen. In größeren Gemeinden sollen Bürgerversammlungen auf Teile des Gemeindegebiets beschränkt werden.

Eine Bürgerversammlung muss innerhalb von drei Monaten stattfinden, wenn das von mindestens 5 % der Gemeindeglieder unter Angabe der Tagesordnung schriftlich beantragt wird“

Empfehlungen der Bürgerversammlungen müssen innerhalb einer Frist von drei Monaten vom Gemeinderat behandelt werden. Diese Frist ruht während der Ferienzeit.

Der Gemeinderat ist jedoch nicht gezwungen, den Empfehlungen der Bürgerversammlung zu folgen, da die Bürgerversammlung kein Entscheidungsorgan ist.

Laut Gemeindeordnung können das Wort grundsätzlich nur Gemeindeglieder erhalten, Ausnahmen kann die Bürgerversammlung beschließen.

Einem Vertreter der Aufsichtsbehörde soll der Bürgermeister auf Verlangen das Wort erteilen.

In unserer Marktgemeinde Lauterhofen finden insgesamt 8 Bürgerversammlungen statt, also in jeder ehemaligen Gemeinde eine.

Bei vielen Versammlungen sind oft auch Mitglieder des Marktgemeinderats anwesend. Das ist sehr erfreulich, jedoch besteht keine Teilnahmepflicht. Haben Sie bitte daher Verständnis, wenn manchmal nur einige da sein können. Die Mitglieder des Marktgemeinderats sind ehrenamtlich, wo jeder nicht nur berufstätig, sondern oft auch andere Verpflichtungen wahrzunehmen hat. Betrachten Sie daher eine Nicht-Teilnahme nicht als Desinteresse.

Gemeinderatsmitglieder sind Gemeindeglieder und haben daher wie alle anderen auch ein Rederecht. Sie dürfen allerdings die Bürgerversammlung nicht als Forum politischer Selbstdarstellung nutzen oder eventuelle Auseinandersetzungen im Gemeinderat hier fortführen. So das Innenministerium.

Dennoch ist es oft aber sinnvoll, wenn der Bürgermeister zu einer bestimmten Sachlage einem örtlichen Gemeinderatsmitglied das Wort erteilt.

Wir haben bisher im Gemeindebereich stets sehr gut besuchte Bürgerversammlungen. Auch für dieses Jahr lade ich Sie dazu alle wieder ganz herzlich ein.

Auch wenn nicht immer alle Wünsche erfüllt werden können, werden miteinander sachlich geführte Gespräche doch stets einer positiven Weiterentwicklung der Marktgemeinde dienen.

Ich freue mich auf Ihre rege Teilnahme.

Ihr

Peter Braun

1. Bürgermeister

Bekanntmachungshinweise

Bürgerversammlungen 2004

Die diesjährigen Bürgerversammlungen finden an folgenden Terminen statt:

Mittwoch,

13. Oktober • Ballertshofen • Gasthaus Sichert

Mittwoch,

03. November • Pettenhofen • Gasthaus Kerschensteiner

Freitag,

05. November • Gebertshofen • Gasthaus Kellermann

Dienstag,

09. November • Trautmannshofen • Gasthaus Schraml

Freitag,

12. November • Lauterhofen • Schützenhaus

Montag

15. November • Traunfeld • Gasthaus Pinzel

Donnerstag,

18. November • Brunn • Gasthaus Gruber

Freitag,

26. November • Engelsberg • Gasthaus Stigler

Beginn: jeweils 19.30 Uhr

An alle Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde ergeht hierzu herzliche Einladung.

Die Termine, oder notwendige Änderungen werden durch Aushang, sowie in der Presse nochmals rechtzeitig bekannt gegeben.

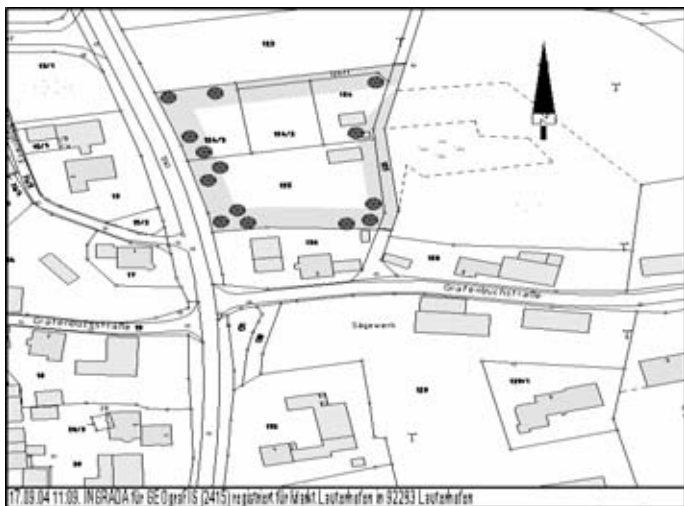
Ortsabrundungssatzung Nr. 1 über die Festlegung der Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Traunfeld

Der Marktgemeinderat Lauterhofen hat in seiner Sitzung vom 06.05.2004 die vom Büro für Landschaftsplanung Ermisch & Partner, Roth, ausgearbeitete Ortsabrundung Nr. 1 für den Bereich des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Traunfeld als Satzung beschlossen.

Diese Ortsabrundungssatzung trat eine Woche nach ihrer amtlichen Bekanntmachung, am 09.09.2004 in Kraft.

Innerhalb der Grenzen dieses Gebietes (siehe Lageplan) richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben nach § 30 des Baugesetzbuches. (d.h.: eine Bebauung der Grundstücke ist möglich, soweit sich das Bauvorhaben an die Festsetzungen der Satzung hält und die Erschließung gesichert ist).

Eine Erschließung dieses Gebiets mit Wasser, Kanalisation, Strom und befahrbarer Straße wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres erfolgen.



Die Ortsabrundungssatzung mit der dazugehörigen Begründung kann im Zimmer 3 des derzeitigen Dienstgebäudes des Marktes Lauterhofen, Bahnhofstraße 5, Lauterhofen während der allgemeinen Geschäftszeiten (Mo. – Fr. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mo. – Mi. von 13.30 bis 16.00 Uhr, Do. von 13.30 bis 18.00 Uhr) eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Neubau Feuerwehrgerätehaus Gebertshofen

Für dieses Bauvorhaben investierte die Gemeinde im Jahr 2004 bisher ca. 33.000 €. Das Haus wird von der Feuerwehr zum großen Teil in Eigenleistung errichtet. Einweihung des Gebäudes ist im kommenden Jahr.

Investitionen in die Grund- und Hauptschule Lauterhofen 2004



Rund 70.000 € investierte die Marktgemeinde bisher im Jahr 2004 in das Gebäude sowie Ausstattung der Grund- und Hauptschule Lauterhofen.

Die Maßnahmen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

- Teilweise Erneuerung der Fenster
- Anbau von Sonnenschutz
- Neue Außentreppe an der Mehrzweckhalle
- Verlegung und verkehrsgerechter Ausbau der Bushaltestelle für mehr Sicherheit der Schulkinder
- Erweiterung der EDV-Anlage/Anschaffung von 11 PC's für den Informatikraum

Baumaßnahme Engelsberg – Thürsnacht vollendet



Die Baumaßnahme an der Gemeindeverbindungsstraße Engelsberg-Thürsnacht auf einer Länge von 2,5 km konnte diesen Sommer abgeschlossen werden.

Kostenaufstellung:

Auftragssumme: 194 946,00 €

Zuwendungen des Freistaates Bayern: 106 919,00 €

Verbleibende Eigenleistung der Gemeinde: 88 027,00 €

Kleine Dorferneuerungsmaßnahme in Traunfeld abgeschlossen



Die Sanierungsmaßnahme beinhaltet den Bereich des Traunfelder Baches, Bachstraße, welcher seit der Kanalisation im Jahr 2000 noch eine unvollendete Baustelle war.

Die Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 68 000 € wurde aus Mitteln der Direktion für ländliche Entwicklung mit ca. 40 000 € bezuschusst.

Einbau einer Phosphatfällanlage in die Kläranlage Lauterhofen

Durch Reinigungsmittel im Zulauf zur Kläranlage war der Phosphatwert sehr hoch. Nach Inbetriebnahme der Phosphatfällanlage konnte dieser Ablaufwert zur Lauterach um rund 40 % reduziert werden.

Die Wasserqualität im Ablauf zur Lauterach konnte so erheblich verbessert werden.

Die Stationäre Anlage verursachte Investitionen i.H.v. rd. 25.431,95 €, Diese Kosten werden fasst vollständig von der Abwasserabgabe zurückerstattet. Hinzu kommt, dass sich künftig die Abwasserabgabe für die Kläranlage um ca. 2.000 € jährlich verringert.

Die Anlage wurde auf Anregung durch den Klärwärter, Herrn Max Breunig angeschafft. Der Einbau wurde von ihm organisiert und überwacht.

Für seinen Einsatz bedankt sich der Markt ausdrücklich !

A) Bildung und Besetzung der Fleischhygienebezirke

Fleischhygienebezirk, Gebertshofen, Lauterhofen und Stöckelsberg

Die amtlichen Tierärzte **Dr. Georgios Sarikas**, Leitengrabenweg 27, 92318 Neumarkt i.d.OPf. und **Dr. Alexander Borbely**, Neumarkter Str. 4, 92283 Lauterhofen treten zum 30.06.2004 in den Ruhestand.

Die Ausübung der Schlachtier-, Fleisch- und Trichinenschau für die Fleischhygienebezirke Gebertshofen, Lauterhofen und Stöckelsberg wird daher ab **01.07.2004** wie folgt übertragen:

Beschaubezirk	amtl. Tierarzt / Fleischkontrollleur	Vertreter	amtl. Tierarzt	Vertreter
Gebertshofen, umfassend die Gemeindeteile Brenzenwang, Gebertshofen, Inzenhof, Landner Hof, Marbertshofen, Muttenshofen, Pettenhofen, Ramertshofen, Reitelshofen, Ruppertslohe, Schweibach und Wilfertshofen des Marktes Lauterhofen	Kölbl Richard Landnerhof 7 92283 Lauterhofen Beschauer-Nr. 2157 Tel.Nr. 09186/863	Dr. Johann Pruy Pfeffertshofen 28 92367 Pilsach Beschauer-Nr. 1218 Tel.Nr. 09186/1222	Dr. Johann Pruy	Dr. Roland Schlusche Haagweg 3 92355 Velburg Beschauer-Nr. 1165 Tel.Nr. 09182/2277

Beschaubezirk	amtl. Tierarzt / Fleischkontrollleur	Vertreter	amtl. Tierarzt	Vertreter
Lauterhofen, umfassend die Gemeindeteile Brunn, Eidelberg, Engelsberg, Finsterhaid, Fischermühle, Hadermühle, Hansmühle, Hillohe, Holzheim, Lauterhofen, Mantlach, Nattershofen, Niesaß, Schlögelmühle und Thürsnacht des Marktes Lauterhofen	Dr. Johann Pruy Pfeffertshofen 28 92367 Pilsach Beschauer-Nr. 1218 Tel.Nr. 09186/1222	Kölbl Richard Landnerhof 7 92283 Lauterhofen Beschauer-Nr. 2157 Tel.Nr. 09186/863	Dr. Johann Pruy	Dr. Roland Schlusche Haagweg 3 92355 Velburg Beschauer-Nr. 1165 Tel.Nr. 09182/2277
Stöckelsberg, umfassend die Gemeindeteile Häuselstein, Mauertsmühle, Mitterrohenstadt, Oberrohenstadt, Reicheltshofen, Stöckelsberg, Unterrohenstadt und Wünricht der Gemeinde Berg sowie die Gemeindeteile Aglasterhof, Ballertshofen, Deinschwang, Dippersricht, Eratsmühle, Grafenbuch, Mettenhofen und Traunfeld des Marktes Lauterhofen	a) Kölbl Richard Landnerhof 7 92283 Lauterhofen Beschauer-Nr. 2157 Tel.Nr. 09186/863 für die Gemeindeteile Häuselstein, Mauertsmühle, Reicheltshofen und Wünricht der Gemeinde Berg sowie die Gemeindeteile Aglasterhof, Ballertshofen, Deinschwang, Dippersricht, Eratsmühle, Grafenbuch, Mettenhofen und Traunfeld des Marktes Lauterhofen b) Dr. K. Kummel für die Gemeindeteile Oberrohenstadt, Mitterrohenstadt, Unterrohenstadt und Stöckelsberg der Gemeinde Berg	a) Dr. Johann Pruy Pfeffertshofen 92367 Pilsach Beschauer-Nr.1218 Tel.Nr. 09186/1222 b) Dr. G. Brunner	a) Dr. Johann Pruy b) Dr. Konrad Kummel	a) Dr. G. Brunner Heinrichsburgstr. 30 92348 Berg Beschauer-Nr. 1220 Tel. Nr. 09180 7120 b) Dr. G. Brunner

B) Hygieneüberwachung in Betrieben, die zum innergemeinschaftlichen Handelsverkehr zugelassen sind

EU-Betrieb	Amtl. Tierarzt	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
EZ/EV 303 Jura-Fleisch Am Berliner Ring 3 92318 Neumarkt	Dr. Gertrud Brunner Heinrichsburgstr.30 92348 Berg Beschauer-Nr. 1220 Tel.Nr. 09189/7130	Dr. Konrad Kummel Goldschmidtstr. 28A 92318 Neumarkt Beschauer-Nr. 1141 Tel.Nr. 09181/1751	Dr. H.-J. Anders Marktplatz 49 92342 Freystadt Beschauer-Nr. 1024 Tel.Nr. 09179/4800
EZ/EV 305 Firma Nießlbeck Gewerbegebiet Bruckäcker K 92348 Berg	Dr. Gertrud Brunner Heinrichsburgstr. 30 92348 Berg Beschauer-Nr. 1220 Tel.Nr. 09189/7130	Dr. Konrad Kummel Goldschmidtstr. 28A 92318 Neumarkt Beschauer-Nr. 1141 Tel.Nr. 09181/1751	Dr. H.-J. Anders Marktplatz 49 92342 Freystadt Beschauer-Nr. 1024 Tel.Nr. 09179/4800

Terminabsprache der Vereine

Die nächste Terminabsprache findet am

Montag, 11. Oktober 2004 um 19.30 Uhr
im Gasthaus Neuwirt, Lauterhofen

statt.

Dabei werden die Veranstaltungstermine für den Zeitraum November 2004 bis April 2005 festgelegt.

Alle Vereine und sonstige Organisationen sind dazu herzlich eingeladen.

Abfallbeseitigung



ABFALLWIRTSCHAFT
LANDKREIS
NEUMARKT I.D.OPF



Was darf in die Papiertonne?

Jeder Haushalt hat eine Papiertonne.
Wenn sie richtig befüllt ist,
wird sie einmal im Monat entleert.

Restmüll, Tapeten und verschmutzte
Papiere gehören
nicht in die Papiertonne.

Weitere **Tipps** und den **Abfuhrplan**
finden Sie unter:
www.landkreis.neumarkt.de/abfallwirtschaft



ABFALLWIRTSCHAFT
LANDKREIS
NEUMARKT I.D.OPF



Wer den Müll nicht trennt hat den Trend verpennt

**Restmülltonne, Papiertonne,
Komposthaufen und Gelber Sack**
gehören heute zum guten Ton.

Werden auch Sie zum Trendsetter und trennen
und sortieren Sie Ihre Abfälle richtig.

www.landkreis.neumarkt.de/abfallwirtschaft

Natürlich gibt es Trennhinweise auch
telefonisch. Rufen Sie uns an!
Telefon: 09181/ 470-209, -211, -299.

Gartenabfallsammlung

am **Samstag, 23. Oktober 2004** von **08.30 – 11.30 Uhr**
Sammelstellen:

Lauterhofen Bauhof
Trautmannshofen Pumpstation
Deinschwang Anwesen Tischner

Angenommen werden nur Gartenabfälle (Laub, Heckenschnitt, Gras, Astwerk, Blumenstauden usw.) ohne Plastik und Drahtschnüre.

Statt Befüllung des Containers, kann auf der dafür vorgesehenen Freifläche abgeladen werden. Abladen **nach** dem 23.10.2004 auf der Freifläche ist **nicht** zulässig.

Neuer Grünabfallcontainer am Bahnhof

Ein lang gehegter Wunsch konnte erfüllt werden: Der bisherige Container für Grün- und Gartenabfall mit einem Fassungsvermögen von 10 m³ wurde nun gegen einen größeren Container mit 16 m³ Fassungsvermögen ausgetauscht. Weiterer Vorteil: Der neue große Container hat eine niedrigere Bordwand als der bisherige und ist daher mit weniger Mühe zu befüllen.

Wir danken der Abteilung Abfallwirtschaft am Landratsamt für diese Unterstützung.

Batteriesammelstelle im Rathaus Lauterhofen

Auch im Rathaus in Lauterhofen kann man jetzt alte Haushaltsbatterien kostenlos abgeben.

Unzählige ausgediente Gerätebatterien müssen jährlich in Deutschland umweltverträglich beseitigt oder verwertet werden. In die Hausmülltonne dürfen verbrauchte Batterien auf gar keinen Fall. So legt es die gesetzliche Bestimmung fest. Denn in Batterien stecken wichtige Metalle, die als Rohstoffe wieder gewonnen werden können teilt die Abfallberatung im Landratsamt mit.

Als zusätzlicher Service für die Bürgerinnen und Bürger steht ab sofort ein Sammelkarton für gebrauchte Haushaltsbatterien vor dem Eingang zu den Verwaltungsräumen in der Bahnhofstraße.

Immer wenn ein Bürger das Rathaus besucht, kann er nun gleich seine Kleinbatterien abgeben.

Mit der neuen Sammelbox will der Markt Lauterhofen dazu beitragen, dass die Sammelmenge bei den gebrauchten Haushaltsbatterien steigt. Eine ähnliche Aktion ist auch bei den anderen Gemeinden im Landkreis geplant. Hier werden in den Rathäusern ebenfalls Sammelboxen und Kartons aufgestellt.

Sammelboxen für Batterien stehen aber auch überall dort, wo man Batterien kaufen kann: In Supermärkten, Warenhäusern, Fachgeschäften und auch in Tankstellen. Denn jedes Geschäft, das Batterien verkauft, muss gebrauchte Batterien kostenlos zurücknehmen und die Verbraucher auf die kostenlose Rücknahme hinweisen.

Bringen Sie Ihre gebrauchten Batterien zurück zur Verkaufsstelle! Achten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf besonders darauf, ob Sie Ihre Altbatterien kostenlos zurückgeben können. Denn Sammlung, Verwertung und Entsorgung sind schon im Kaufpreis eingerechnet. Fragen Sie nach den Sammelbehältern für Altbatterien!

Natürlich können Sie Ihre Altbatterien in haushaltsüblicher Menge auch noch zu den Problemüllsammungen des Landkreises bringen.

Für weitere Informationen zum Batteriesammeln steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt wie immer gerne zur Verfügung. Unter Telefon 09181/470-209, -299, -211 hilft man Ihnen gerne weiter.

Verschiedenes

Bevölkerungsbewegung vom 27.07. bis 21.09.04

Einwohnerstand am 26.07.04.....	3.769
Zuzüge	14
Wegzüge	21
Geburten	3
Sterbefälle	5
Einwohnerstand am 21.09.04 mit Hauptwohnung	3.760

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Endres Leonie, Dippersricht • Gehr Corinna, Lauterhofen • Biller Emma, Lauterhofen

Sterbefälle

Kellermann Johann, Deinschwang • Bauer Waltraud, Lauterhofen • Wittmann Johann, Trautmannshofen • Inzenhofer Erna, Lauterhofen • Zachmeier Rosa, Nattershofen

Eheschließungen

Hirschmann Michael, Mettenhofen und Weber Kerstin, Mantlach
Geitner Alois und Agüero Chamorro Jackelyn, Lauterhofen
Nagl Stefan und Zolper Claudia, Lauterhofen
Eller Walter, und Beate Feierler, Dippersricht

Jubilare im August 2004

zum 70. Geburtstag

Veronika Wittmann, Traunfeld • Hildegard Wittmann, Engelsberg • Rosa Brunner, Lauterhofen • Frieda Kreupl, Traunfeld

zum 75. Geburtstag

Xaver Moosburger, Thürsnacht • Alois Niebler, Hillohe • Elisabeth Poschlod (Sr. M. Ivorita), Lauterhofen

zum 80. Geburtstag

Barbara Meier, Hadermühle • Anna Hallmann, Lauterhofen • Luitpold Pielenhofer, Traunfeld • Ferdinand Bauer, Lauterhofen • Roman Looshorn, Lauterhofen

zum 85. Geburtstag

Cäcilia Kiefl, Muttenshofen

zum 25jährigen Ehejubiläum

Petra und Jürgen Lapke, Lauterhofen
Angela und Ludwig Krieger, Lauterhofen
Irma und Juri Tossikow, Lauterhofen
Barbara und Karl Hierreth, Muttenshofen
Gertraud und Ludwig Mertl, Eidelberg

zum 50jährigen Ehejubiläum

Theresia und Johann Meier, Ballertshofen

Jubilare im September 2004

zum 70. Geburtstag

Walburga Berschneider, Deinschwang

zum 75. Geburtstag

Theresia Meyer, Engelsberg

zum 80. Geburtstag

Maria Rauscher, Ballertshofen • Joseph Häberl, Finsterhaid

zum 85. Geburtstag

Michael Dengler, Traunfeld

zum 25jährigen Ehejubiläum

Helga und Johann Guttenberger, Lauterhofen
Anita und Josef Weber, Lauterhofen
Rita und Willibald Birkel, Ballertshofen
Barbara und Johann Weiß, Mittersberg

25 Jahre für die Gemeinde da



Sein 25. Dienstjubiläum bei der Marktverwaltung Lauterhofen hat Verwaltungsfachwirt Emmeram Seitz aus Lauterhofen gefeiert. Mit einer Urkunde dankte Bürgermeister Peter Braun seinem engagierten Mitarbeiter und wünschte ihm weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit. In seinem Fachbereich ist Herr Seitz Leiter der Allgemeinen Verwaltung und unter anderem zuständig für

das Beitragswesen, das Satzungsrecht, die Bauleitplanung und die Friedhofsverwaltung. Herr Seitz trat am 16. August 1979 in der Marktverwaltung seinen Dienst an.

Neuer Standort für Buswartehäuschen in Brunn



Im Bild: Ortssprecher Ludwig Spies mit allen Helferinnen und Helfern.

In Eigenleistung errichteten die Bürgerinnen und Bürger des Gemeindeteils Brunn ein neues Buswartehäuschen. Hierzu wurde auch die Haltestelle verlegt.

Bei einem „kleinen Dorffest“ feierten die Brunner diesen neuen „Treffpunkt“ am Dorfplatz, bei dem Bürgermeister Braun die hohe Eigeninitiative aller Beteiligten dankend hervorhob.

Neue Tragkraftspritze für die FF Trautmannshofen



Bei herrlichem Sommerwetter segnete Kaplan Tomasz Swat aus Lauterhofen am Dorfplatz Trautmannshofen eine neue Tragkraftspritze. Die alte Löschspritze hatte nach 37 Jahren ausgedient. Dazu waren neben den Feuerwehr-Führungskräften des Landkreises noch die Führungskräfte aller Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Lauterhofen sowie des Patenverein Pfeffertshofen anwesend. Nach dem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche zogen die Gläubigen mit den Feuerwehrmännern und -Frauen zum Dorfplatz, wo die neue 43 PS starke Spritze der Firma Ziegler festlich geschmückt bereitstand. Den Gottesdienst und die anschließende Einweihung gestaltete die Jugendblaskapelle Lauterhofen unter Leitung von Ida Hollweck aus Trautmannshofen mit. Nach der Segnung übergab Bürgermeister Peter Braun die nahezu 10.000 € teure Spritze dem Kommandanten Franz Polland. Von der Regierung der Oberpfalz ist dem Markt Lauterhofen für diese Anschaffung eine finanzielle Förderung von 35 Prozent zugesagt worden.

Neue Dorfmaschinenhalle in Pettenhofen

In Eigenregie errichten die Dorfbewohner in Pettenhofen seit drei Wochen eine Dorfmaschinenhalle mit Feuerwehrgerätehaus und Gymnastikraum.

Eine „super Leistung“ bescheinigte Vizebürgermeister Michel Gottschalk bei einer Visite den Dorfbewohnern, die mit dieser Maßnahme ein „Musterbeispiel“ geben, da der Marktgemeinde

mit dieser Einrichtung, die für rund 150000 Euro projektiert ist, keine Kosten entstehen. Gottschalk: „Da können sich andere was abschneiden, aber sonst wäre dieser Neubau nicht möglich geworden“. Der stellvertretende Bürgermeister freute sich, dass von Seiten der Regierung der Oberpfalz und der Direktion für ländliche Entwicklung eine schnelle vorzeitige Baufreigabe erfolgte.

In diesem 24 Meter langen und zwölf Meter breiten Gebäude werden eine Maschinenhalle der Jagdgenossenschaft und der Dorfgemeinschaft, eine Fahrzeughalle für die Freiwillige Feuerwehr sowie ein Gymnastikraum für die Dorfgemeinschaft untergebracht.

Die Finanzierung der Materialkosten übernehmen die Jagdgenossenschaft und die Ortsfeuerwehr. Außerdem wurde das Vorhaben von den Ortsbewohnern bereits mit kräftigen Spenden unterstützt. Von der Direktion für ländliche Entwicklung gib es 30 Prozent Fördermittel für die Maschinenhalle und dem vorgesehenen Gymnastikraum. Ebenfalls eine finanzielle Beihilfe gibt es von der Regierung der Oberpfalz für die Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Arbeitsleistung erbringen die Ortsbürger ebenfalls selbst. An den Wochenenden schufteten meist die Feuerwehrkameraden und während der Woche stehen die Senioren am Bau. Trotz der Urlaubszeit waren im Durchschnitt immer rund 20 Helfer an der Baustelle. In drei Wochen ist das Hebmahl vorgesehen. Dafür stiftet ein Feuerwehrmann sogar ein Schwein. Mit der Fertigstellung dieses „Modellprojektes“ rechnet der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Erwin Spitz Ende nächsten Jahres.



Sportförderung für Schützenverein Traunfeld



Der Schützenverein „Hochlandsteig“ Traunfeld erhielt als einziger Verein im Landkreis Neumarkt eine Sportförderung der Maisel Brauerei, Bayreuth. Mit allen übrigen Sport- und Schützenvereinen, die alle aus Mittelfranken kamen, spendierte die Brauerei Maisel insgesamt 30.000 €, die der Geschäftsleiter Marketing der Brauerei, Peter Ruthenhöfer, im Schützenzentrum in Traunfeld an die Vereinsvertreter verteilte.

Seit dem Jahr 1975 werden die Traunfelder Schützen von Maiselbräu beliefert. Erstmals nahm die Bayreuther Brauerei die Verleihung dieser seit 1983 eingeführten jährlichen Breitensportförderung im Schützenzentrum in Traunfeld vor. Für Schützenmeister Anton Lehmeier (Bildmitte) war dies eine ganz besondere Ehre.

Mitteilungsblatt – Austräger gesucht!

Für folgende Ortsteile der Gemeinde suchen wir noch Austräger für das Gemeinde-Mitteilungsblatt:

Finsterhaid • Reitelshofen • Eidelberg • Hillohe • Hohe Birke • Brunn • Holzheim • Autobahnmeisterei • Fischer-/Hader-/Hansmühle • Mantlach • Muttenshofen • Schlögmühle • Thürsnacht

Da es sich bei den genannten Ortsteilen um relativ kleine Orte handelt, sollten Interessenten bereit sein, das Mitteilungsblatt in mehreren Orten auszutragen.

Das Mitteilungsblatt erscheint alle zwei Monate, also jährlich sechsmal.

Für die Tätigkeit sind auch Schulkinder geeignet, die dadurch ihr Taschengeld aufbessern wollen!

Meldungen nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen.

Grüße per Feldpost



Eine Karte von seinem Einsatz aus dem fernen Kosovo (1472 km) sandte der Berufssoldat Günter Pfeiffer aus Traunfeld an Bürgermeister Braun. Herzlichen Dank für diese Grüße an die Heimat. Immer wieder leisten Soldaten aus unserem Gemeindebereich Dienst in fernen Ländern zur Sicherung des Friedens und Aufbauarbeit für eine neue Ordnung.

Wir wünschen Herrn Pfeiffer und allen anderen Soldaten eine glückliche Rückkehr in die Heimat und danken für diesen nicht einfachen Dienst.

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige

Ab dem 26. Oktober 2004 ist die visafreie Einreise in die USA nur noch mit dem maschinenlesbaren Reisepass (bordeauxfarben) möglich. Alle Reisenden, auch Kinder jeglichen Alters (Babys!) benötigen einen eigenen maschinenlesbaren Pass.

Bis zum 25. Oktober ist eine Einreise auch mit dem vorläufigen Reisepass (grün, nicht maschinenlesbar) bzw. dem Kinderausweis (nicht maschinenlesbar) noch möglich. Bis zum 25.10.2004 werden für Kinder unter 16 Jahren der Kinderausweis mit Lichtbild bzw. der Eintrag des Kindes im Pass eines mitreisenden Elternteils anerkannt.

Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Informationen der amerikanischen Botschaft in Berlin, die Sie im Internet unter <http://www.usembassy.de/travel/dindex.htm> abrufen können!

Ab dem 30. September 2004 wird von allen Reisenden (auch den nicht-visapflichtigen) bei Einreise ein digitaler Abdruck der Zeigefinger und ein digitales Porträtfoto gefertigt. Weitere Informationen und die Liste der Flughäfen können auf der Website www.dhs.gov/us-visit eingesehen werden.

Sofern Sie Fragen über Ihre Einreise in die USA haben, sollten Sie diese rechtzeitig vor Abreise mit der zuständigen amerikanischen Auslandsvertretung klären.

Während Ihres USA-Aufenthalts sind Sie verpflichtet, stets Ihren Pass bei sich zu führen.

Für alle Auskünfte gilt:

Für die Aktualität und Vollständigkeit der vorstehend aufgeführten Einreisebestimmungen übernehmen wir keine Gewähr. Dies gilt auch bei Auskünften über Einreisebestimmungen anderer Staaten. Hierbei handelt es sich um keine verbindliche Rechtsauskunft, sondern um freiwillige Serviceleistungen der Passbehörden. Abschließende und verbindliche Auskünfte zu Einreisebestimmungen können nur die zuständigen Botschaften und Konsulate der jeweiligen Staaten erteilen.

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung

Beim Gesundheitsamt Neumarkt finden Sprechstage des Amtes für Versorgung und Familienförderung statt. Das Beratungsangebot umfaßt folgende Tätigkeitsbereiche:

- Betreuung junger Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehinderungsgesetz

Die Sprechstage finden jeweils in der Zeit von **13.00 Uhr bis 15.30 Uhr** an jedem **dritten Dienstag** im Monat im Gesundheitsamt, Dr.-Grundler-Str. 1 statt.

Folgende Termine sind geplant:

19.10.2004 • 16.11.2004

Mitteilungen der Forstdienststelle Pettenhofen

Borkenkäfersituation nach wie vor kritisch

Bei einem im Vergleich zum Vorjahr relativ normalen Witterungsverlauf in diesem Sommer blieb die Gefahr von Borkenkäferbefall an Fichte zwar auf hohem Niveau, es kam jedoch zu keiner weiteren Steigerung des Befalls. Dies ist in erster Linie der meist umgehend erfolgten Aufarbeitung befallener Fichten durch die Waldbesitzer zu verdanken. Wo es nicht funktionierte und sich die erste Käfergeneration voll entwickeln und ausfliegen konnte, kam es zu Neubefall mit z. T. mehr als dem dreifachen an Schadholzmengen.

Es ist davon auszugehen, dass unsere Bäume die im trockenen Sommer 2003 erlittenen Schäden v. a. an den Feinwurzeln noch nicht ausgleichen konnten.

Da in einer stärkeren Fichte bis zu 20.000 Borkenkäfer aller Entwicklungsstadien überwintern können, ist es wichtig, bis zum Frühjahr möglichst alle befallenen Bäume aufzuarbeiten. Können die Käfer ausfliegen (etwa ab Ende April) und treffen auf die geschwächten Fichten, ist mit weiteren, möglicherweise größeren Schäden in 2005 zu rechnen.

Zur Forstreform:

Da zur Zeit viele Gerüchte über die Forstreform im Umlauf sind, hier kurz der derzeitige Stand (Anfang September 2004) der Planungen soweit es Privatwald betrifft:

- die betriebsbezogene Einzelberatung soll von den Selbsthilfeeinrichtungen der Waldbesitzer (Waldbauernvereinigungen) übernommen werden
- die gemeinwohlbezogene staatliche Beratung im Zusammenhang mit Forstaufsicht und finanzieller Förderung wird beibehalten
- der Staatswald wird künftig durch ein eigenständiges Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts bewirtschaftet (Termin: ab 01.07.2005)
- die verbleibenden Forstämter werden mit den Landwirtschaftsämtern zu Ämtern für Land- und Forstwirtschaft zusammengefasst (unter Erhalt des Reviersystems).

Motorsägenkurse 2004:

Auch dieses Jahr plant die Forstdienststelle Pettenhofen wieder zwei Motorsägenlehrgänge in der Gemeinde Lauterhofen abzuhalten. Folgende Veranstaltungsorte und -termine sind geplant:

Pettenhofen, Gasthaus Kerschensteiner
Termin: 22. und 23.10.2004

Anmeldung: Josef Kerschensteiner, Tel. 09186/804

Lauterhofen, Feuerwehrhaus

Termin: 29. und 30.10.2004

Anmeldung: Josef Nibler, Tel. 09186/232

Anmeldungen sind auch bei Erwin Kahr, Forstdienststelle Pettenhofen, Tel. 09181/482-14 oder 0151/12622656 möglich. Selbstverständlich können an den Kursen Waldbesitzer aus dem gesamten Gemeindebereich von Lauterhofen teilnehmen (max. 15 je Kurs).

Party-Fabrik - die Megafete für Jugendliche ohne Alkohol und Rauch

Bereits zum 7ten Mal wird die Party-Fabrik des Suchtarbeitskreises Neumarkt am 22.10.2004 ab 19.00 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahre in der Kleinen Jurahalle Neumarkt ihre Tore öffnen und für jede Menge Spaß, Unterhaltung und gute Laune sorgen. Der Eintrittspreis beträgt 2.50 €

DJ und Moderator der Party ist der bei vielen Jugendlichen bekannte Sören, der mit flotten Sprüchen, Charme und viel Musik im Gepäck die Besucher durch den Abend führen wird.

Die Gäste erwarten verschiedene Highlights, wie das Internet-Café des Computer-Clubs „Net-X“, Spice-Ball und ein Bungeetrampolin, das Springen bis zu 6 Metern Höhe ermöglicht.

Mit von der Party sind die Cheerleader der Hauptschule West und eine junge Tanzgruppe des Studios Wechselbergers.

Während die junge Besetzung des FSG-Freundeskreises in einer Cocktailbar ausgezeichnete alkoholfreie Drinks mixt, gibt es am Hauptausschank weitere preiswerte alkoholfreie Getränke.

Für das leibliche Wohl sorgt Bülents Dönerstand.

In diesem Jahr können sich die Jugendlichen in einer Tattooecke auch attraktive (abwaschbare) Tattoos anlegen lassen.

Um den sicheren Weg zur Party zu garantieren werden sechs Disco-Sonderbusfahrten angeboten, die den gesamten Landkreis abdecken und die Jugendlichen auch nach der Fete um 23.00 Uhr sicher nach Hause bringen.

Die genauen Abfahrtsorte und -zeiten können dem Diskobusfahrplan, der Tagespresse und der Rundschau entnommen werden.

Unfallversicherungsschutz auch beim Betriebssport

Ob Joggen, Fußball spielen oder ein ausgiebiges Fitness-Training nach Feierabend: Viele Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zum gemeinsamen Betriebssport. Das schafft einen Ausgleich zu den beruflichen Belastungen, stärkt die Gesundheit, hilft vom Arbeitsstress abzuschalten und fördert die sozialen Kontakte untereinander. Dabei gilt: Wer sich beim Betriebssport verletzt, ist genauso versichert wie bei einem Arbeitsunfall. Nicht die Krankenkasse, sondern der zuständige Unfallversicherungsträger übernimmt dann die entstehenden Behandlungskosten.

„Damit die sportliche Betätigung auch als Betriebssport anerkannt wird, müssen jedoch gewisse Kriterien erfüllt sein“, merkt Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer des Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV) und der Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK) an und fügt hinzu: „Die Betriebs-sportgruppe muss, zum Beispiel durch Festlegen der Zeiten oder Bereitstellen von Räumen und Geräten durch das Unternehmen, vom Arbeitgeber auch als solche anerkannt sein. Nur so ist eine Betriebsbezogenheit gegeben. Verabredungen unter Kollegen zum abendlichen Squashspielen oder im Fitnessstudio sind demnach nicht versichert“, warnt Dr. Titze. Außerdem sollte ein Koordinator vorhanden sein, der mit den Sicherheitsbestimmungen der vorhandenen Sportgeräte vertraut ist.

Grundsätzlich spielt es keine Rolle welche Sportart ausgeübt wird, wenn sie darauf abzielt, den beruflich bedingten körperlichen oder geistigen Belastungen entgegenzuwirken. Auch Trendsportarten wie Mountainbiking oder Inline-Skaten können also versichert sein. Wettkämpfe und ehrgeiziges Erreichen sportlicher Höchstleistungen dürfen jedoch nicht im Vordergrund stehen.

Weitere Voraussetzungen für den Versicherungsschutz sind, dass die Treffen zum Betriebssport regelmäßig und die Teilnehmer Mitarbeiter des Betriebes sind. Andernfalls ist die Betriebsbezogenheit nicht mehr eindeutig und der Versicherungsschutz strittig.



Betriebsfremde sind in keinem Fall unfallversichert. Überbetrieblich organisierte Sportgruppen aus verschiedenen Unternehmen genießen hingegen den vollen Unfallversicherungsschutz.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind die gesetzlichen Unfallversicherungsträger für die staatlichen und kommunalen Einrichtungen im Freistaat Bayern (mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallkasse eingerichtet hat). Bei ihnen sind neben Angestellten und Arbeitern des öffentlichen Dienstes in Bayern auch alle Kindergarten-Kinder, Schüler und Studierende bei Arbeits- und Wegeunfällen versichert. Studierende stehen übrigens auch während des Hochschulsports unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall trägt die gesetzliche Unfallversicherung alle notwendigen Heil-, Behandlungs- und Rehabilitationskosten und zahlt gegebenenfalls auch eine Rente.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation: Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

Bayerisches Rotes Kreuz

Verwirrt – Verschoben – Abgeschoben

Demenz im Alter

Zu diesem Thema laden die Beratungsstellen für pflegende Angehörige vom Bay. Roten Kreuz, Caritas und Diakonischem Werk Neumarkt in Kooperation mit dem Landesverband Bayern e.V. der Deutschen Alzheimergesellschaft und der Selbsthilfegruppe für demenzkranke Menschen Neumarkt zu zwei Aktionstagen am **15. und 16. Oktober 2004** ein.

Betroffene, Angehörige und Interessierte haben dabei am **Freitag, den 15.10.2004** die Möglichkeit, sich im „Memory Mobil“ und an Informationstischen über die Früherkennung und die Behandlungsmöglichkeiten dementieller Erkrankungen zu informieren. Das „Memory Mobil“ kann von **10.00 – 18.00 Uhr** vor dem Rathaus in Neumarkt kostenlos besucht werden.

Am **Samstag, den 16.10.2004** laden die Veranstalter in der Zeit von **14.00 – 16.30 Uhr** in die Aula des Landratsamtes Neumarkt ein. Hier referieren Dr. Elmar Gräßel von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uni Erlangen zum Thema „Demenzkrankungen im Alter“ und Rosi Martschin vom Altenhilfebund Rummelsberg zum Thema „Umgang mit Demenzkranken“. Weiterhin stellen die Beratungsstellen unter dem Motto „Kann ich pflegen, werde ich pflegen, muss ich pflegen“ ihre Angebote und Entlastungsmöglichkeiten vor. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

AOK – Sprechtag

Wegen permanent sinkender Besucherfrequenzen in den letzten Jahren wurde der Sprechtag der AOK mit Ablauf des Monats Juli eingestellt. Selbstverständlich können sich die Versicherten weiterhin in allen Fragen der Kranken- und Sozialversicherung beraten lassen. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Hauptgeschäftsstelle der AOK – Direktion Neumarkt, Mariahilfstr. 39, Telefon 09181/401-0 oder an die AOK – Geschäftsstelle in Parsberg, Rot-Kreuz-Str. 3, Telefon 09492/9433-0.

AOK-Direktor warnt erneut vor falschen Versicherungsvertretern

Seit Mitte Februar dieses Jahres können die Versicherten der AOK in Neumarkt ihren gesetzlichen Versicherungsschutz sinnvoll ergänzen. In Kooperation mit der Versicherungskammer Bayern wurden attraktive Angebote entwickelt, die Zusatz-Krankenversicherungen zum Beispiel für Sehhilfen, Auslandsreisen oder Wahlleistungen im Krankenhaus vorsehen. „Dieser zusätzliche AOK-Service verleitet offensichtlich einige Vertreter anderer Privatversicherungsunternehmen zu unlauteren Methoden“, warnt AOK-Direktor Norbert Krauser. In den letzten Wochen ist es wiederholt vorgekommen, dass sich Versicherte über das Vorgehen privater Versicherungsvertreter beschwerten. Diese „schwarzen Schafe“ wollen - angeblich im Auftrag der AOK - einen Gesprächstermin vereinbaren und zum Beispiel Sterbegeld- und Zahnersatzversicherungen abschließen. Einen Auftrag hierzu gibt es jedoch nicht!

Norbert Krauser rät deshalb, vor der Terminvereinbarung die AOK vor Ort zu informieren –

Telefon-Nummer: 09181/401-0. Dort gibt es nähere Informationen zu den attraktiven Zusatzangeboten der AOK.

Schulbeginn 2004: Schulweg morgens zur Hauptverkehrszeit üben

Erst ab acht Jahren können Kinder Gefahren im Straßenverkehr richtig einschätzen

Flitzer von links und von rechts, zugeparkte, unübersichtliche Wege und Überwege, Hektik und Lärm: der Weg zur Schule ist für Grundschüler oft ein gefährlicher Parcours. Das belegen auch die Zahlen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK). Allein im Jahr 2003 sind in Bayern 18.639 Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg Opfer von zum Teil schweren Verkehrsunfällen geworden, 11 Schüler starben: eine erschreckende Bilanz!

Der Geschäftsführer des Bayer. GUVV und der Bayer. LUK, Dr. Hans-Christian Titze, appelliert deshalb an die Eltern von ABC-Schützen, schon jetzt und damit rechtzeitig vor dem ersten Schultag mit ihren Kindern den Schulweg geduldig zu üben. Das gilt vor allem für Gefahrenstellen wie viel befahrene oder unübersichtliche Kreuzungen. „Üben Sie mit Ihren Kindern den Weg unter realen Bedingungen, also ruhig morgens im vollen Berufsverkehr“, rät Dr. Titze. Am späteren Vormittag oder in den Mittagsstunden sei es für ein wirklichkeitsnahes Schulwegtraining auf den Straßen oft zu ruhig.

Laufen, laufen, laufen: Das Fahrrad soll zu Hause bleiben!

Für sechs- oder sieben Jahre alte Schulanfänger ist das Schulwegtraining auch deshalb unerlässlich, weil der Straßenverkehr sie physisch und psychisch sehr fordert. Verkehrspädagogen und -psychologen haben festgestellt, dass Kinder erst ab acht Jahren die vielen Gefahren im Straßenverkehr richtig einschätzen und sicher bewältigen können. Keinesfalls sollten Sie Grundschüler mit dem Fahrrad zur Schule schicken. Denn selbst dann, wenn ABC-Schützen auf ihrem Drahtesel noch so sicher sind, sind sie damit im Straßenverkehr überfordert, können zum Beispiel noch nicht in eine Richtung sehen und in die andere lenken. Kinder sollten deshalb in

„Schonräumen“ radeln, bis sie etwa zehn Jahre alt sind und ein Verkehrstraining absolviert haben.

Lieber den längeren Schulweg, wenn er sicherer ist

Die kürzeste Strecke vom Elternhaus zum Schultor muss nicht immer die sicherste sein. Lassen sich mit einem etwas längeren Weg Gefahrenquellen umgehen, sollten Eltern diesen „Umweg“ für ihr Kind aussuchen. Dieser längere Weg steht dann auch unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Schulwegtraining:

Zur Sicherheit das Wichtigste:

- Möglichst Straßenübergänge wählen, die durch Schulweghelfer gesichert sind
- Immer Fußgängerwege und Fußgängerüberwege benutzen
- Auf dem Gehweg innen gehen, nicht am Straßenrand
- An der Ampel auf abbiegenden Verkehr achten. Besonders bei Lastkraftwagen Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen
- Am Zebrastreifen Fahrzeuglücken abwarten. Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen
- Erst auf die Straße gehen, wenn die Fahrzeuge stehen
- Vor dem Überqueren der Straße immer an der Bordsteinkante oder Sichtlinie halten und nach links und rechts schauen, ob Verkehr naht
- Beim Überqueren der Straßen auch besonders auf Radwege achten
- Eine Straße nur an übersichtlichen Stellen überqueren

Und im Herbst die Reflektoren ...

Wenn Herbst und Winter nahe, sollten Eltern darauf achten, dass ihre Kinder helle Kleidung tragen und dass an Schultaschen und an der Kleidung genügend Reflektoren angebracht sind. Andere Verkehrsteilnehmer können die Kinder dann besser sehen.



Gesetzliche Schülerunfallversicherung

Bei Unfällen während des Schulbesuchs und auf den damit verbundenen Wegen greift der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Allein beim Bayer. GUVV und der Bayer. LUK sind über 2,3 Mio Schülerinnen und Schüler, Kinder in Kindertagesstätten und Studierende versichert. Dafür müssen ihre Eltern keinen Extra-Beitrag bezahlen, da die Schülerunfallversicherung sich aus kommunalen und staatlichen Mitteln finanziert.

Ein Zeichen setzen für Solidarität – VdK-Sammlung „Helft Wunden heilen!“ vom 05.-14. November 2004

Auch in diesem Jahr bittet der VdK die Bevölkerung in ganz Bayern um eine Spende im Rahmen seiner Haussammlung „Helft Wunden heilen“, die vom 05.-14. November stattfindet.

Mit den Spendengeldern unterstützt der VdK auch dieses Mal Ferienaufenthalte für schwerstbehinderte Kinder.

Außerdem werden durch die Sammlung berufliche Rehabilitationseinrichtungen und Selbsthilfefirmen des VdK wie zum Beispiel die „Dimetria GmbH“ in Straubing unterstützt. Denn das Wichtigste für Menschen mit Behinderungen ist eine berufliche Perspektive. Der VdK schafft vollwertige sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Behinderung, die auf dem freien Arbeitsmarkt ohne Chance auf Beschäftigung wären. Sie arbeiten im Grafikbüro und der Druckerei, in der Versandabteilung und der Cafeteria.

Darüber hinaus werden behinderte, chronisch Kranke und pflegebedürftige Menschen betreut.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass in Not geratenen Menschen unbürokratisch geholfen werden kann. Weisen Sie unsere Sammlerinnen und Sammler nicht ab, denn jede Spende ist willkommen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Richard Zachacker

Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Lauterhofen

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ im Haus der Selbsthilfegruppen

Am Sonntag, dem **10. Oktober 2004**, veranstalten die im Haus der Selbsthilfegruppen in Neumarkt-Pölling beheimateten Selbsthilfegruppen erstmals einen Tag der offenen Tür.

Um 10.00 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Alois Karl den Tag der offenen Tür im Haus der Selbsthilfegruppen in Neumarkt-Pölling, St.-Martin-Str. 9.

Die Selbsthilfegruppen Migräne, Tinnitus, Parkinson, Anonyme Alkoholiker, FSG, Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher, Eltern aufmerksamkeitsgestörter, hyperaktiver Kinder und Jugendlicher, Kapit Kamay, Strohalm, Pflege- und Adoptivelternverein e.V. sowie die Schatzkammer informieren über ihre Tätigkeit und bewirten Gäste mit kaltem/warmem Büffet, Kuchen, Kaffee, Cocktails, philippinische Spezialitäten u.v.m. Ein Kinderflohmarkt sowie Musik runden den Tag der offenen Tür ab.

Die Selbsthilfegruppen laden herzlich ein.

Der DISCOBUS „Nachtschwärmer“ fährt wieder!

Achtung Fahrplanänderungen

Am **Samstag, den 04. September 2004** startete der Disco- und Freizeitbus „Nachtschwärmer“ in die neue Saison. Bis zum 28.05.2005 fahren die Busse samstags wieder auf sechs Linien. Die Abfahrtszeiten haben sich bei der Hinfahrt und der ersten Rückfahrt geändert. Wir bitten dies zu beachten! Die genauen Fahrzeiten und Zustiegsorte sind dem Fahrplan zu entnehmen, der gratis im Landratsamt, in allen weiterführenden Schulen, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie bei allen Sparkassen im Landkreis, erhältlich sind oder im Internet: www.landkreis.neumarkt.de/DiscoBus.

Weitere Informationen:

Frau Kühnlein

Tel.: 09181/470-112

Fax: 09181/470-6612

email: rosmarie.kuehnlein@landkreis.neumarkt.de

Disco-Bus-Linie 4

Lauterhofen-Pilsach-Neumarkt

	Hinfahrt	1. Rückf.	2. Rückf.
Lauterhofen, Bahnhof.....	19:40.....	01:40.....	03:30
Pettenhofen, Kreisstraße	19:46.....	01:34.....	03:24
Ballertshofen, Bushaltestelle...	19:56.....	01:24.....	03:14
Deinschwang, Ortsmitte.....	20:00.....	01:20.....	03:10
Litzlohe, Obere Dorfstraße	20:06.....	01:14.....	03:04
Trautmannshofen Seeplatz	20:12.....	01:08.....	02:58
Laaber, Kreisstraße.....	20:17.....	01:03.....	02:53
Pfeffertshofen, Abzw.....	20:21.....	00:59.....	02:49
Pilsach, Gasth. Schuster.....	20:25.....	00:55.....	02:45
Neumarkt, Bahnhof	20:35.....	00:45.....	02:35

Umsteigemöglichkeiten in Neumarkt, Bahnhof ab 20.45 Uhr zu den Discotheken „Nr.1“ in Berg-Meilenhofen und „Y“ in Niederhofen.

Und weiter zu den Locations ...

Neumarkt, Bahnhof	20:45.....	21:45
Neumarkt, Rathaus	20:46.....	21:46
Neumarkt, Altdorfer Str.	20:49.....	21:49
Holzheim, Abzw.....	20:50.....	21:50
Loderbach, Ort	20:53.....	21:53
Richtheim, Ort	20:55.....	21:55
Berg, Raiffeisenbank.....	20:57.....	21:57
Meilenhofen, Disco „Nr.1“	20:59.....	21:59

Meilenhofen, Disco „Nr. 1“ ..	21:00.....	22:00.....	00:25....	02:15
Berg, Raiffeisenbank.....	21:02.....	22:02.....	00:27....	02:17
Richtheim, Ort	21:04.....	22:04.....	00:29....	02:19
Loderbach, Ort	21:06.....	22:06.....	00:31....	02:21
Holzheim, Abzw.....	21:09.....	22:09.....	00:34 ...	02:24
Neumarkt, Altdorfer Str.	21:10.....	22:10.....	00:35....	02:25
Neumarkt, Rathaus	21:12.....	22:12.....	00:38 ...	02:28
Neumarkt, Bahnhof	21:14.....	22:14.....	00:40 ...	02:30

	Hinfahrt	1. Rückf.	2. Rückf.
Neumarkt, Bahnhof	20:45.....	00:40.....	02:30
Pilsach, B 299	20:55.....	00:30.....	02:20
Laaber, Hauptstr.....	21:02.....	00:23.....	02:13
Anzenhofen, Hauptstr.....	21:03.....	00:22.....	02:12
Niederhofen, Disco „Y“	21:05.....	00:20.....	02:10

Zusätzliche Fahrten

- Party-Fabrik in der kleinen Jurahalle (KJR-NM) (Sonderfahrplan) 22.10.2004
- Silvester 31.12.2004
- Unsinniger Donnerstag 03.02.2005
- Rosenmontag 07.02.2005
- Ostersonntag 27.03.2005
- Pfingstsonntag 15.05.2005

Am Karsamstag, den 26.03.2005 ist der Discobus **nicht** im Einsatz!

Tarife

Preis für ein Tagesticket: 2,50 EUR

Gruppenermäßigung nicht möglich.

Der Preis ist auf jeder der Linie gleich, unabhängig von der Fahr- länge.

Fahrtberechtigt sind alle Personen, auch wenn sie keine Disco besuchen

Fahrpreise gültig ab September 2004

- Änderungen vorbehalten -

Hallenbäder des Landkreises Neumarkt i. d. OPf

Öffnungszeiten Badesaison 2004/2005

Hallenbad Neumarkt i. d.OPf.

- Montag (Warmbadetag) 14.00 - 20.30 Uhr
- Dienstag (Warmbadetag) 12.15 - 22.00 Uhr
- Mittwoch 07.30 - 09.30 Uhr (nur großes Becken) und 15.30 - 19.15 Uhr
- Donnerstag 16.15 - 19.00 Uhr



Kirchennachrichten

Die Troubadours auf CD

Von den „Troubadours“ gibt es jetzt eine CD zu erwerben mit dem Titel „Die Seele lebt...“. Darauf sind 15 Lieder und Instrumentalstücke der Komponistin Kathi Stimmer-Salzedo zu hören. Der Erlös aus dem Verkauf kommt in vollem Umfang der Renovierung des Lauterhofener Kirchendaches zugute.

Zu dieser Aufnahme kam es, als die Gruppe Anfang des Jahres ihr fünfjähriges Jubiläum feiern konnte und Kaplan Tomasz Swat den 31 Sängerinnen und Instrumentalisten ein ganz besonderes Geschenk machte: er schlüpfte in die Rolle eines Tontechnikers und produzierte mit ihnen eine CD.

So kamen von Februar bis Mai regelmäßig die Instrumentalisten in der Kaplanswohnung zusammen, um ihre Instrumentalstimmen aufzunehmen. Jedes Instrument wurde einzeln eingespielt und abgespeichert. An drei Wochenenden im Juni nahmen die Sängerinnen die Gesangsteile auf – wiederum jede Stimme extra. Nachdem Kaplan Swat die einzelnen Spuren zusammengesetzt hatte, traf er sich noch einige Male mit Chorleiterin Christine Pielenhofer, um die Stücke abzumischen und ihnen den letzten Schliff zu verleihen.

Nach fünf Monaten langwieriger Arbeit konnte die CD schließlich vervielfältigt werden. Zu kaufen gibt es sie zum Preis von 10 Euro im Pfarrbüro, bei Uhren und Schmuck Meyer, in der Blumenstube sowie nach den Auftritten der Troubadours.



Neuer Kaplan für Pfarrverband Lauterhofen

Stanislaw Dziwoki wurde am 05. Juni 1966 in Rybnik in Oberschlesien geboren. Er studierte von 1986 bis 1993 Philosophie und Theologie in Katowice. Nach seiner Priesterweihe am 15. Mai 1993 war er in Oberschlesien an vier verschiedenen Orten als Kaplan tätig und absolvierte parallel dazu ein Lizentiatsstudium im Fach Bioethik. Am 13. September ist er vom Generalvikar der Diözese Eichstätt zum neuen Kaplan vom Pfarrverband Lauterhofen ernannt worden.



Pastoralpraktikant für Pfarrverband Lauterhofen

Sebastian Bucher ist seit 11. September 2004 Pastoralpraktikant im Pfarrverband Lauterhofen. Er wurde am 01. 07. 1977 in Radolfzell am Bodensee geboren. Sein Studium der Philosophie und Theologie begann er in Freiburg im Breisgau. 2002 trat er ins Eichstätter Priesterseminar ein, und schloss im Juli dieses Jahres sein Studium an der Katholischen Universität Eichstätt ab. Nun beginnt seine Zeit der praktischen Ausbildung auf dem Weg zum Priestertum. Zu seinen Aufgaben gehören Tätigkeiten im Leben der Pfarrei, in der Liturgie, im schulischen Bereich, in der Jugendarbeit, sowie in der Seelsorge. In Lauterhofen wird er gut zwei Jahre bleiben und im nächsten Jahr voraussichtlich zum Diakon geweiht werden.



- Freitag 13.00 - 20.00 Uhr
Freitag Schwimmen für Frauen (freier Eintritt für Schwangere mit Mutterpass) 20.00 - 21.00 Uhr
- Samstag 08.00 Uhr - 10.00 Uhr und 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
- Sonntag 08.30 - 12.30 Uhr

Hallenbad Parsberg

- Montag 16.00 Uhr - 18.30 Uhr
- Dienstag 16.00 - 20.00 Uhr
- Mittwoch (Warmbadetag) 16.00 - 21.30 Uhr
- Donnerstag (Warmbadetag) 16.00 - 21.30 Uhr
- Freitag geschossen
- Samstag 14.00 - 18.00 Uhr
- Sonntag 14.00 - 16.30 Uhr

Eintrittspreise (Badezeit 90 Minuten)

- Einzelkarten (Erwachsene) 2,- €
- Einzelkarte (ermäßigt) 1,- €
- Zehnerkarten (Erwachsene) 16,- €
- Zehnerkarten (ermäßigt) 7,- €
- Dauerkarten (Erwachsene) 80,- €
- Dauerkarten (ermäßigt) 35,- €
- Dauerkarten (Familien) 130,- €

Kinder bis 6 Jahre frei

Zuschlag für Warmbadetag

- Erwachsene 0,50 €
- ermäßigt 0,25 €

Nachzahlgebühr je angef. Viertelstunde

- Erwachsene 0,50 €
- ermäßigt 0,25 €

Badespaß im Hallenbad Neumarkt

Für alle Kids im Alter von 6 - 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2004/2005 wieder: **Auf geht's zur Badeparty im Hallenbad Neumarkt.**

Zu folgenden Terminen warten wieder eine Menge Action und spannende Spiele auf Euch (jeweils freitags von 16.00 - 18.00 Uhr):

15.10.04 • 12.11.04 • 17.12.04 • 14.01.05 • 18.02.05 • 18.03.05

Der Eintritt beträgt nur 2,00 €

Dauer- und Zehnerkarten sind nicht gültig

Kindergarten Maria Goretti

„Wir gehören jetzt auch dazu!“

„Wir gehören jetzt auch dazu!“ rufen seit September 12 neue Kinder im Kindergarten Maria Goretti. Wir begrüßen hiermit nochmals all unsere kleinen „Marienkäfer“ und „Schmetterlinge“ und wünschen ihnen und ihren Familien eine unvergessliche Kindergartenzeit bei uns.



Wir können noch Kindern, die Lust haben mit Gleichaltrigen zu spielen und zu lernen einen Platz in der Vormittagsgruppe von 07.45 Uhr – 11.45 Uhr anbieten. Bei Interesse melden sie sich telefonisch unter der Nummer 424.



1. Reihe: Süß Simon, Fischer Rene', Kraus Maximilian, Regensburger Marie, Röhrlich Alena 2. Reihe: Haider Fabian, Wastl Alexander, Hans Antonia, Eglmeier Sarah Es fehlen: Geitner Simon, Hedwitschak Markus und Hollweck Martin



Pfarrfest in Lauterhofen

Das traditionelle Pfarrfest in Lauterhofen hat wieder am letzten Sonntag im August, 29.08.04 stattgefunden. Nach dem Mittagessen, das von der Küche der Regens-Wagner-Stiftung zubereitet wurde, gab es um 14.00 Uhr eine Fahrzeugsegnung am Bahnhof. Danach ging es weiter im Pfarrhof mit Kaffee u. Kuchen, Gegrilltem u. anderen Spezialitäten. Im Laufe des Nachmittags wurde die CD der Gruppe Troubadours vorgestellt und zum Kauf angeboten. Der OGV Lauterhofen überreichte für die Renovierung des Kirchendaches einen Scheck über 1.000,- Euro. Die Pfarrgemeinde bedankte sich beim Ehepaar Maria u. Xaver Niebler für die 25-jährige Betreuung des Pfarrheims. Allen Helfern und Organisatoren wie auch allen Besuchern ein herzliches Vergelt's Gott.

Der Erlös kommt unserem Pfarrheim zu Gute.



Ausflug nach Tschechien.

Am Dienstag, 07. September 2004 machten sich die Angehörigen des Pfarrverbandes Lauterhofen auf zu einem Ausflug nach Tschechien.

Die Fahrt führte nach Teplá, wo die Gruppe das Prämonstratenserkloster mit einer wunderschönen Klosterkirche besichtigte. Dort befindet sich das Grab des sel. Chroznata.

Danach ging die Fahrt weiter nach Marienbad, einer Kurstadt, die vom Kloster Teplá im 19. Jahrhundert gegründet wurde.

Nach der Mittagspause hat die Gruppe die Kuranlagen besucht, dabei bestand die Möglichkeit zum Probieren der verschiedenen Heilwasser. Auch die nahe liegende Stadtpfarrkirche wurde besichtigt. Nach einer Kaffeepause ging es in die Heimat zurück. Natürlich durfte ein kurzer Stopp am Tschechenmarkt nicht fehlen.



Veranstaltungskalender

Oktober 2004

- 09.10.04 Kolping Lauterhofen • Altkleidersammlung
- 09.-10.10.04 RC Trautmannshofen • Hüttenfahrt
- 11.10.04 Terminabsprache im Gasthaus Neuwirt, 19.30 Uhr
- 11.10.04 OGV Lauterhofen • Stammtisch
- 15.-17.10.04 Allerweltskirchweih
- 23.10.04 Schützenverein Ballertshofen • Königsfeier im Gasthaus Sichert mit den Alfelder Musikanten
- 24.10.04 Katholischer Frauenbund Trautmannshofen • Feier

zum 25-jährigen Jubiläum des Katholischen Frauenbundes im Gasthaus Schraml

- 30.-31.10.04 GZV Lauterhofen • 7. Lauterach-Geflügelschau
- 30.10.04 Kolping Lauterhofen • Weltgebetstag in der Maria-Hilf-Kapelle

November 2004

- 06.11.04 OGV Deinschwang • Vereinsabend
- 06.11.04 SKK Traunfeld • Weinfest
- 08.11.04 OGV Lauterhofen • Stammtisch
- 12.11.04 FF Trautmannshofen • Kameradschaftsabend
- 13.11.04 CSU Lauterhofen • Schafkopfnennen im Schützenhaus
- 20.11.04 Kolping Lauterhofen • Bezirksgottesdienst mit anschließendem Hutzaabend
- 21.11.04 SKK Traunfeld • KK-Schießen
- 25.11.04 SRK Lauterhofen • Kameradschaftsabend mit Patentkompanie
- 27.11.04 FF Gebertshofen • Schafkopfnennen
- 27.11.04 RSK Lauterhofen • Wintermarsch
- 28.11.04 VdK Lauterhofen • Weihnachtsfeier im Gasthaus Neuwirt, Beginn 14.30 Uhr

Dezember 2004

- 04.12.04 FF Gebertshofen • Kameradschaftsabend
- 05.12.04 Kolping Lauterhofen • Nikolausfeier

Kleinanzeigen

Verkaufe Porzellan und Glaswaren - große Auswahl - niedrige Preise - jeden Freitag von 14.00 - 18.00 Uhr od. n. tel. Vereinbarung
Ingrid Schimmerer, Pettenhofen 36, Telefon 09186/278

Wir suchen zur Verstärkung unseres Personals in den Wintermonaten Dezember bis einschließlich April bis zu drei

Arbeiter für den Autobahnunterhaltungsdienst

Und zwar als vorübergehend beschäftigte Arbeiter nach SR 2K zum MT Arb.

Einstellungsvoraussetzungen:

Führerschein C - CE, Höchstalter 40 Jahre, Schicht- und Rufbereitschaftsdienst.

Die Eingruppierung erfolgt nach Lohngruppe 2a MT Arb.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebener Lebenslauf sowie Beschäftigungszeugnisse an die

Autobahnmeisterei Lauterhofen, 92283 Lauterhofen.

Mitteilungsblatt des Marktes Lauterhofen

Herausgeber: Marktgemeinde Lauterhofen

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Marktgemeinde Lauterhofen

Anzeigenverwaltung: Kilian-Verlag
90602 Pyrbaum-Rengersricht, Kirchenweg 22
Telefon: 09180-854 • Telefax: 0911-31 17 81

Satz und Druck: Kilian-Druck, Nürnberg
Telefon: 0911-32 95 25 • Telefax: 0911-31 17 81
ISDN: 0911-32 95 26 (Leonardo)

eMail: kontakt@verlag-kilian.de

Auflage: 1300 Exemplare

Der Verlag behält sich bei Bedarf Kürzungen der eingereichten Beiträge vor. Für Irrtümer wird keine Haftung übernommen.
Nachdruck - auch auszugsweise - ist verboten.

Unsere Heimat während des Landshuter Erbfolgekriegs.

Von Ortsheimatpfleger Roland Braun

Der letzte Herzog von Niederbayern, Georg der Reiche (Landshut) hatte nach dem Tod seiner Söhne nur noch seine Tochter Elisabeth. Ihr, die mit Pfalzgraf Ruprecht verheiratet war, hatte er Niederbayern vererbt. Nach den Erbverträgen der Wittelsbacher (von 1329) stand dieses Gebiet aber Herzog Albrecht von Oberbayern (München) zu. Mit ihm hatten sich der Schwäbische Bund und die Reichsstadt Nürnberg verbündet. Auch Kaiser Maximilian stand auf seiner Seite. Als der, mit Böhmen verbündete Pfalzgraf Ruprecht diese Gebiete beanspruchte, kam es zu einem, neun Monate dauernden, Krieg.

Am 20. Juni 1504 überschritten Nürnberger Söldner die Grenzen des pfälzischen Landgericht Altdorf, eroberten die Stadt und zogen von dort aus weiter in die ebenfalls pfälzischen Landgerichte Haimburg und Pfaffenhofen, in dessen Amtsbereich sie Hagenhausen und den Ort Deinschwang mit Schloss einnahmen.

Am 3. Juli plünderten sie den Markt Lauterhofen und die Dörfer Schlögelsmühle, Eidelberg und Wilfertshofen. Dabei soll dort das St. Willibalds-Kirchlein abgebrannt worden sein.

Am 13. Juli begann die Belagerung Neumarkts, die aber nach 3 Wochen aufgegeben wurde.

Am 4. Oktober erfolgte ein weiterer, verheerender Angriff, den Endres (Andreas) Tucher aus Nürnberg ausführte. Dabei wurde der Markt Lauterhofen, das Schloss Oberlauterhofen sowie vier Dörfer im Umkreis, darunter wahrscheinlich auch Pettenhofen sowie das Schloss Deinschwang ausgeraubt und niedergebrannt. Der Markt Lauterhofen verlor dabei alle seine alten Dokumente und Urkunden.

Eine weitere Truppe war in Trautmannshofen eingedrungen und hat dabei neben Litzlohe auch noch weitere Dörfer um Kastl sowie den Sitz des Pflegers (Landrat), die Schweppermansburg in Pfaffenhofen, geplündert und niedergebrannt.

Beide Truppenteile sind dann mit großer Beute in das ebenfalls von Nürnbergern besetzte pfälzische Hersbruck abgezogen.

Dabei sollen sie neben wertvollen Gegenständen aus Kirchen und Herrnsitzen auch zweihundert Kühe, viele Pferde, Schafe und Schweine mitgeführt haben.

Erst am 13. Juni 1505 wurde in Köln der Friede geschlossen.

Die Menschen unserer Heimat hatten noch viele Jahrzehnte lang unter den Folgen dieses (überflüssigen) Familien-Krieges der Wittelsbacher zu leiden.

Für die Reichsstadt Nürnberg hatte sich dieser Feldzug gelohnt. Sie erhielten für ihre Teilnahme die Oberpfälzer Pflegeämter Altdorf, Lauf, Hersbruck und Velden sowie die Schlösser Hohenstein, Reicheneck, Henfenfeld und Grünsberg. Große Gebiete der westlichen Oberpfalz wurden abgetrennt, neue Grenzen im Westen und Norden unserer Heimat errichtet.

Quellen:

- H. Batzl: Markt Lauterhofen
- G. Benker: Heimat Oberpfalz

*Der Erscheinungstermin
für die **Dez./Jan.-Ausgabe**
ist der*

06 ■ Oktober

*Der Abgabetermin
für die Beiträge dafür ist
der **19. November 2004***

Parteiverkehr der Marktverwaltung in Lauterhofen

Bahnhofstraße 5 Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr

Telefon: 0 9186 / 9310-0 - Telefax: 0 9186 / 9310-30

Markt Lauterhofen und Zweckverband zur Wasserversorgung
der Pettenhofener Gruppe:

Info im Internet: www.lauterhofen.de
eMail: info@lauterhofen.de

Konten des Marktes Lauterhofen

Sparkasse Lauterhofen Nr. 270 280 (BLZ 760 520 80)
Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7105 304 (BLZ 760 695 53)

Bauhof:

Telefon: 09186/17252
Handy: 0160/3073801

Kläranlage:

Telefon: 09186/709
Handy: 0160/3073813

Wasserwart:

Handy: 0171/4195464

Konten des Zweckverbandes zur Wasserversorgung

Sparkasse Lauterhofen Nr. 271 684 (BLZ 760 520 80)
Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7101 007 (BLZ 760 695 53)





Mitteilungsblatt Markt Lauterhofen

www.lauterhofen.de

Nr. 6

Dezember 2004 / Januar 2005

24. Jahrgang

Weihnatskrippen in unseren Kirchen



Deinschwang



Trautmannshofen



Gebertshofen

Karlshof



Traunfeld

Lauterhofen



*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2005
wünscht Ihnen der Marktgemeinderat, die Marktverwaltung
und Ihr Bürgermeister Peter Braun.*

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nur noch ein paar Wochen, dann neigt sich das Jahr 2004 dem Ende zu.

Haben wir alles erledigt, sind wir fertig geworden mit allem, was wir uns vorgenommen haben?

Nein? Ehrlich gesagt, ich auch nicht ganz!

Dennoch war es aber für die meisten von uns ein gutes Jahr. Es geht uns gut, vor allem ist unserem Land der Frieden erhalten geblieben. Seien wir dafür dankbar, in vielen Ländern der Erde ist das nicht so.

Vieles ist in unserer Gemeinde gut gelaufen. Trotz einer schwierigen Finanzlage sind wir doch wieder ein gutes Stück vorangekommen.

Ein Jahreswechsel ist Anlass, vielen Menschen zu danken:

Ich danke den Mitgliedern des Marktgemeinderates, und den Verbandsräten des Wasserzweckverbandes, ebenso wie den Bediensteten der Marktgemeinde, von der Verwaltung, Bauhof, Wasserversorgung und Abwasserbereich bis zu allen nebenberuflich Beschäftigten der Gemeinde.

Wir haben zu danken der Leitung, Lehrerschaft und Bediensteten der Volksschule sowie unseren beiden Kindergärten. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für die Zukunft Lauterhofens.

Dank auch den beiden Kirchen, unseren Priestern für ihr nicht immer leichtes Mühen um den Erhalt christlicher Grundwerte in unserer Gemeinde, der Sozialstation ebenso wie der Leitung mit allen Beschäftigten der Regens Wagner-Einrichtungen für ihre aufopfernde Tätigkeit.

Besonders danken möchte ich auch den vielen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde. Zuvorderst den Feuerwehren sowie allen Vereinen und Verbänden, welche zum Funktionieren des Gemeinschaftslebens einen wichtigen Beitrag leisten.

Dank sage ich auch allen Unternehmen und Selbständigen, welche die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde entscheidend mitbestimmen, ebenso den in der Landwirtschaft Tätigen, die – als Nebeneffekt ihres Berufes- zugleich unsere wunderschöne Kulturlandschaft erhalten.

Insgesamt ist allen zu danken, welche auf irgendeine Art und Weise einen Beitrag für das Zusammenleben in unserer Marktgemeinde leisten, den vielen welche unentgeltlich eine Arbeit für die Gemeinde verrichten und dafür statt Bezahlung nur ein „Vergelt's Gott“ annehmen.

Ich danke aber auch dem Landratsamt und der Polizei sowie allen staatlichen Behörden und Einrichtungen, welche uns in oft schwieriger Arbeit unterstützen.

Und wir dürfen jene nicht vergessen, die während der Feiertage arbeiten und für uns da sind.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aus den bevorstehenden Tagen des Weihnachtsfestes können wir neue Kraft schöpfen. Und Zeit. Für uns selber, aber auch für unsere Mitmenschen.

Weihnachten ist mehr als Feiertage im Kalender. Vielleicht bleiben, trotz aller Betriebsamkeit im Advent, ein paar ruhige Stunden sich darauf vorzubereiten, um die über 2000 Jahre alte Weihnachtsbotschaft welche die Menschen doch stark beeinflusst hat, besser zu verstehen. Schenken wir uns gegenseitig Zeit und Freude, besinnen wir uns gerade an Weihnachten wieder neu auf Ideale und innere Werte. Bemühen wir uns weiter um ein gutes Miteinander, auch in unserer Marktgemeinde Lauterhofen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2005, Frieden, Gesundheit, Erfolg, Zufriedenheit und zu allem Tun stets Gottes Segen.

Ihr Peter Braun
1. Bürgermeister



Bekanntmachungshinweise

Getätigte Investitionen 2004

- Sanierung Rathaus Lauterhofen
- Weiterbau Feuerwehr-Gerätehaus Gebertshofen – Fertigstellung 2005
- Beginn Feuerwehrhausbau Pettenhofen in Verbindung mit Gemeinschaftsmaschinenhalle der Jagdgenossenschaft
- Ausbau der Lauterachstraße in Lauterhofen
- Fertigstellung der Gemeindeverbindungsstraße Engelsberg – Thürsnacht
- Abschluss Dorferneuerungs-Maßnahme in Traunfeld
- Investitionen in der Grund- und Hauptschule Lauterhofen:
 - Teilweise Erneuerung der Fenster
 - Anbringung eines Sonnenschutzes
 - Außentreppe an der Mehrzweckhalle
 - Neuanlage der Bushaltestelle
 - Erweiterung der EDV-Anlage um 11 PCs
- Ankauf einer Tragkraftspritze für die FF Pettenhofen

Schuldenentwicklung

Stand per 01.01.2003:	5.055.401 €
Stand per 01.01.2004:	4.398.897 €
Voraussichtlicher Stand per 31.12.2004	4.005.641 €

Dadurch Veränderung der Pro-Kopf-Verschuldung

Stand per 01.01.2003	1.425 €
Stand per 01.01.2004	1.187 €
Stand per 31.12.2004	1.076 €

Entwicklung der Steuerkraft des Marktes Lauterhofen

2002	510,60 €/Einwohner
2004	275,58 €/Einwohner
Landesdurchschnitt 2004	451,55 €/Einwohner

Verkauf von gemeindlichen Bauplätzen in Trautmannshofen – Baugebiet „Am Birkenholz“

Verschieden große Bauparzellen von 643 m² bis 825 m², noch nicht erschlossen.

Verkaufspreis unerschlossenes Bauland:

23.791,00-32.588,00 € zuzüglich voraussichtliche jeweilige Erschließung, ca. 32,00 €/m² (Straßenerschließung, Wasser- und Kanalherstellungsbeitrag).

Die vorstehend genannten Verkaufspreise gelten für einheimische Bauwerber, für Auswärtige erhöht sich der Verkaufspreis um 2,50 €/m².

Öffnungszeiten der Verwaltung zwischen Weihnachten 2004 und Heilig Drei König 2005

Die Marktverwaltung Lauterhofen und die Verwaltung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der „Pettenhofener Gruppe“ ist an folgenden Tagen **geschlossen**:

Freitag, 24. Dezember 2004 und Freitag, 31. Dezember 2004.

An den anderen Tagen ist zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Zahlungstermine:

Fälligkeit:

- 15.11.04 4. Rate Grundsteuer A u. B
4. Rate Gewerbesteuer VZ

- 03.11.04 Straßenausbaubeitrag Gebertshofen, Landnerhof, Ramertshofen
10.11.04 Straßenausbaubeitrag Muttenshofen
06.12.04 Straßenausbaubeitrag Wilfertshofen
07.12.04 Straßenausbaubeitrag Pettenhofen
08.12.04 Straßenausbaubeitrag Eidelberg, Brenzenwang, Muttenshofen - Poppberger Str.

Die Wassergebührenbescheide – Abrechnung 2004 des Zweckverbandes z.WV der Pettenhofener Gruppe werden Ende Dezember 2004 fällig.

Einweihung der Lauterachstraße

Mit zahlreichen Ehrengästen und Behördenvertretern erfolgte die offizielle Verkehrsfreigabe der Lauterachstraße in Lauterhofen. Pfarrer Martin Penkalla spendete der neu gestalteten Ortsstraße den kirchlichen Segen.

Ein „glorreicher Abschluss“, wie es Werner Bachseit von der Direktion für Ländliche Entwicklung aus Regensburg formulierte. Den mit dieser Maßnahme fand nach 24 Jahren gleichzeitig die Dorferneuerung in Lauterhofen seine bauliche Krönung. Ein lang ersehnter Wunsch, besonders der Anlieger, die in den letzten Jahren viel Geduld aufbringen mussten, ging damit in Erfüllung, sagte Bürgermeister Peter Braun. Besonders freute es dem Bürgermeister, dass für dieses Projekt der vorgegebene Zeitraum, bis zur Kirchweih, von der Baufirma Niklas aus Roding eingehalten wurde. Wie Werner Bachseit von der Direktion für ländliche Entwicklung sagte, hatte dieses Verfahren in Lauterhofen für die Ländliche Entwicklung einen ganz besonderen Stellenwert. Besonders freute es dem Vertreter der Direktion für ländliche Entwicklung, dass nun entlang der Lauterachstraße ein durchgehender Gehsteig vorhanden ist. Für Bachseit braucht die Trasse nun gestalterisch keinen Vergleich mehr zu scheuen.

In die Flurbereinigung und Dorferneuerung in Lauterhofen wurden insgesamt 6,64 Millionen Euro investiert, wovon der Freistaat Bayern allein 4,2 Millionen Euro an Zuschüssen beisteuerte. „Ich denke, dies ist wahrlich ein stattlicher Betrag“, betonte Werner Bachseit. Alleine die Lauterachstraße mit einer Ausbaulänge von 882 Metern kostete rund 450.000 Euro. Die finanzielle Beteiligung durch die Direktion für ländliche Entwicklung betrug für diese Maßnahme 62.400 Euro. Nach vielen Verhandlungen ist es der Marktgemeinde außerdem noch gelungen von der Regierung der Oberpfalz eine weitere finanzielle Förderung zum Rückbau dieser ehemaligen Staatsstraße von 160.000 Euro zu erreichen, wie Bürgermeister Braun berichtete. Dadurch konnten die Anliegerbeiträge entsprechend niedrig gehalten werden. Für Bürgermeister Peter Braun bringt diese „Lebensader“ auch mehr Lebensqualität nach Lauterhofen.

Nach dem Neubau der Umgehungsstraße in Lauterhofen im Jahr 2000 wurde die ehemalige Staatsstraße 2236 (Lauterachstraße) im Ortsbereich Lauterhofen zur Ortsstraße zurückgestuft. Dennoch handelt es sich dabei um eine verkehrswichtige, innerörtliche Straße, da sie als Zubringer zum überörtlichen Verkehrsnetz dient. Bedingt durch Aufgrabungen, wegen Leitungsverlegungen, wie Kanal, Wasser, Gas und Kabel, aber auch durch den Schwerlastverkehr, der Jahrzehnte lang durch diesen Abschnitt der damaligen Staatsstraße führte, war die Fahrbahnoberfläche in einem denkbar schlechten Zustand.

Die betonierte Bachmauer, als südliche Abgrenzung des Straßenraumes bedurfte im oberen Bereich einer Erneuerung. Die Straßenführung und die ungebundenen Tragschichten wurden aus Kostengründen im Wesentlichen beibehalten. Die Wasserführung wurde wegen des schlechten Allgemeinzustandes auf vorhandener Höhe neu versetzt und im gesamten Gehwegbereich als Homburger Kante ausgebildet. Der Gehweg erhielt eine Breite von einen bis eineinhalb Meter. Die Straßenbreite reicht im östlichen Teil bis zu sechs Meter und im westlichen Bereich bis 6,50 Meter.

Mit einem Fahrbahnteiler und Zebrastreifen ersetzt wurde die Ampelanlage beim Karlshof. Bei den Baumaßnahmen wurde versucht, mehr Grün in den Ortsbereich zu bringen, wie Bürgermeister Braun anführte. Die Formgebung des neuen Geländers von der Panzerbrücke bis zur Einmündung der Pfalzgrafenstraße



entspricht, mit den senkrechten Stäben, den bereits in Lauterhofen vorhandenen Geländern. Braun abschließend: „Damit ist Lauterhofen auf einen guten Weg der Entwicklung“.



Unter den zahlreichen Gästen waren Altbürgermeister Helmut Neumann, Bauoberrat Werner Bachseitz von der DLE, Regensburg, Bauoberrat Josef Gilch mit Amtsrat H. Meier vom Straßenbauamt Regensburg, H. Scherer von der Polizei Neumarkt, Erwin März und Michael Gottschalk vom Landratsamt Neumarkt, Planungsingenieur Franz Roth aus Regensburg sowie von der Straßenmeisterei H. Sußbauer und Hans Kraus. Ebenfalls unter den Gästen war der Vorsitzende des Zweckwasserverbandes der Pettenhofener Gruppe, Georg Deinhard.



Fotos: Hans Braun

Bürgermeister Peter Braun dankt ganz besonders den Anliegern der Lauterachstraße, welche während der Zeit des Ausbaus so viel Geduld und Verständnis aufbrachten.

Ihr Trinkwasser hat Qualität!

Vom Aufstehen an ist das Wasser für den modernen Menschen unverzichtbar.

Dabei sollten Sie ihr Trinkwasser nicht nur als Gebrauchsgut ansehen, sondern als ein qualitativ hochwertiges Produkt.

Getrunken wird bei uns, wenn überhaupt Wasser, dann in abgefüllten Flaschen.

Dabei braucht sich unser Trinkwasser nicht zu verstecken.

Es sprudelt täglich frisch, kühl und mit einem hohen Gehalt an Mineralien aus ihrem Wasserhahn zu einem äußerst günstigen Preis. (1 Liter kostet 0,12 Cent ohne MwSt.)

Dazu hat der Zweckverband Pettenhofener Gruppe in den letzten Jahren enorme Anstrengungen getätigt, um die Qualität des Trinkwassers zu sichern.

So wird, um unsere 48 Ortschaften versorgen zu können, ein großer Teil des ca. 95 km langen Rohrleitungsnetzes erneuert.

Zwei Hochbehälter wurden gebaut, ein Tiefbrunnen gebohrt und der Hallerbrunnen saniert. Ein hochmodernes Wasserwerk sorgt dafür, dass Sie rund um die Uhr mit unserem Lebensmittel Nr. 1 versorgt werden.

Selbstverständlich wird ihr Trinkwasser regelmäßig mit einem

hohen Aufwand von einem unabhängigen akkreditierten Labor überprüft.

Dazu nachstehend die wichtigsten Parameter:

Analysenwerte des Reinwassers in Lauterhofen (Hallerbrunnen)

Bezeichnung	Maßeinheit	gesetzlicher Grenzwert	Analysenwert
Temperatur	°C	25	9,7
pH-Wert	pH	6,5 bis 9,5	7,55
Leitfähigkeit	µS/cm	2000	585
Karbonathärte	°dH		14,7
Gesamthärte	°dH		17,7
Härtebereich			3
Calcium	mg/l	400	87,2
Magnesium	mg/l	50	23,8
Natrium	mg/l	200	4,6
Kalium	mg/l	12	< 1
Chlorid	mg/l	250	15,2
Sulfat	mg/l	240	16,4
Nitrat	mg/l	50	18,8
Nitrit	mg/l	0,02	<0,02
Ammonium	mg/l	0,01	<0,01
Fluorid	mg/l	1,5	0,005
Eisen	mg/l	0,2	<0,005
Mangan	mg/l	0,05	<0,005
Arsen	mg/l	0,01	<0,001
Blei	mg/l	0,025	<0,001
Cadmium	mg/l	0,005	<0,0005
Chrom	mg/l	2,0	< 0,005
Nickel	mg/l	0,02	<0,002
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0002
Atrazin	mg/l	0,00001	0,000012
Desethylatrazin	mg/l	0,00001	0,0000075
Simazin	mg/l	0,00001	<0,000001

Zeichenerklärung:

pH = pH Wert

dH° = Deutscher Härtegrad

°C = Celsius (Grad)

mg/l = Milligramm pro Liter

< = kleiner als (oder unter der Nachweisgrenze)

µS/cm = Mikro-Siemens pro Zentimeter

1 Gramm (g) = 1.000 Milligramm (mg) = 1.000.000 Mikrogramm (µg)

Die mikrobiologischen Befunde waren **einwandfrei**.

Die Untersuchungen auf die chemischen Parameter einschließlich Pflanzenschutzmittel ergeben **keinen** Grund zur Beanstandung.

Der Wert für Atrazin von 0,000012 liegt zwar über dem zulässigen Höchstwert von 0,00001 mg/l aber unter Berücksichtigung der Messunsicherheit von ± 0,000003 mg/l liegt der Gehalt jedoch im Grenzbereich.

Das Gesundheitsamt Neumarkt stimmte einer Zulassung der Abweichung vom Grenzwert bis zum **31.12.2006** zu.

Die Anforderungen, die aus korrosionschemischer Sicht an Trinkwasser gestellt werden, sind erfüllt.

Wenn möglich sollte jedoch auf einen Einbau von verzinkten Wasserleitungen verzichtet werden da diese immer wieder in der Hausinstallation zu Rostwasser führen.

Analysenwerte des Reinwassers Brunnen 1+ 2 Traunfeld

Bezeichnung	Maßeinheit	gesetzlicher Grenzwert	Analysenwert
Temperatur	°C	25	12,6
pH-Wert	pH	6,5 bis 9,5	7,71
Leitfähigkeit	µS/cm	2000	444
Karbonathärte	°dH		12,9
Gesamthärte	°dH		14,8
Härtebereich			3
Calcium	mg/l	400	59,2
Magnesium	mg/l	50	28,5
Natrium	mg/l	200	5,8
Kalium	mg/l	12	< 1



Chlorid	mg/l	250	14,2
Sulfat	mg/l	240	11,4
Nitrat	mg/l	50	13,8
Nitrit	mg/l	0,02	<0,02
Ammonium	mg/l	0,01	<0,01
Fluorid	mg/l	1,5	0,073
Eisen	mg/l	0,2	<0,005
Mangan	mg/l	0,05	<0,005
Arsen	mg/l	0,01	<0,001
Blei	mg/l	0,025	<0,001
Cadmium	mg/l	0,005	<0,0005
Chrom	mg/l	2,0	<0,005
Nickel	mg/l	0,02	<0,002
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0002
Atrazin	mg/l	0,00001	0,00001
Desethylatrazin	mg/l	0,00001	0,000002
Simazin	mg/l	0,00001	<0,000001

Zeichenerklärung:

pH = pH Wert

dH° = Deutscher Härtegrad

°C = Celsius (Grad)

mg/l = Milligramm pro Liter

< = kleiner als (unter der Nachweisgrenze)

µS/cm = Mikro- Siemens pro Zentimeter

1 Gramm (g) = 1.000 Milligramm (mg) = 1.000.000 Mikrogramm (µg)

Die mikrobiologischen Befunde waren **einwandfrei**.

Die Untersuchungen auf die chemischen Parameter einschließlich Pflanzenschutzmittel ergeben **keinen** Grund zur Beanstandung.

Die Anforderungen, die aus korrosionschemischer Sicht an Trinkwasser gestellt werden, sind erfüllt.

Wenn möglich sollte jedoch auf einen Einbau von verzinkten Wasserleitungen verzichtet werden da diese immer wieder in der Hausinstallation zu Rostwasser führen.

Veranstalter stellen den Markt von Ersatzansprüchen frei; Haftungsfreistellungserklärung

Seit einigen Wochen kann der Markt die Benutzung der gemeindlichen Gebäude und Plätze für private Nutzung (Veranstaltungen, Aktionen, Volks-, Bürgerfest, Kleider- und Skibasar, Familienfeiern usw.) nur genehmigen, wenn eine Haftungsfreistellungserklärung abgegeben wird.

Von unserer Versicherungsgesellschaft wurden wir darauf hingewiesen, dass der Markt nur für die Nutzung ureigener Aufgaben (z.B. Schulveranstaltung, Schulfest, Schauveranstaltung der Feuerwehr, usw.) Versicherungsschutz hat.

Somit müsste für Schäden, die im Rahmen der privaten Nutzung auftreten, der Markt selbst aufkommen. Obwohl bei diesen Veranstaltungen oft Einnahmen erzielt werden, überlässt der Markt seine Einrichtungen kostenfrei. Das Risiko der Haftung kann der Markt jedoch nicht übernehmen.

Verschiedene Veranstalter haben bereits Versicherungen abgeschlossen, die diesen Bereich ebenfalls abdecken.

Wir weisen daher die Nutzer darauf hin, dass Haftungsfreistellungserklärungen für den Markt erforderlich sind. Ein entsprechender Vordruck ist bei der Marktverwaltung vorhanden.

Damit Veranstalter/Nutzer diese Haftung nicht privat tragen müssen, sollten sie diese Frage rechtzeitig mit ihrer Versicherung abklären.

Abfallbeseitigung

Änderung der Restmüllabfuhr für den Zeitraum 03. bis 07.01.2005 (Hi. Drei Könige)

Bereich	Abfallart	Verlegt von...	Verlegt auf...
Alle Ortsteile außer Lauterhofen	Restmüll	Donnerstag, 06. Januar 2005	Mittwoch, 05. Januar 2005

Abfuhrplan der Papiertonnen 2005

Bezirk 27 Markt Lauterhofen

Lauterhofen, Ballertshofen, Mettenhofen, Deinschwang, Freiberg, Dippersricht, Aglasterhof, Grafenbuch, Reitelshofen, Muttenshofen, Landnerhof, Gebertshofen, Ramertshofen, Autobahnmeisterei, Wilfertshofen, Pettenhofen, Brenzenwang, Rupertslohe, Schweibach, Marbertshofen, Eidelberg, Inzenhof, Niesäß, Brunn, Fischermühle, Hansmühle, Hadermühle, Schlögmühle, Hillohe, Mantlach, Nattershofen, Holzheim, Thürsnacht, Engelsberg, Finsterhaid, Traunfeld, Eratsmühle

25.1.05 • 18.2.05 • 18.3.05 • 21.4.05 • 20.5.05 • 21.6.05 • 21.7.05 • 23.8.05 • 22.9.05 • 24.10.05 • 23.11.05 • 20.12.05

Bezirk 28 Ehemalige Gemeinde Trautmannshofen:

Stieglitzenhöhe, Trautmannshofen, Mittersberg, Buschhof, Hartenhof

25.1.05 • 22.2.05 • 22.3.05 • 22.4.05 • 23.5.05 • 22.6.05 • 21.7.05 • 24.8.05 • 22.9.05 • 24.10.05 • 23.11.05 • 20.12.05

Gelber Sack – Abfuhrplan 2005

Abfuhrbezirk/Ortsteile

Autobahnmeisterei, Brenzenwang, Brunn, Buschhof, Eidelberg, Engelsberg, Finsterhaid, Fischermühle, Gebertshofen, Hohe Birke, Graben, Hadermühle, Hansmühle, Hartenhof, Hillohe, Holzheim, Inzenhof, Landnerhof, Lauterhofen, Mantlach, Marbertshofen, Mittersberg, Muttenshofen, Nattershofen, Niesäß, Pettenhofen, Ramertshofen, Reitelshofen, Ruppertslohe, Schlögmühle, Schweibach, Stieglitzenhöhe, Trautmannshofen, Thürsnacht, Wilfertshofen

24.01.05 • 21.02.05 • 22.03.05 • 21.04.05 • 24.05.05 • 21.06.05 • 25.07.05 • 25.08.05 • 23.09.05 • 25.10.05 • 24.11.05 • 20.12.05

Abfuhrbezirk/Ortsteile

Aglasterhof, Ballertshofen, Deinschwang, Dippersricht, Eratsmühle, Freiberg, Grafenbuch, Mettenhofen, Traunfeld

28.01.05 • 25.02.05 • 31.03.05 • 27.04.05 • 31.05.05 • 29.06.05 • 29.07.05 • 31.08.05 • 29.09.05 • 31.10.05 • 30.11.05 • 23.12.05

Die Verteilung der Gelben Säcke an alle Haushalte erfolgt laut Auskunft der Fa. Bachhuber Anfang Dezember.

Problemmüllsammlung 2005 im Landkreis Neumarkt

Sa., 08.01.2005 von 08.00 - 09.30 in Lauterhofen am Bauhof, Bahnhofplatz

Fr., 15.07.2005 von 15.00 - 16.30 Uhr in Lauterhofen am Bauhof, Bahnhofplatz

Gartenabfallsammlung 2005 im Landkreis Neumarkt

Samstag, 09. April 05 • Samstag, 22. Oktober 05

Wertstoffhof Lauterhofen

Es kommt immer wieder vor, dass alte Kühlschränke und anderer Müll widerrechtlich am Wertstoffhof am Bahnhofplatz Lauterhofen abgestellt werden.

Wir weisen darauf hin, dass die Entsorgungskosten vom Verursacher zu tragen sind. Ein derartiges Verhalten ist gegenüber den Bürgern, die alte Kühlgeräte und Restmüll ordnungsgemäß entsorgen, sehr unsolidarisch.

Bitte melden Sie der Verwaltung, wenn Sie entsprechende Beobachtungen am Wertstoffhof machen.

Bitte beachten Sie: Kühlschränke und Gefriertruhen müssen zur Entsorgung im Landratsamt angemeldet werden!



Abfallwirtschaft
LANDKREIS
NEUMARKT I.D.OPF



Flachglas

gehört **nicht** in die normalen Glascontainer!

Auf den Wertstoffhöfen Blumenhof, Berching, und Parsberg finden Sie spezielle Flachglascontainer.

Weitere Informationen zur Abfallwirtschaft finden Sie auch im Internet unter:
www.landkreis.neumarkt.de/abfallwirtschaft
Gerne informieren wir Sie telefonisch unter:
09181/470-211, -209.

Eheschließungen

Niebler Franz, Traunfeld und Hörrmann Sandra, Herrenberg

Jubilare im Oktober 2004

zum 70. Geburtstag

Milita Poroschin, Lauterhofen • Johann Hummer, Eratsmühle • Erika Hindinger, Lauterhofen • Wolfgang Reindl, Lauterhofen

zum 75. Geburtstag

Otto Lehmeier, Lauterhofen

zum 80. Geburtstag

Katharina Rätscher, Lauterhofen

zum 85. Geburtstag

Hedwig Jahn, Lauterhofen

zum 25jährigen Ehejubiläum

Rita und Ewald Stigler, Engelsberg
Agnes und Richard Zitzmann, Lauterhofen
Monika und Benno Eichinger, Lauterhofen
Gertraud und Xaver Weber, Mantlach

zum 50jährigen Ehejubiläum

Maria und Xaver Niebler, Lauterhofen

Jubilare im November 2004

zum 70. Geburtstag

Konrad Lang, Lauterhofen • Konrad Maier, Ramertshofen • Josef Ehrnsperger, Lauterhofen

zum 75. Geburtstag

Regina Geitner, Traunfeld • Rosalia Weber, Lauterhofen • Anna Wellan, Lauterhofen • Olga Moosburger, Trautmannhofen

zum 85. Geburtstag

Anna Dengler, Traunfeld • Emil Poutnik, Wilfertshofen • Rosina Brandl, Traunfeld

zum 90. Geburtstag

Cäzilia Mertl, Eidelberg • Maria Schönwetter, Lauterhofen

zum 25jährigen Ehejubiläum

Irmgard und Erwin Spitz, Pettenhofen
Margareta und Ludwig Ehrnsperger, Lauterhofen

zum 50jährigen Ehejubiläum

Margareta und Anton Dengler, Ballertshofen

Herzliche Glückwünsche vom Markt Lauterhofen

Beiträge für das Mitteilungsblatt – Übermittlung per e-mail

Die Gemeinde als Herausgeber des Mitteilungsblattes bittet alle Vereine und Organisationen, die **Beiträge** für das Blatt erarbeiten, diese und gegebenenfalls auch dazugehörige **Fotos** möglichst als **Daten** per **e-mail** oder auf **Diskette** an die **Gemeindeverwaltung** zu senden.

E-Mail-Adresse: info@lauterhofen.de

Marktplatzsperrung

Der Marktplatz in Lauterhofen ist am **Sonntag, 5. Dezember 2004** in der Zeit von **12.00 bis 20.00 Uhr** wegen des Weihnachtsmarktes gesperrt. Die Sperrung betrifft auch die Pfalzgrafen- und Jakob-Haffner-Straße.

Weihnachtsmarkt

Zum Weihnachtsmarkt in Lauterhofen laden wir Sie am Sonntag, 05. Dezember 2004 - ab 15.00 Uhr am Marktplatz alle recht herzlich ein

Um 14.30 Uhr ist eine Nikolausandacht in der Marktkirche St. Michael, gestaltet von Kolpingsmitgliedern. Anschließend verteilt der Nikolaus am Marktplatz an die „kleinen“ Besucher Geschenke und wer will kann sich mit dem Nikolaus fotografieren lassen. Die Geschenke werden auch dieses Jahr wieder von der Raiffeisenbank Lauterhofen gestiftet. Für die weihnachtliche Stimmung sorgt die Jugendblaskapelle Lauterhofen unter Leitung von Frau Ida Hollweck.



Abfallwirtschaft
LANDKREIS
NEUMARKT I.D.OPF



Der Gelbe Sack ist kein Müllsack!

Plastikblumentöpfe, Wäschekörbe oder Kunststoffspielsachen

gehören nicht in den Gelben Sack sondern in die Restmülltonne.

Trennhinweise finden Sie im Internet unter:
www.landkreis.neumarkt.de/abfallwirtschaft
und unter
www.der-gruene-punkt.de
oder unter Telefon: 09181/ 470-209, -211.

Verschiedenes

Bevölkerungsbewegung vom 22.09. bis 19.11.04

Einwohnerstand am 22.09.04	3.760
Zuzüge	18
Wegzüge	28
Geburten	4
Sterbefälle	6
Einwohnerstand am 19.11.04 mit Hauptwohnung	3.748

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Heldmann Tobias, Lauterhofen • Martin Niklas, Lauterhofen • Wolf Sebastian, Muttenshofen • Hartmann Leonie, Lauterhofen

Sterbefälle

Berschneider Theresia, Deinschwang • Bannert Maria, Lauterhofen • Kurzendorfer Rosalia, Trautmannshofen • Haider Martina, Lauterhofen • Schaller Maria, Trautmannshofen • Geyer Bernhard, Lauterhofen

Am Weihnachtsmarkt beteiligen sich:

„Altbürgermeister“ Neumann

Christbaumverkauf

Hauptschule Lauterhofen

Gebrannte Mandeln

Kiga Maria Goretti

selbst gebastelte Sachen aus Heu, Glaswindlichter, Blechblumen, Annaberg-Stollen

Kiga St. Gabriel

Heiße Wiener, Kaffee, Tee, Gewürzkuchen, selbstgebackene kleine Stollen und Lebkuchen, Karlsbadener Oblaten,

CSU

Losbude

CWG

gegrillte Bratwürste

Frauenkreis Lauterhofen

Glühweinverkauf

Frauenstammtisch „Gust“

Nepalschmuck, Ratsherrnpunsch, heißen Amaretto, frische Brezen

Ki-Gruppe „Steinlinger Str.“

selbst gebastelte Geschenkartikel

MFL

heiße Maronen, Bier, Pfefferbeißer, MFL-Cocktails - heiße Getränke Dezembertee und Apfelwein

OGV

Punsch, „Essbares“ vom OGV selbst gemachte Marmelade, Likör, Apfelbrot, Früchtebrot, Holzfiguren, Geschenk- u. Weihnachtsartikel, Zwetschgenmännlein

UPW

selbstgeb. Plätzchen, geräucherte Forellenfilets, Weihnachtsartikel, Kerzen, Weihnachtskarten von Lauterhofen **(mit neuen Motiven)**

Den Auf- und Abbau der Verkaufsstände unterstützt die **SPD Lauterhofen**.

Der Erlös kommt wieder wie jedes Jahr verschiedenen wohltätigen Organisationen zugute.

Das „Weihnachtsmarktteam“ wünscht allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes und gesundes Neues Jahr 2005!

Hinweise des Klärwärters

Der Klärwärter weist wiederum darauf hin, dass sich im Abwasser, das zur Kläranlage Lauterhofen geleitet wird, immer wieder unerlaubtes Material wie beispielsweise

- Holzteile
- Plastikbänder
- Speisereste
- Wattestäbchen
- Putzlappen oder
- Kleidungsstücke

befindet.

Oft werden dadurch Pumpenschäden verursacht oder es kommt zu Störungen und dem Ausfall der Anlage.

Die Gemeinde ist gezwungen, die Kosten, die durch Betriebsstörungen oder Reparaturen entstehen, auf die Einleiter umzulegen.

Vermeiden Sie also unbedingt im eigenen Interesse, dass Fremdstoffe in die Kanalisation gelangen!

Ehrung für Frau Thekla Lehmeier

„In Würdigung langjähriger, hervorragender Verdienste für im Ehrenamt tätige Männer und Frauen“, verlieh Staatssekretär Hans Spitzner an Thekla Lehmeier aus Trautmannshofen das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Die Antragstellerin zu dieser Auszeichnung, Rita Niedermayer, als Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes im Diözesanverband Eichstätt, durfte der Geehrten, im Amtszimmer von Bürgermeister Peter Braun in Lauterhofen, die goldene Nadel anheften.

Von dem Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, erhalten diese Ehrung nur solche Personen, die sich in vorbildlicher Weise der Gesellschaft zur Verfügung stellen und dabei mehr als ihre Pflicht tun. Spitzner bescheinigte Thekla Lehmeier, einen „sagenhaften Idealismus“ und ein „nimmermüdes Engagement“. „Solche Leute werden zu „Stabilisatoren unserer Gesellschaft“, sagte Spitzner. Wie Staatssekretär Hans Spitzner berichtete, stellt sich Thekla Lehmeier seit Jahrzehnten dieser Aufgabe in äußerst vorbildlicher Weise. Thekla Lehmeier war von 1978 bis 1994 Vorsitzende des Pfarrgemeinderates in Trautmannshofen, von 1978 bis 1990 stellvertretende Dekanatsratsvorsitzende im Dekanat Lauterhofen/Kastl. Seit 1983 steht Lehmeier als Vorsitzende an der Spitze des Frauenbundes Trautmannshofen und ist seit 1985 noch als stellvertretende Bezirksleiterin des Frauenbund-Bezirkes Kastl tätig. Darüber hinaus ist Thekla Lehmeier seit über 20 Jahren voll in die Senioren-Bildungsarbeit in Trautmannshofen eingebunden, wo monatlich Veranstaltungen stattfinden. In der Pfarr- und Wallfahrtskirche Trautmannshofen besorgt die engagierte Trautmannshoferin ehrenamtlich den Kirchenschmuck, ist für die Pflege der Kirche verantwortlich und stellt sich ebenso als Kirchenführerin zur Verfügung. Seit drei Jahren ist Thekla Lehmeier außerdem noch Schriftführerin im Vorstand des Diözesanverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes Eichstätt und arbeitet in der Profil-AG des Bayerischen Landesverbandes KDFB mit.

„Du bist uns allen ein Vorbild“, bescheinigte die Vorsitzende des Diözesanverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) Rita Niedermayer aus Neumarkt und übermittelte die Grüße und Glückwünsche des Diözesanverbandes, dem 8800 Frauen angeschlossen sind. Für Rita Niedermayer zählt die Vorsitzende aus Trautmannshofen zu den Menschen, die in der Gesellschaft und Kirche mehr als ihre Pflicht tun. „Ohne dich hätte sich manches nicht bewegt“, lobte Niedermayer. Die Diözesanchefin bescheinigte der Geehrten großen Einfallsreichtum zu Verbesserungen, Veränderungen sowie zur Vermenschlichung in der Gemeinde und darüber hinaus. Niedermayer dankte ebenso dem Ehemann von Thekla Lehmeier, der dieses Engagement mitträgt.

Aus eigener Erfahrung wusste Bürgermeister Peter Braun, wie engagiert sich Thekla Lehmeier einsetzt um Ziele zu verfolgen. Wie Braun sagte ist er ehemals als Pfarrgemeinderat selbst ein Stück des Ehrenamtes mit Thekla Lehmeier gegangen. Braun, der Thekla Lehmeier Namens der Marktgemeinde zu dieser hohen Auszeichnung gratulierte, freute sich, dass in Lauterhofen Politik und Kirche noch zusammen gehören. Weitere Gratulanten waren der Geistliche Beirat des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Jakob Meyer aus Abendberg, die Schatzmeisterin Maria Albrecht aus Hofstätten und vom Vorstand des Frauenbundes Trautmannshofen, Margarete Dobler.



Herr Staatssekretär Spitzner überreicht Frau Lehmeier die Ehrenurkunde

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft nord-östlicher Landkreis

Die Bürgermeister der Gemeinden Berg, Hohenfels, Lauterhofen, Lupburg, Pilsach, Seubersdorf sowie die Städte Parsberg und Velburg trafen sich mit Landrat Albert Löhner im Rathaus in Velburg, um sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Regionalentwicklung und des Tourismus zusammen zu schließen.



Die ARGE nord-östlicher Landkreis kurz „Jura-Achse“ genannt, erstellt als erster ein Entwicklungskonzept für dieses schwach strukturierte Gebiet. In gegenseitiger kommunaler Zusammenarbeit, könnten so viele Maßnahmen gemeinsam angegangen und damit auch Fördermittel gezielter ausgeschöpft werden.

Den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft hat im ersten Jahr Bürgermeister Bernhard Kraus, Velburg, inne.



Gruppenfoto nach Unterzeichnung der gemeinsamen Vereinbarung in Velburg. Von links nach rechts: Bgm Kraus, Bgm Blumenhofer, Landrat Löhner, Herr Krappitz (Regina GmbH), Herr Gottschalk (Leiter der Abteilung Kreisentwicklung am Landratsamt), Bgm Himmler, Herr Wiescholke (Regina-GmbH), Bgm Bier-schneider, Herr Penth (DLE), Bgm Boßle, Bgm Braun, Bgm Kessler und Bgm Bauer

Gut geräumt – gut gestreut

Der Winter steht vor der Tür. Rutschige Straßen und Wege bereiten Probleme. Wer jetzt nicht vorsorgt liegt leicht auf der Nase. Ausrutschen und Stolpern ist die häufigste Unfallursache in der Landwirtschaft – aber nicht nur dort.

Festes Schuhwerk mit einer gut profilierten, rutschhemmenden Sohle ist gerade im Winter besonders wichtig. Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb bieten Sicherheitsschuhe mit durchtrittsicherer Sohle weitere Vorteile. Die Zehen sind geschützt und ein Nagel kann sich nicht in die Fußsohle bohren.

Für Gehwege entlang von Grundstücken hat der Grundstückseigentümer die Räum- und Streupflicht. Der erste, der morgens das Haus verlässt, soll gleich von der Haustür weg räumen und streuen. Es hat sich bewährt, Streumaterial nahe der Haustür zu lagern, dort kann es ohne „Rutschpartie“ sofort eingesetzt werden. Wer seiner Räum- und Streupflicht gewissenhaft nachkommt, schützt sich und seine Mitbürger vor einem Unfall und vor Schadensersatzforderungen.

Gerade wenn die Tage kurz sind ermöglicht eine gute Außenbeleuchtung ein sicheres Gehen. So können Glatteis und Stolperstellen rechtzeitig erkannt werden. Leuchten mit Bewegungsmeldern sind hier eine komfortable Lösung.

Weitere Tipps zur Sicherheit und für den Gesundheitsschutz gibt es bei der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Landshut (Tel.: 0871/696-280).



Streugut rechtzeitig bereithalten!

Verkaufsartikel des Marktes Lauterhofen

Der Markt Lauterhofen bietet folgende Artikel zum Kauf an:

Wandteller aus Holz	13,-- €
Wanduhr	38,-- €
Wandteller aus Zinn	33,-- €
Zinnplakette	38,-- €
Münze „Pfalzgraf Friedrich“	55,-- €
CD „Multimediale Reise“	2,50 €
Tasse „1275 Jahre Markt Lauterhofen“	2,50 €
Bildband „Lauterhofen annodazumal“	25,-- €
Radführer „Rad fahren im Landkreis Neumarkt und im Labertal“	5,-- €
Wanderkarte „Oberpfälzer Juratäler“	6,50 €
Krawattennadel mit Etui	15,-- €
Bierkrug „1275 Jahre Markt Lauterhofen“	5,-- €

Kolping- Theatergruppe Lauterhofen

„Lauter Überraschungen11

Eine Lustspiel in 3 Akten
von Walter G. Pfau

Nach ihrer Scheidung ist Betty Balkens Wohnung zu einer Frauen-Wohngemeinschaft geworden, Zu ihren Mitbewohnerinnen zählen ihre Schwester Nicole Dunkel und Gloria Selten. Die Vierte im Bunde ist vor wenigen Tagen ausgezogen; die Neue, Nina Wichtig, wird gerade erwartet.

Die ständig erscheinenden erwünschten und unerwünschten Besucher bringen ziemlich viel Wirbel in das Vier-Mädel-Haus.

Da sind zunächst mal die Eltern von Betty und Nicoe. Sie sind nicht immer erwünscht, vor allem die Mutter, da sie ständig für ihre Töchter kochen will. Noch viel unerwünschter ist Bettys geschiedener Ehemann, Günther Balken, der ständig in Geldschwierigkeiten steckt. Ein erwünschter Besucher ist jedoch Rüdiger Bockerer, ein Nachbar, der über beide Ohren in Betty verliebt ist und alles für sie tut.

Und schließlich ich kommt noch Bernd Preiß ins Haus, der eigentlich ganz woanders hin wollte....!

Aufführungen:

Sonntag, 26.12.04, 14.30 Uhr und 19.30 Uhr

Mittwoch, 05.01.05, 19.30 Uhr

Samstag, 08.01.05, 19.30 Uhr

Sonntag, 09.01.05, 19.30 Uhr

im Pfarrheim Lauterhofen

Karten für die Abendvorstellungen sind ab sofort an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Tankstelle Lachner / Tankstelle Strobl-Williams / Die Blumenstube Pielenhofer

Auf Ihren Besuch freut sich die Kolping-Familie Lauterhofen

Seniorenbeirat und Rentnerkreis

Auch dieses Jahr laden der Seniorenbeirat und der Rentnerkreis wieder alle Senioren/Rentner zu einer **Adventsfeier** ein.

Diese findet statt am **08.12.2004 ab 14.00 Uhr beim „Neuwirt“**. Für eine kleine Überraschung ist auch dieses Mal wieder gesorgt.

Wir würden uns über zahlreiches Erscheinen freuen.

Mitfahrgelegenheiten bitte bei den jeweiligen Ansprechpartnern erfragen.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der Seniorenbeirat, die Ansprechpartner aller Ortsteile und der Rentnerkreis

Kleider- und Spielzeugbasar

Organisatoren des Lauterhofener Kleider- und Spielzeugbasars spenden Euro 500,-- an große und kleine Kinder der Gemeinde.

250,-- Euro gingen an die Volksschule Lauterhofen, welche

Spiele und Ausstattungsgegenstände für das Schülercafe anschaffen will

je 100,- Euro gingen an die beiden Kindergärten, welche Spiele einkaufen wollen

50,- Euro erhalten die Mutter-Kind-Gruppen Lauterhofens zur freien Verwendung

Der Erlös war aus dem Basar vom 17.09.04 zusammengekommen (einbehaltene Verkäufergebühren sowie Kuchenverkauf)

Am 24.01.05 treffen sich um 20.00 Uhr alle Helferinnen beim Gruber in Brunn zur Vorbesprechung des nächsten Basars



Das Foto zeigt Frau Geitner, Rektor Moser und Frau Mertl bei der Spendenübergabe in der Volksschule Lauterhofen)

Veranstaltungen des Verbandes landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

**1. Gebietsversammlung für Frauen am Donnerstag,
13.01.2005 um 14.00 Uhr** in Ballertshofen, Gasthaus Sichert
Thema: „Die Frau als Tankstelle für die ganze Familie“

2. Fachtagung am Montag, 17.01.2005 um 09.00 Uhr in Neumarkt-Pölling, Gasthof Feihl
Thema: *Konservierende Bodenbearbeitung*

**3. Fachlicher Stammtisch am Dienstag, 22.02.2005 um
19.30 Uhr** in Ballertshofen, Gasthaus Sichert
Thema: „Agrarreform und Mehrfachantrag“

Neues Beratungsangebot der DMSG Beratungsstelle Oberpfalz im Gesundheitsamt Neumarkt für MS- Betroffene und deren Angehörige

Die **Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Bayern e. V.** hat es sich zur Aufgabe gemacht, MS-Betroffene und deren Angehörige möglichst umfassend über die Krankheit und alle sozialrechtlichen und medizinischen Aspekte, die damit in Zusammenhang stehen, zu beraten.

Der Beratungsbedarf bei Multiple Sklerose Erkrankten hat im Landkreis Neumarkt in den letzten Jahren stark zugenommen. Unsere Beratungsstelle befindet sich in Regensburg und ist so für viele Betroffene aus dem Landkreis Neumarkt nur schwer zu erreichen. Deshalb bietet die DMSG künftig eine regelmäßige, Beratungsmöglichkeit **direkt in Neumarkt** durch Frau Hagner, Dipl.Soz.Päd. (FH) im

Gesundheitsamt, Dr. Grundler-Str. 1, EG

Termin:

Donnerstag, 27. Januar 2005

Weitere Termine jeden ungeraden Monat, den letzten Donnerstag im Monat.

Die Beratung ist kostenlos.

**Termine nur nach vorheriger Anmeldung unter Tel.
0941/53877.**

Mitteilung des Gesundheitsamtes Neumarkt

Osteoporose ist das Thema des **4. Neumarkter Gesundheitsgesprächs am 8.12.04 um 19 Uhr im Landratsamt Neumarkt.**

Auch wenn Frauen nach den Wechseljahren die am häufigsten

Betroffenen sind, vorbeugen müssen schon die Jüngeren und Eltern sollten wissen, wie sie ihre Kinder schützen können.

Dr. Ch. Günther, Chefarzt der Johannesbad Reha-Kliniken, Bad Füssing, wird unterhaltsam und verständlich erklären, was Osteoporose ist, welche Ursachen sie hat, und wie wir alle möglichst früh vorbeugen können und sollten. Selbstverständlich wird er auch darauf eingehen, was Betroffenen gut tut und welche ärztliche Therapie möglich ist.

Im Anschluss an den Vortrag können dem Referenten persönliche Fragen gestellt werden. Außerdem stellen sich die Osteoporosegruppe im Kneipp-Verein Neumarkt und die Selbsthilfegruppe für Osteoporose aus Altdorf vor. Dabei können Sie Tipps zum Umgang mit der Erkrankung und Anleitung für einfache Gymnastikübungen mit nach Hause nehmen.

Blutspendetermine 2005

- Donnerstag,	27.01.2005
- Donnerstag,	21.04.2005
- Donnerstag,	14.07.2005
- Donnerstag,	20.10.2005

jeweils von 17.00 bis 20.30 Uhr in der Volksschule Lauterhofen

Blutspendestatistik

Zahl der Spender bei den vier jährlichen Spendeterminen in Lauterhofen:

Jahr	Zahl der Spender
1999	472
2000	514
2001	427
2002	568
2003	556
2004	535

Betriebliche Weihnachtsfeiern: Mitarbeiter sind unfallversichert

Gemeinsam an einer geschmückten Tafel sitzen, Spekulatius und Zimtsterne knabbern und dem Chef mehr oder weniger interessiert bei dessen Jahresrückblick lauschen: In den meisten deutschen Betrieben finden in diesen Wochen wieder die traditionellen Weihnachtsfeiern statt.

Stürze, Verbrühungen: gesetzlich unfallversichert

Kaum einer denkt in diesen besinnlichen Stunden an den Unfallversicherungsschutz. Dennoch ist es gut zu wissen, dass Arbeitnehmer auch während der offiziellen Weihnachtsfeier ihres Betriebes, auf dem Weg dorthin und wieder nach Hause grundsätzlich durch die gesetzliche Unfallversicherung geschützt sind. Zum Beispiel, wenn ein Kollege beim Schmücken des Raumes von der Leiter fällt oder den Topf mit alkoholfreiem Glühwein umstößt und sich dabei schwere Verbrühungen zuzieht.

Billigung des Arbeitgebers

Der Unfallversicherungsschutz gilt auch, wenn die Feier nicht in der normalen Arbeitszeit liegt. Zusätzlich muss der Arbeitgeber oder die Unternehmensleitung die Feier billigen und fördern. Das heißt: Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz gilt nicht bei privaten Feiern, wenn sich zum Beispiel Kollegen abends privat zum Essen treffen oder die offizielle Weihnachtsfeier im privaten Rahmen verlängern.

Schließlich soll die Weihnachtsfeier die Verbundenheit zwischen allen Betriebsangehörigen fördern. Auch der Arbeitgeber selbst oder sein Beauftragter muss mitfeiern. Nicht versichert sind teilnehmende Familienangehörige und Gäste, auch wenn sie offiziell eingeladen sind.

Alkohol kann allerdings den Versicherungsschutz gefährden. Ist zum Beispiel ein Unfall auf dem Nachhauseweg auf Alkoholgenuss zurückzuführen, scheidet der Unfallversicherungsschutz aus. Wer Alkohol getrunken hat, sollte deshalb in jedem Fall mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Taxi nach Hause fahren.

Ansprechpartner für Ihre Fragen zu dieser Presseinformation: Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.



Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Am **Donnerstag, 09.12.04** findet von **09.00 bis 17.00 Uhr** eine Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt statt.

Sie erhalten Informationen über

- Wehrpflicht
- Soldat auf Zeit/Berufssoldat
- Berufsausbildungsmöglichkeiten
- Studium
- Weiterbildung
- Berufsnahe Verwendung

Rufen Sie einfach an und vereinbaren ein Beratungsgespräch!
Tel. 0941/7831-5820 oder 5810, am Beratungstag Tel. 09181/470-325

Sprechtag der Rentenversicherungsträger

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und die Landesversicherungsanstalten haben einen Kooperationsvertrag geschlossen und beraten künftig in allen Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung im **Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Nürnberger Straße**.

Beratungstermine:

Jeden Montag und Dienstag, von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Terminvereinbarungen zu den Beratungsterminen sind jedoch von Montag bis Freitag unter Tel.-Nr. 09181/470384, Infopoint, möglich.

Außensprechtag des Amtes für Versorgung und Familienförderung

Beim Gesundheitsamt Neumarkt finden Sprechtag des Amtes für Versorgung und Familienförderung statt. Das Beratungsangebot umfaßt folgende Tätigkeitsbereiche:

- Betreuung junger Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehinderungsgesetz

Die Sprechtag finden jeweils in der Zeit von **13.00 Uhr bis 15.30 Uhr** an jedem **dritten Dienstag** im Monat im Gesundheitsamt, Dr.-Grundler-Str. 1 statt.

Folgender Termin ist geplant:

21.12.2004

Badespaß im Hallenbad Neumarkt

Für alle Kids im Alter von 6 - 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2004/2005 wieder: **Auf geht's zur Badeparty im Hallenbad Neumarkt.**

Zu folgenden Terminen warten wieder eine Menge Action und spannende Spiele auf Euch (jeweils freitags von 16.00 - 18.00 Uhr):

17.12.04 • 14.01.05 • 18.02.05 • 18.03.05

Der Eintritt beträgt nur 2,00 €.

Dauer- und Zehnerkarten sind nicht gültig

Information des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes

Eltern müssen Babysitter gesetzlich Unfall versichern

Eltern, die einen Babysitter beschäftigen, sind gesetzlich dazu verpflichtet, ihre Kinderbetreuung zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Das gilt selbst dann, wenn der Babysitter nur ab und zu für ein paar Stunden auf die Kinder aufpasst und dafür ein paar Euro bekommt. Vielen Eltern ist diese Regelung nicht bekannt.

Eltern als Arbeitgeber

„Sobald Eltern einen Babysitter engagieren, sind sie vor dem Gesetz Arbeitgeber und haften, wenn dem ‚Beschäftigten‘ ein Unfall passiert“, erklärt Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV): „Und damit die Eltern nach einem Unfall ihrer Hilfe nicht auf hohen Rechnungen von Ärzten, Kliniken oder Rehabilitationseinrichtungen sitzen bleiben, übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung dieses Risiko für sie,“ ergänzt Titze.

Versichert sind alle Unfälle, die während der Tätigkeit oder auf den direkt mit ihr verbundenen Wegen passieren. Der Jahresbeitrag, den die Eltern allein zahlen, liegt zurzeit bei 43 Euro (bei einer Arbeitszeit von nicht mehr als 10 Stunden pro Woche). Der Name des Babysitters muss nicht genannt werden.

Info-Hotline für Eltern: 089-36093-432

Für Eltern, die sich näher informieren oder ihren Babysitter anmelden wollen, hat der Bayer. GUVV eine Info-Hotline eingerichtet; die Telefon-Nr.: 089-36093-432 ist von Montag bis Freitag zwischen 08:00 Uhr und 15:00 Uhr besetzt. Anmelden online: www.bayerguvv.de.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation: Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089 / 3 60 93-119, Fax: 089 / 3 60 93-379.

Der Bayer. GUVV und die Babysitter

Babysitter, Haushalts- und Gartenhelfer haben in Deutschland je nach Region unterschiedliche Ansprechpartner für die gesetzliche Unfallversicherung. Der Bayer. GUVV ist die richtige Adresse für den Freistaat Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallversicherung hat. Zurzeit sind beim Bayer. GUVV rund 44.000 Helfer angemeldet. Es gibt eine hohe Dunkelziffer.

Die gesetzliche Unfallversicherung trägt nach einem versicherten Unfall alle medizinisch notwendigen Kosten für Heilung und Rehabilitation. Weder die Krankenkasse noch die Haftpflichtversicherung des Arbeitgebers oder eine eventuell vorhandene private Unfallversicherung der Hilfe oder des Babysitters leisten Zahlungen.

Schafkopfrennen mit Tombola

Schafkopfrennen mit Tombola am **19.12.04 um 19.30 Uhr** im Gasthaus Schraml in Trautmannshofen. Das Startgeld und der Erlös aus dem Tombolalosverkauf kommt wieder den beiden Kindergärten Maria Goretti und St. Gabriel in Lauterhofen zugute.

Als ersten Preis gibt es ein Schwein zu gewinnen.

Kindergarten Maria Goretti

Tatü tata, die Feuerwehr ist da!

Unter diesem Motto stand die Zeit vom 15.11. bis 19.11.2004 im Kindergarten Maria Goretti.



Es wurde eine Brandschutzerziehungswoche durchgeführt.

Nachdem die Kinder am ersten Tag die nützliche und angenehme Seite einer Flamme kennengelernt hatten, wurden sie auch auf die Gefahren von Feuer aufmerksam gemacht.

Sie lernten den richtigen Umgang mit Zündmitteln und daß immer ein Erwachsener dabei sein muß.

Mit verschiedenen Materialien wurde experimentiert: Was brennt, was schmilzt, wann raucht es, wie stinkt es, wodurch erlischt eine Flamme, usw.

Die Kinder übten spielerisch, wie man die Feuerwehr ruft und was dabei zu beachten ist.

Den Höhepunkt bildete am fünften Tag natürlich der Besuch von zwei Feuerwehrmännern, die in voller Ausrüstung und mit einem „Riesen-Feuerwehrauto“ in unsere Einrichtung kamen. Herr Märtl und Herr Kiefl nahmen sich einen ganzen Vormittag Zeit, um mit den Kindern zu sprechen, die Funktion des Autos und sämtlicher Geräte vorzuführen.

Den Abschluß des Tages bildete eine kurze Filmschau.



Für uns ist dieses Thema noch lange nicht beendet: Am 14.12.04 findet die erste Übung mit Probealarm im Kindergarten statt. Denn, auch wenn in 44 Jahren – seit Bestehen unseres Hauses – nichts passiert ist, gibt es doch keine Garantie, daß es so bleibt.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen gemütlichen, von Kerzenlicht und Wärme erfüllten Advent und der Feuerwehr eine „einsatzarme“ Zeit.



„Wir üben den richtigen Gebrauch von Zündmitteln“

Veranstaltungskalender

Dezember 2004

- 03.12.04 GZV Lauterhofen • Weihnachtsfeier in Brunn
- 04.12.04 FF Gebertshofen • Kameradschaftsabend
- 04.12.04 SV Lauterhofen • Jahresabschluss im Gasthaus Neuwirt, Beginn: 19.00 Uhr
- 05.12.04 Verschiedene Vereine • Weihnachtsmarkt in Lauterhofen
- 05.12.04 Bücherei Lauterhofen • „Tag der offenen Tür“ mit Buchausstellung
- 05.12.04 Kolping Lauterhofen • Nikolausfeier
- 06.12.04 Frauenkreis Lauterhofen • Weihnachtsfeier im Pfarrheim
- 10.12.04 FF Lauterhofen • Adventsfeier im Florianstüberl
- 11.12.04 FC Trautmannshofen • Weihnachtsfeier
- 12.12.04 RSK Lauterhofen • Weihnachtsfeier im Gasthaus Stöckl
- 12.12.04 Verschiedene Vereine • Adventssingen in Trautmannshofen, Beginn: 19.00 Uhr
- 13.12.04 OGV Lauterhofen • Stammtisch mit Weihnachtsfeier
- 16.12.04 Schule Lauterhofen • Weihnachtsfeier, Beginn: 19.00 Uhr
- 18.12.04 Schützenverein Traunfeld • Weihnachtsfeier
- 18.12.04 MGV Lauterhofen • Weihnachtsfeier
- 18.12.04 MGV Deinschwang • Weihnachtsfeier
- 18.12.04 Schützenverein Lauterhofen • Weihnachtsfeier
- 18.12.04 Renault-Club Trautmannshofen • Weihnachtsfeier
- 25.12.04 GZV Lauterhofen • Christbaumversteigerung
- 25.12.04 FC Trautmannshofen • Christbaumversteigerung
- 26.12.04 Kolping Lauterhofen • Theater
- 29.12.04 RSK Lauterhofen • Christbaumversteigerung

Januar 2005

- 01.01.05 FF Trautmannshofen • Christbaumversteigerung
- 01.01.05 Schützenverein Ballertshofen • Christbaumversteigerung im Gasthaus Sichert
- 05.01.05 Kolping Lauterhofen • Theater
- 06.01.05 FF Brunn • Schafkopffrennen im Gasthaus Gruber
- 08.01.05 Kolping Lauterhofen • Theater
- 09.01.05 Kolping Lauterhofen • Theater
- 10.01.05 OGV Lauterhofen • Stammtisch
- 14.01.05 OGV Deinschwang • Seniorennachmittag
- 15.01.05 Frauenkreis Lauterhofen • Frauenfasching im Gasthaus Neuwirt
- 15.01.05 Schützenverein Traunfeld • Jahreshauptversammlung
- 15.01.05 SV Lauterhofen • Preisschafkopfen im Schützenhaus
- 22.01.05 Schützenverein Lauterhofen • Schützenball
- 27.01.05 RSK Lauterhofen • Kameradschaftsabend mit der Patenkompanie in Brunn
- 29.01.05 Kolping/MGV Lauterhofen • Faschingsball
- 29.01.05 OGV Deinschwang • Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sichert

Februar 2005

- 05.02.05 SV Lauterhofen • Sportlerball in der Mehrzweckhalle
- 07.02.05 OGV Deinschwang • Kinderfasching, Beginn: 15.00 Uhr
- 08.02.05 Schützenverein Lauterhofen • Kinderfasching

Vereinsnachrichten

SV Lauterhofen e. V.

Hallo, Tischtennisfreunde!

Ab sofort treffen wir uns wieder jeden Samstag in der Mehrzweckhalle in Lauterhofen zum Tischtennis spielen.

Ab 14.00 Uhr dürfen die Neueinsteiger und Anfänger ran. Von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr können dann die „Fortgeschrittenen“ ihr Können im sportlichen Wettkampf beweisen. Der Sportverein Lauterhofen lädt ALLE dazu ein.



Lauffreud!

Wer rastet, der rostet! Also schieben wir die Verantwortung für unseren körperlichen Zustand nicht vor uns her, sondern tun was für unsere Gesundheit. Es „kostet“ je nach Bedarf nur ca. 30 – 90 Minuten in der Woche und zu Beginn etwas Überwindung. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19.00 Uhr am Bahnhof in Lauterhofen und freuen uns über jede(n), die (der) sich aufrafft und uns begleitet.

PREISSCHAFKOPF

im

SCHÜTZENHAUS LAUTERHOFEN

am

Sa. 15. Januar 2005

um 19.30 Uhr

1. Preis 300 Euro

2. Preis 200 Euro

3. Preis 100 Euro

**und weitere wertvolle
Geld- und Sachpreise**

SV LAUTERHOFEN e. V.

Kleinanzeigen

Kosmetik-Fachberatung sucht engagierte Damen im Teilzeit-Engagement. Berufsbegleitende Fachausbildung. Keine Investition. Info unter Telefon 09189/40216

Schlusslicht

Wer seine Wünsche zählt, ist immer reich genug.
(Voltaire)